

ANZEIGE



DER DIGITALE, DA-NO ANZEIGE

Schenkenke

frischen Genuss erleben

Carl.

GRATIS!
FÜR HARSEWINKEL

AUSGABE 003 SEPTEMBER 2017



Jahre mit Herz



Das unverwechselbare crossmediale Magazin für Harsewinkel
Von den Machern von GüterslohTV

schenke 

frischen Genuss erleben

AUF CARL TREFFT IHR HIER:

GREFFENFELD
MARIENFELD
HARSEWINKEL

Die Baustoff-Partner Kärcher Store Schreiber
PlanB Reisen Bücherei St. Lucia Rewe Gelato & Café PreGo
Mam's Burger Boa Clothing Company Pizzeria Mao Diao
Rathaus & Bürgerbüro Chamäleon Kindermode AusZeit
Ideen Im Raum Nordemann Pähler Krüllmann Vielfalt
Amadis Bella Hotel & Restaurant Optik Bockstiegel
Sparkasse Gütersloh Bröskamp Touristik International
Optik am Knippersgässchen
Eiscafé Rialto Parfümerie am Alten Markt Doc.med. Martin Hartmann
Reifen Pott Auto-Service Vodafone Shop VanHeus Outlet
Skill Computer Wilhelm Einfach Bunt Horsthemke Mode Haus Bergmann
Café & Konditorei Tortenliebe Foto-Paradies
Herzogs Moden WS-Modellbau Volksbank Harsewinkel
Flaßkamp Lotto - Toto - Tabak Argento & more Vivo Shoes & Fashion
Autohaus Grundmeier Mano's Grill House Engel Apotheke
Gasthof Wilhelm Blumen etc. Westmattmann
Schenke Schenke Bäckerei Praxis Dr. med. Franz Scharke
Auto Gerbaulet Mercedes Gebr. Recker Bäckerei Arenhövel
Outdoorshop Elli Markt Bäckerei Brockmann
Mercedes Gebr. Recker
Bessmann Mode Löwen Apotheke Pizzeria Pinocchio
HEWU design Buchmann's Klosterladen
Sport Weckenbrock Hoffladen Kuhre Sekmen Hairdesign ZuBea
Hoffladen Kuhre Schuhpark ZuBea
Bruno Kleine Moden Eiscafé Dolce Vita Bäckerei Reker
Hotel-Residence Klosterpforte
Dirk Rüschoff Exklusive Automobile Hair-De-Lux Dr. med. Martin Busse und Klaus Windel
LVM Versicherung Rieger Buffetrestaurant
Abschnitt 10 Marien-Apotheke
Golfclub Marienfeld

EDITORIAL



SOMMERENDSPURT?

CHARLINE BELKE

Der Sommer legt grad seinen Endspurt hin, zumindest kalendarisch. Beim Blick aus dem Fenster wird klar: Das wars für dieses Jahr. Im September Carl stehen die Zeichen schon auf Herbst – zugegeben mehr oder weniger bewusst.

Gerade wenn das Wetter wieder kühler und trüber wird, ziehen wir uns gerne mit einem spannenden Buch aufs Sofa zurück. Und wir wissen auch schon mit welchem. Die Marienfelderin Gisela Garnschroder hat gerade ihren neuen Kriminalroman herausgebracht. Was ein Zufall! Bei einem Hausbesuch erzählt uns die Krimiautorin mehr über ihre Leidenschaft und ihr neuestes Werk »Mord in Werther«. Um bei den Dingen zu bleiben, die uns den Herbst versüßen springen wir zur »Mode im Herbst 2017« im RegioCarl. Hier könnt ihr viele schöne Must-haves entdecken, mit denen ihr allen Herbstwinden supercool gewappnet seid. Wir versprechen euch: Hier kommen ganz unterschiedliche Geschmäcker auf ihre Kosten.

Im RegioCarl gibt's außerdem eine coole Story über die Verkehrswacht. Wir waren beim Fahrersicherheitstraining auf dem ehemaligen Militärareal an der B513 dabei. Ein »Tag für alle Fälle«, den wir euch wärmstens ans Herz legen. Mit dem Training seid ihr bestens für den Notfall gerüstet, habt jede Menge Spaß und zudem die Möglichkeit, das geheimnisvolle Flugplatzgelände mal zu betreten. Drei Fliegen mit einer Klatsche! Ein paar Seiten weiter dreht sich alles um die Pflaume. Da wird ordentlich geschüttelt. Mehr dazu ab Seite 40.

Im LoCarl gibt es diesmal jede Menge bekannte Gesichter zu entdecken. Zum einen überraschen wir euch ab Seite 12 mit einer 4-seitigen Fotostrecke gut gelaunter HarsewinklerInnen. Zum anderen dürft ihr euch mit dieser Ausgabe auf ein neues Format freuen. Im Mittelpunkt steht ein persönliches Engagement, ein besonderes Hobby, ein ausgefallener Beruf oder eben ein »Harsewinkler Gesicht«.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und einen guten Übergang in einen hoffentlich schönen, goldenen Herbst!

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Tel.: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTION
Petra Heitmann
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Tel.: 05241-9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann
grafik@carl-crossmedia.de
Tel.: 05241-9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
Tel.: 0172-5230115
Sandra Sonntag

TEAM CARL
Charline Belke
Angus Bernards
Jessica Bochinski
Rebecca Bünermann
Madeline Kolletzki
Dominique Osea
Anne-Sophie Schmidt

WEITERE MITARBEIT
Ralf Ehlers
Regina Meier zu Vert
Raiko Relling



- X 2 ERKÄLTUNGSOPFER
- X 8 REGENFLUGSTUNDEN MIT DROHNE
- X 12 PACKUNGEN COOKIES WECH
- X 20 REGENTAGE



RegioCarl

- 34** EIN TAG FÜR ALLE FÄLLE
- 38** GUTES VON HIER
- 40** RÜTTELN UND SCHÜTTELN
- 44** DRYL
- 46** SCHAU' S - DEIN IMBISS
- 48** EIN ECHTER BLICKFANG
- 50** BERMPPOHL
- 52** TIERISCH GUT VERSORGT
- 54** DURCH VERÄNDERUNG WACHSEN
- 56** MODE IM HERBST 2017
- 66** JUNGE MARKENWELT
- 70** INDIVIDUELLES INTERIEUR-DESIGN

Unterwegs

- 72** 2. ERLEBNISTAG BEI FRETTHOLD
- 74** FEIERN IN DER KLOSTERPFORTE
- 76** VERANSTALTUNGEN
- 90** AUSSTELLUNGEN
- 92** BAMBIKINO



LoCarl

- 04** **CARL ZU BESUCH**
bei Gisela Garnschröder
- 08** SCHENKE: 15 JAHRE MIT HERZ
- 12** CARL GOES HARSEWINKEL
- 16** UNTERWEGS IN HARSEWINKEL
- 18** BROWN'S ACTIVE PARK
- 20** PHÄTTE ZEITEN
- 24** WIR STELLEN VOR: MADELEINE ROSWELL
- 26** HARSEWINKLER STADTGEFLÜSTER
- 28** EIN DICKES DING
- 29** KELLERBEATS
- 30** HARSEWINKLER ANSICHTEN



Lebensart

- 94** VERTICARLS
- 96** GT:RAPPT
- 98** **BLOG GLEIS 13**
- 100** STADTKRIMI
- 102** DIE WELLE
- 106** MEIN OWL 2017
- 108** RUND UM DEN BLOG // LESEN
- 110** KINDERGESCHICHTE
- 112** SCHLUSSENDLICH

Fotos und Grafik: © GüterslohTV (4)

JETZT SCHON AN WEIHNACHTEN DENKEN ...

Für Ihre Weihnachtsfeier in gemütlicher Runde bis 20 Personen kreieren wir adventliche Menüs. Für größere Gruppen ab 20 Personen bis 140 Personen empfehlen wir einheitliche Speisenauswahl mit Menü oder Buffet.

Kontaktieren Sie uns jetzt schon:
Telefon: (05241) 9551-0
Mail: appelbaum@hotel-appelbaum.de



DOLCE VITA DER ITALIENISCHE DINNERABEND

Lassen Sie sich an diesem besonderen Abend in die begeisternde Welt des italienischen »Dolce Vita« entführen! Neben dem fabelhaften italienischen Drei-Gänge-Menü, wird ein außergewöhnliches Künstlerprogramm mit spontanem Witz, virtuoser Musik, stillen Momenten, temporeichen Aktionen und mitreißendem Spiel geboten!

30.11.17
um
19:00 Uhr

69,00€
pro Person



Neuenkirchener Straße 59
 33332 Gütersloh
 Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

Carl zu Besuch bei Gisela Garnschröder

TATORT HEIMAT

Text: Charline Belke · Fotos: Jessica Bochinski

Kennt ihr das auch? Man beginnt einen Roman zu lesen, taucht immer tiefer in die Geschichte ein. Seite um Seite lernt man die Umgebung und die Charaktere besser kennen. Man kämpft mit den Guten um Gerechtigkeit und erhält Einblicke in die Köpfe und Seelen der Bösen. Weil unser Leben kein Krimi ist, faszinieren uns diese fiktiven Geschichten über Gut und Böse. So sehr, dass man kaum erwarten kann das nächste Kapitel zu beginnen. So geht es uns jedenfalls. Umso größer war unsere Freude, für diese Ausgabe eine freie Autorin zu besuchen. Die Marienfelderin Gisela Garnschröder schreibt spannende Kriminalromane, die uns hautnah sind. Denn sie spielen allesamt in Ostwestfalen und nicht selten in unserer Heimat im Kreis Gütersloh. In ihrem Wohnzimmer erfahren wir mehr über ihre Lokalromane, woher sie die Inspiration für ihre schaurig-schönen Geschichten holt und was wir von ihrem neuen Werk »Mord in Werther« erwarten dürfen.

»Das Schreiben war schon immer meine Lieblingsbeschäftigung«, erzählt uns Gisela Garnschröder, als wir an diesem Spätsommervormittag um ihren Wohnzimmertisch sitzen. Sie wohnt mit ihrem Mann Heinz in einem ruhigen Wohngebiet in Marienfeld. Aufgewachsen ist sie auf einem Bauernhof in Herzebrock. Sie kennt also nicht nur die Region, sondern auch die Menschen, die hier leben. Zwei wichtige Gründe die Heimat in den Mittelpunkt ihrer Krimis zu stellen. Den Anstoß zum Kriminalroman brachte letztendlich ihr beruflicher Weg. Nach ihrem Vordiplom in BWL arbeitete sie mehr als 20 Jahre als Angestellte in einer Justizvollzugsanstalt. Na klar, in dieser Zeit entstand natürlich auch ihr erster Kriminalroman. Das war Ende der 90er Jahre. »Weiß wie Schnee, schwarz wie Ebenholz« handelt von Christiane, einer jungen Frau, die glaubt die Liebe des Lebens gefunden zu haben. Dann wird im Wald im Münsterland eine aufgebaute Frauenleiche entdeckt, die Christiane erschreckend ähnlichsieht und sie ahnt, dass etwas nicht stimmt. In unseren Ohren klingt das sehr spannend! Und doch brauchte es etliche verschickte Manuskripte, bis ein Verlag Gisela Garnschröders Geschichten unter seine Fittiche nahm.



Mittlerweile hat Gisela Garnschröder schon eine ganze Reihe von Büchern – Krimis, Kurzstoriys und Kinderbücher – in verschiedenen Verlagen veröffentlicht und ist Mitglied in Autorenguppen wie dem »Syndikat« und den »Mörderischen Schwestern«. 2002 erschuf sie Hauptkommissar Tann, einen interessanten Charakter, der in dem Krimi »Der hölzerne Engel« vor der Aufgabe stand, gleich mehrere Mordfälle zu lösen. Das Buch kam so gut an, dass sie Kommissar Tann auch in den folgenden fünf Lokalromanen zu einem Hauptcharakter machte und ihn im gesamten Kreis Gütersloh ermitteln ließ. Tann jagt einen motorisierten Bankräuber, ermittelt nach dem Fund einer Leiche im Marienfelder Hühnermoor, am Steinhagener Pulverbach und begibt sich nach Halle, Borgholzhausen und Versmold, um einen Leichenfund im Tatenhausener Wald aufzuklären.

Dann war erst mal Schluss mit den Tann-Romanen. »Immer dasselbe ist ja auch langweilig«. Es entstanden »Tod am Hermannsweg« und »Albtraum im Atlantik«, zwei eigenständige Kriminalromane. Und auch die Schwestern mit den prägnanten Namen treten das erste Mal auf die Bildfläche – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn vorerst erscheinen die Romane um Isabella Steif und Charlotte Kantig nur als E-Book. Frisch im Ruhestand und durch nichts zu erschüttern, ermitteln die beiden in Oberherzholz, einer wunderbar kreativen Mischung aus Herzebrock und Clarholz. Schon seit mittlerweile fünf Romanen stürzen sich die Schwestern hier in die Ermittlungen. Der sechste Fall des liebenswerten Duos nimmt momentan im Büro der Garnschröders Formen an.



Carl

im Kreis Gütersloh, sondern auch die Gemeinde Werther in Thüringen. Die nahe Kleinstadt und das Dorf im Landkreis Nordhausen im fernen Thüringen sind tatsächlich durch eine Städtepartnerschaft verbunden. Im Roman ist das allerdings nicht die einzige Verbindung der beiden idyllischen Orte:

Für einen Mord im thüringischen Werther wird die Bielefelderin Simone Stern verantwortlich gemacht. Als die pensionierte Kriminalhauptkommissarin Mira Wiedemann ihrer Freundin zur Hilfe eilt und in Thüringen Erkundigungen einholt, wird im Ostwestfälischen Werther ebenfalls ein Mann erschossen aufgefunden. Oberkommissar Träller ermittelt in Bielefeld und ist gleich verärgert, dass sich Mira Wiedemann in seine Arbeit einmischt.

»Die Leute haben schon gefragt, wann endlich mal wieder ein richtiges Taschenbuch herauskommt«, erzählt Gisela Garnschröder uns. Freunde gebundener Bücher dürfen sich doppelt freuen, denn im Herbst findet man neben ihrem neuen Lokalroman auch die gesamte Serie der Steif-und-Kantig-Schwwestern bei den Buchhändlern. Wir haben uns den 10. September schonmal in unserem Terminkalender vermerkt. Wer noch nie etwas aus Gisela Garnschröders Feder gelesen hat, sollte sich unbedingt Zeit für Geschichten und Gedichte nehmen. Gedichte? Genau, denn bevor ihr euch den spannenden Fällen hingibt, findet ihr in fast jedem ihrer Bücher ein schaurig-schönes Gedicht zu der Geschichte.



So viele Krimis hintereinander, da ist sicher jede Menge Kreativität und Ideenreichtum nötig! Die Inspiration für ihre Geschichten sammelt Gisela Garnschröder auf Wanderungen und Radtouren mit ihrem Mann Heinz. »Wenn es gemeinsam in die Boomerbe, zur Ravensburg oder in andere schöne Ecken Ostwestfalens geht, kommen mir immer wieder neue Ideen«. In ihrem Bücherregal entdecken wir historische Romane von Diana Gabaldon, aber auch Liebesromane mit Irrungen und Wirrungen, wie »Die Morgengabe« von Eva Ibbotson. Sie verrät uns, dass sie selbst auch schon an dem ein oder anderen Liebesroman versucht hat. Auf ihrem Schreibtisch hat sie vieles liegen, Angefangenes und Fertiges. Wir fragen sie, wie lange sie denn an einem Roman schreibt: »Unterschiedlich lang«, bekommen wir zur Antwort, »aber nie länger als ein halbes Jahr«. Los geht es mit einem Gerüst, das die geplante Handlung im Roman darstellt. »Manchmal merke ich dann, dass Dinge nicht so gut passen und dann muss ich das Konzept ändern«. Steht der Verlauf der Geschichte, erhalten die Verlage erstmal ein Exposé ihres Werks, eine vorausschauende Inhaltsangabe mit Auflösung sowie die ersten 30 bis 40 Seiten als Manuskript. Einen Verlag zu finden ist wohl ein müßiger Prozess, für den es viel Durchhaltevermögen braucht. »Aber es wird leichter, wenn man schon ein paar Bücher herausgebracht hat«, erzählt sie uns und lacht.

Der jüngste Krimi mit den Steif-und-Kantig-Schwwestern »Felder, Feuer, Frühlingsduft« erschien im Mai diesen Jahres als E-Book im Midnight Verlag. Bis der sechste Steif-und-Kantig fertig ist, dürfen sich all die Hobby-Ermittler auf den 10. September freuen. Denn dann erscheint ihr neuester Lokalkrimi »Mord in Werther«, in dem es gleich zwei Tatorte gibt. Mörderische Kulisse ist nicht nur Werther



AHA!

Auf der Homepage von Gisela Garnschröder findet ihr Informationen zu ihren Werken, sowie Neuigkeiten aus ihrem Schreibbüro und aktuelle Termine:
www.gisela-garnschröder.de

Ihre nächsten Lesungen: 2. November 2017 - 15:00 Uhr: Lesung bei den Gütersloher Landfrauen, Flussbethotel in Gütersloh
10. März 2018: FrauenKriminacht in Werther





15 Jahre mit Herz schenke

»Mit Herz und Herzlichkeit im Herzen von Harsewinkel« – so könnte man den Schenke-Markt an der Hesselteicher Straße beschreiben. Seit 15 Jahren steht der Lebensmittelhändler Schenke für Frische, ein riesiges Sortiment und vor allem für Persönlichkeit. Denn das wirklich Besondere sind hier die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Tag für Tag mit viel Liebe für ihre Kunden und Leidenschaft für ihren Beruf vor Ort sind. Carl gratuliert mit einem Porträt derer, die das Einkaufen hier zum Erlebnis machen.

Text: Ben Hensdiek,
Fotos: Matthias Kirchoff



Kurz und knapp: Ich liebe Schenke!

*Kerstin Hellmers,
stellv. Marktleiterin*



Das familiäre Arbeiten hier bei Schenke macht einfach Spaß!

*Carina Voskorf, Bäckereifachverkäuferin,
Charline Aldag, frisch gebackene Einzelhandelskauffrau (Bäckerei, Obst & Gemüse)*

Nach der Übernahme des ehemaligen Preisgut im Jahr 2002 ist viel passiert bei Schenke. Alle Mitarbeiter – fast komplett »echte« Harsewinkeler – wurden übernommen und sind bis heute nahezu komplett mit dabei. Ergänzt durch viele neue Kräfte ist ein ein perfekt aufeinander eingestelltes Team gewachsen, das die Kunden gutgelaunt empfängt. Durch die große Nähe zu den Kunden konnte das Sortiment immer weiter an den Standort angepasst werden, sodass sich neben dem »guten Standard« im Angebot auch eine Menge Exklusives wiederfindet, das die Menschen vor Ort besonders anspricht. Früh wurde die Vorliebe für regionale Waren erkannt, vieles im Frische-Bereich kommt direkt vom Erzeuger »um die



Wie sagte Humphrey Bogart bereits; Man muss dem Leben immer einen Wein oder einen Whiskey voraus sein!

Anton Scheffzyk, Marktleiter



Ich liebe die Fischtheke, weil es hier in der Gegend nichts Vergleichbares gibt.

*Anna Menzel,
Fischfachverkäuferin*



» Ich arbeite gerne bei Schenke, weil die Kunden hier eine gute Beratung zu schätzen wissen. «

Tatjana Schyrgaers, Wurstfachverkäuferin



Ecke« in den Markt. Auch die Themen Bio, Feinkost-Spezialitäten und die Veredelung der Produkte an den Frische-Theken sind beliebte Mehrwerte des Einkaufs bei Schenke. Mit der umfassenden Modernisierung und Vergrößerung des Marktes im Jahr 2013 wurde zudem ein klares Statement zum Standort abgegeben: »Wir lieben Harsewinkel mit all seinen Facetten«, weiß Marktleiter Anton Scheffzyk. Und das merkt man bei jedem Besuch.

Seit 2009 wird der Schenke-Markt in Harsewinkel von Anton Scheffzyk geleitet – einem echten »Eigengewächs« des Hauses. Seine Ausbildung hat er vor 17 Jahren bei Schenke an der Carl-Bertelsmann-Straße in Gütersloh begonnen. Nach zwei weiteren Stationen wechselte er vor acht Jahren nach Harsewinkel, wo er seitdem mit sehr viel Engagement spannende Akzente setzt. So konnte er aus seiner Leidenschaft für guten Whiskey und Wein auch für den Markt ein echtes Highlight entwickeln und eine der bestsortiertesten Whiskey-, Wein- und Spirituosen-Abteilungen der Region schaffen. Ein besonderes Anliegen ist ihm zudem von Beginn an die Zufriedenheit des 62-köpfigen Teams, das sich Tag für Tag mit guter Laune und vollem Einsatz für den Kunden bedankt.



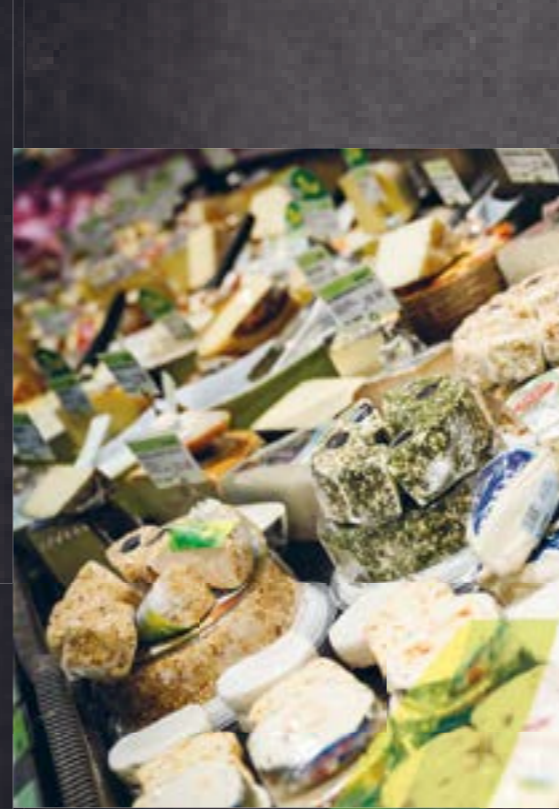
» Beste Qualität und zuverlässige Herkunft sind das A und O an meiner Fleischtheke. «

Lutz Herkstätter, Metzgermeister



» Wir sind jeden Tag mit Herz und Spaß bei der Sache! «

Elke Drepper, Vertretung der Marktleitung, Gerda Krebs, Obst- & Gemüsefachverkäuferin



» Die Welt des Käses lebt von der Vielfalt – und die gibt's bei mir an der Theke. «

Dany Panknin, Käsefachverkäuferin

Mittlerweile werden auf den rund 1700 Quadratmetern Verkaufsfläche unglaubliche 27 000 unterschiedliche Artikel angeboten. Das liegt weit über dem Angebot vergleichbarer Geschäfte und macht deutlich, in welcher Tiefe sich Schenke dem Thema Lebensmittel widmet. Dazu zählt natürlich auch die hauseigene Bäckerei im Markt und der Filiale an der Münsterstraße. Verbunden mit lokalem Engagement unter anderem in der Ausbildung junger Menschen aus dem nahen Umkreis hat sich Schenke als Arbeitgeber und Anlaufpunkt für den täglichen Einkauf einen guten Namen gemacht – auf die nächsten 15 Jahre!



Hesselteicher Str. 4, 33428 Harsewinkel
Tel.: 05247 925090
www.schenke.de
Mail: hsw@schenke.de

schenke 
frischen Genuss erleben

CARL GOES HARSEWINKEL

TEXT: CHARLINE BELKE

Carl.



Viele von euch holen sich den brandneuen Carl ganz bequem mit dem Wocheneinkauf im Schenke. Weitere kleine und große Hot-Spots gibt es in Harsewinkel, Marienfeld und Greffen aber reichlich. In unserer letzten Ausgabe haben wir unser Verteilsystem publik gemacht und euch Schwarz-auf-Weiß über all unsere aktuellen Auslagestellen informiert. Vielleicht könnt ihr euch sogar noch an die große Wortwolke in unserer sommerlichen August-Ausgabe erinnern? Jetzt ist wieder ein Monat vergangen und jetzt wird's um einiges bunter und einprägsamer. Denn nun gibt's eine Gedankenstütze in Form von vielen bekannten Gesichtern, die sich jeden Monat auf den Carl freuen und für einen der Carl-Hot-Spots stehen. In diesem Fall sagen Bilder definitiv mehr als Worte!





Nachdem Mitte August der erste Schwung in den Auslagestellen vergriffen war, haben wir einen tollen Plan geschmiedet: Wir packen nicht nur das Auto voll, sondern auch die Kamera mit ein. So sind während unserer Verteilaktion viele schöne Schnappschüsse entstanden, die wir direkt im Anschluss mit unseren Freunden auf Facebook geteilt haben. Natürlich wollen wir euch die vielen bunten Bilder und glücklichen Menschen auch in gedruckter Form nicht vorenthalten. Wir persönlich freuen uns immer bekannte Stadtgesichter in den Dorfmedien zu entdecken. Da geht es euch sicher auch nicht anders.



120 AUSLAGESTELLEN

in Harsewinkel, Greffen und Marienfeld!




Mano's Grill House

Fotos: Jessica Bochinski

Gegrillte Lammspieße, Hackspieße, Hähnchenbrust oder Lammkotelett, dazu Schafskäse, knackiges Brot und pikante Peperoni und Reis. Oder doch lieber ganz klassisch Pommes? Auf was eure Wahl auch fällt, bei Mano's Grill House bekommt ihr echte mediterrane Spezialitäten vom Holzkohlegrill auf den Teller. Schon seit 2011 führt Manuel Yüksel das beliebte Grill House an der Brockhäger Straße. Er und seine Frau Martha wissen einfach, wie es am besten schmeckt und nehmen hungrigen Kunden mit auf eine Reise der Geschmäcker. Von Montag bis Freitag erwarten euch von 11:30 bis 14:30 Uhr wechselnde Mittagsgesichte. Und da wird es dann mit Lasagne, Asiapfanne oder Geschnetzeltem auch gerne mal etwas internationaler. Bei allen Mittagsgesichten ist die Salatbar übrigens inklusive. Natürlich sind bei Mano's auch die beliebten Teigtaschen, wie Döner, Lahmacun und Co. nicht wegzudenken und einfach etwas Besonderes, denn alle Teigspezialitäten werden von einem türkischen Bäcker »hausgebacken«. Das gilt auch für die knackigen, hauchdünnen Steinofenpizzen. Knurrt jetzt euer Magen? Dann nichts wie los zu Mano's Grill House! Während ihr auf euer Essen wartet, unbedingt den original türkischen Çay probieren. Den schwarzen Tee gibt's hier für jeden Kunden kostenlos! • **cha**

Mano's
GRILL-HOUSE

Brockhäger Straße 12
33428 Harsewinkel
Tel.: 05247 / 9326610

 @manosgrillhouse

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
11:30 bis 14:30 Uhr
17:00 bis 22:00 Uhr
Sonntag
12:00 bis 22:00 Uhr



ABschnitt 10

Fotos: Sandra Sonntag



Ein neues Haarstyling gefällig? Dann nichts wie hereinspaziert bei ABschnitt 10 in Marienfeld. Dabei ist es egal, welche Veränderung gerade in euren Köpfen herumschwirrt: Lockige Mähne, Kurzhaarfrisur mit Undercut oder modischer Stufenschnitt - im Salon von Claudia Pohlmann-Kriefel ist alles möglich! Dafür arbeitet ein tolles Team aus zwei Meisterinnen und acht Friseurinnen Hand in Hand zusammen. Die Damen im Salon, kennen sich nicht nur bestens mit Schere und Fön aus, sondern sind echte Spezialisten in ihrem jeweiligen Fachgebiet. Umso mehr freut sich das gesamte Team mit der ehemaligen Auszubildenden Annika Daut, die ihre Gesellenprüfung im Juli als Prüfungsbeste abgeschlossen hat. Auch wir gratulieren zu diesem Erfolg! Die engagierte Friseurin liebt es mit Farben zu spielen und kann nun im Salon zeigen was sie draufhat. Wer selbst noch nicht genau weiß in welche Richtung es gehen soll, wird natürlich erst einmal individuell und typgerecht beraten. Die Friseurinnen in dem modernen Salon haben jede Menge kreative und innovative Ideen für eure Haarpracht auf Lager. Habt ihr euch für ein Styling oder Schnitt entschieden heißt es: Kopf ausmachen, nach hinten lehnen und die Haare in die Hände von Perfektionisten geben. Klar, dass bei Abschnitt 10 viel Wert auf schonende Haar- und Kosmetikprodukte gelegt wird. Hier findet ihr tolle Produkte von »BC«, »Schwarzkopf«, »Goldwell« und »Alcina« und erlebt Freude am Umgang mit Menschen und Haar. Übrigens: Mit der Abschnitt 10-Bonuskarte erhaltet ihr 50 Prozent auf den 10. Haarschnitt! • **cha**



Schwarzer Diek 10
33428 Marienfeld
Tel.: 05247 / 404143
www.pohlmann-kriefel.de
claudia@pohlmann-kriefel.de

Öffnungszeiten:
Montag
14:30 bis 18:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag
09:00 bis 18:30 Uhr
Mittwoch und Freitag
08:30 bis 18:00 Uhr
Samstag
08:00 bis 13:00 Uhr

BROWN'S ACTIVE PARK

Fotos: Jessica Bochinski · Text: Charline Belke

Ein paar Stufen hoch zum Fitness-Training und Body-Pump, die Treppen runter zur Medical-Wellness, Sauna und Solarium. Wo gibt's denn so was? Natürlich im BROWN'S Active Park in Harsewinkel. Schon seit 2002 bietet das Fitnesscenter von Kai und Lars Braun alles, was mit gesundheitsorientiertem Sport zu tun hat: Eine Trainingsfläche mit großem Ausdauerbereich, Gesundheits- und Aktivkurse und natürlich qualifizierte Trainer, die euch helfen eurem Ziel Schritt für Schritt ein Stück näher zu kommen. Wir haben uns für alle, die die tollen Angebote nicht kennen genauestens im Active Park umgesehen.

Und auch für uns geht's erstmal hoch in die erste Etage. Wir stehen im Check-In und Bistro Bereich des offenen Studios. Unser Blick schweift von den »myLine«-Eiweiß-Shakes in verschiedenen Geschmacksrichtungen rüber zur Trainingsfläche. Ausdauertraining bringt das Herz-Kreislauf-System in Schwung, erfahren wir von Inhaber Kai Braun. Klar, dass die Crosser, Laufbänder und Fahrräder hier auch am frühen Vormittag nicht stillstehen. Das Zentrum der Trainingsfläche bildet der Milon-Zirkel: Ein Zirkelsystem mit verschiedenen Geräten, die jeweils eine andere Muskelgruppe bedienen. Die Geräte werden durch Chipkarten der Mitglieder gesteuert, die das gesamte Training aufzeichnen. So kann jede Trainingseinheit später genau analysiert werden.

Aber wie lange darf ich an welchem Gerät trainieren und in welcher Herzfrequenz passiert denn eigentlich was? Bevor es an die Geräte geht, stellen die Brüder die passende Mitgliedschaft zusammen, informieren euch auf der Fläche genauestens über die Trainingseinheiten und beantworten alle eure Fragen. Insgesamt arbeiten 27 qualifizierte MitarbeiterInnen bei BROWN'S. Eine davon treffen wir im Kursraum. Ulli leitet hier den Kurs Body-Pump. Ein effektives Langhanteltraining bei dem heute acht Frauen anwesend sind. Insgesamt finden in dem Trainingsraum mit dem großen Spiegel und der Licht- und Musikanlage 27 Kurse in der Woche statt: Von Yoga und Pilates, über Rückenfitness und Wirbelsäulengymnastik bis hin zu Zumba. Zudem wird der Kursraum auch von Reha-Sportgruppen des Vereins REHAMED e. V. Harsewinkel genutzt, die ihren Hauptsitz ebenfalls in der Franz-Claas-Straße 5 haben.

Als wir aus dem Kursraum kommen warten schon die nächsten Kurs-Teilnehmer vor der Tür. Jetzt wollen wir aber den Wellness Bereich sehen! Wir machen uns auf den Weg ins Erdgeschoss. Hier sorgen zwei Saunen und ein Solarium für Entspannung nach dem Sport. Im Bereich der Medical-Wellness klärt uns Expertin Gaby über die Angebote der apparativen Anwendungen auf: Es gibt zwei Massageliegen, die mithilfe von Wasserdruck Verspannungen lösen sowie eine hauttraffende Unterdruckwellen-Behandlung und ein Infrarot-Wärmesystem, das das gezielte Abnehmen an den Problemzonen unterstützt. Bei Sport sowie bei Wellness aber das oberste Gebot: Viel Wasser trinken. Damit ihr nicht auf dem Trockenen sitzt gibt's im BROWN'S eine tolle Getränkeflut. Die verschiedenen Angebote können ganz individuell kombiniert werden. Am 8. Oktober ist im BROWN'S von 13 bis 18 Uhr Tag der offenen Tür. An diesem Tag haben alle Besucher die Möglichkeit bei Abschluss einer Mitgliedschaft bis zu 30 Prozent zu sparen. Kai und Lars Braun freuen sich auf euch!



BROWN'S
FITNESS & GESUNDHEIT

Franz-Claas-Straße 5
33428 Harsewinkel
Tel.: 05247/407703
www.browns-active-park.de
info@browns-active-park.de

Öffnungszeiten:
Montag: 8:30 bis 22:00 Uhr
Dienstag: 8:30 bis 13:00 und
15:00 bis 22:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 bis 22:00 Uhr
Donnerstag: 8:30 bis 13:00 und
15:00 bis 22:00 Uhr
Freitag: 8:30 bis 21:00 Uhr
Samstag: 13:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag: 10:00 bis 15:00 Uhr

PHÄTTE ZEITEN

TEXT: CHARLINE BELKE

NÄCHSTER GIG
13.10.
PARKBAD
GÜTERSLOH

Mit einem eigenen Song durchstarten, auf der Bühne stehen, bejubelt werden und Autogramme verteilen. Ein Traum vieler junger Menschen. Und etwas, das sich Philipp Göhring nie hätte träumen lassen. In einem Harsewinkeler Café erzählt er uns, wie er bei KIKA's Songwriting-Wettbewerb »Dein Song« gelandet ist. Weil die Erfolgsgeschichte noch viel weitergeht, sitzen wir an diesem lauen Sommerabend sogar zu dritt am Tisch. Auch Bassist Marvin Mumm ist heute mit von der Partie. Aus fetten Zeiten, entwickelten sich nämlich »Phätte Zeiten«, ein Trio, dessen Musik sich in keine Schublade stecken lässt. Wir möchten euch diese Bilderbuchgeschichte nicht vorenthalten und erzählen euch wie eins zum anderen kam.

Angefangen hat alles mit Peter Fox, Philipp Poisel und einem Ohrwurm, den wohl jeder kennt: Als »Schwarz zu Blau« im Radio hoch und runter lief tanzte Philipp Göhring noch mit Klassenkameraden zu den Beats von Peter Fox. Als er das Gitarrencover von Namensvetter Poisel hörte, hat es ihn gepackt: Philipp will Gitarre lernen! Und der Song ließ den Ehrgeiz in ihm richtig aufflammen. Auf YouTube zieht er sich Tutorials rein, verinnerlichte rasch die ersten Akkorde, übt und übt und übt. Allein, aber auch gemeinsam mit Schwester Eileen, die schon über zehn Jahre Schlagzeug spielt. Die beiden spielen bekannte Songs nach, denken sich verrückte Texte dazu aus und haben jede Menge Spaß dabei.



Monate später, ein verregener, trüber Tag. Schwester Eileen zappt gelangweilt durch die Kanäle und bleibt auf KIKA hängen. Es läuft ein Aufruf. Ein Aufruf für ein Casting. »Bewirb dich doch mal«, sagt sie. Philipp weiß nicht so recht, schickte dann aber eine Mp3 an KIKA. Einen Monat später klingelt das Telefon bei den Göhrings. Es meldet sich eine Dame mit einer freudigen Mitteilung. Philipp ist in der sechsten Staffel von »DeinSong« dabei. »Freust du dich denn gar nicht?«, fragt sie. »Doch, doch«, antwortet der unwissende Philipp. Bis dato dachte er, er hätte sich für ein großes Casting beworben, auf dem hunderte von Leuten zeigen was sie draufhaben. Bis die Dame ihm eröffnete, dass er einer von 16 Bewerbern ist. »Da ist mir erst klargeworden, wie krass das ist«, erzählt uns Philipp.

Zum Casting ging es dann ins Schloss Biebrich. »Da habe ich niemals eine Chance«, dachte der damals 18-jährige, als er die anderen 15 Bewerber vor ihrem Auftritt proben hört. Falsch gedacht! Mit seinem selbstgetexteten Song »Unvorhersehbar« zieht er in die nächste Runde ein. Es geht nach Ibiza. Und noch eine Runde weiter ins Finale. Hier bekommt jeder der verbliebenen acht Nachwuchsmusiker Unterstützung von einem Musikpaten. Einem Musiker oder einer Band, die als Vorbild dient, musikalisch zu ihrem Schützling passt und dem Song den letzten Schliff verpasst. Und so lernt Philipp Revolverheld kennen. In ihrem Hamburger Studio basteln die fünf gemeinsam an dem Song. Als sie nach 14 Stunden wieder rauskommen ist der Song um E-Gitarren, Schlagzeug und Bass reicher und trägt den neuen Namen »Wer weiß«. Direkt im Anschluss geht es ins Fernsehstudio, zum Finale. Hier präsentierten die Nachwuchskünstler gemeinsam mit den Musikpaten live den neuen Song und das Video dazu. »Das hat richtig Spaß gemacht«, erzählt uns Philipp. Für den großen Sieg reichte es aber leider trotzdem nicht: Die Zuschauer stimmten ab und kürtten einen anderen als Gewinner. Im Fernsehen ausgestrahlt wurde das Finale im April 2014.

Philipp findet das schade, ist aber alles andere als traurig, denn »Dann ging es erst richtig ab!« Die Finalteilnahme und die Zusammenarbeit mit Revolverheld bescherten dem damals noch 18-jährigen jede Menge Anfragen und eine große Popularität über die Grenzen Ostwestfalens hinaus. Nach dem Motto »Gemeinsam ist es doch am Schönsten« holte der sympathische Harsewinkeler sich 2015 Unterstützung. Von wem? Na klar, von seiner Schwester Eileen. »Zusammen macht es einfach noch mehr Spaß auf der Bühne zu stehen«,

sagt Philipp. »Natürlich hab ich Eileen als erstes gefragt. Ohne sie wäre einiges anders gelaufen«. Die Beiden komponierten am heimischen Computer weitere Songs, darunter auch der Gute-Laune-Sommer-Song »Wie wir wollen«. Ein Name für die Band musste her. Sie überlegten hin und her, sammelten Ideen und verworfen sie wieder. Weil ihre Musik so »einschlägt« wie eine Faust, diente Eileens Faust kurzerhand als Vorlage für ein Logo. Und mit der Idee für das Logo ging es dann auch mit dem Bandnamen ganz schnell: Aus fett wurde »phät« und daraus schließlich »Phätte Zeiten«.

Bei einem Unplugged-Auftritt in der Harsewinkeler Vielfalt lernten die beiden ihren jetzigen Bassisten Marvin Mumm kennen. Der Beelener spielt schon seit sechs Jahren Bass-Gitarre und war damals Teil einer Punk-Rock-Band aus Oelde. »Er hat sich sofort in uns verliebt«, erzählt Philipp und grinst. Die drei machten ein gemeinsames Ding und es brauchte nicht lange bis der erste große Auftritt vor der Tür stand: Das Neujahrskonzert 2016 in der Aula des Gymnasiums. Sie spielen auch einen Song über Harsewinkel und Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide zeigte sich begeistert: »Das ist die Hymne für unser Dorf!« Es folgte das Mixtape »Schluss mit Ernst« sowie verschiedene Auftritte in Cafés und Kneipen. Unterstützt werden die drei von Landei Dominik Klima und seiner Harsewinkeler Agentur »noa entertainment«. Der persönlich krassste Auftritt der Band ist noch gar nicht so lange her: Anfang August standen Phätte Zeiten beim Abschluss des Bundeslagerpfadfindertreffens in vor mehreren 100 Menschen auf der Bühne. »Die Stimmung war einfach genial«, schwärmt Philipp. Nach dem Auftritt rissen sich die jungen Menschen um Autogramme des Trios.

Heute hat seine Debütsingle »Wer weiß« auf YouTube 548 138 Aufrufe. Der YouTube Kanal von Phätte Zeiten stolze 2300 Abonnenten. Jetzt wo der Sommer und die Open Airs ein Ende nehmen wird es etwas ruhiger um die Band und das Trio konzentriert sich erst einmal aufs Berufliche. Philipp macht momentan eine Ausbildung als Mediengestalter, Eileen ist Tierpflegerin und Marvin Dachdecker-Azubi. Den nächsten Auftritt könnt ihr euch aber schon mal vormerken. Am 13. Oktober spielen Phätte Zeiten im großen Saal des Parkbads im Rahmen der Konzertreihe »funky friday«. In Zukunft soll es auch ein weiteres kostenloses Mixtape auf YouTube geben. Mit phätten Beats und Grooves, Texten die gute Laune machen, irgendwo zwischen Revolverheld, Kraftklub, Peter Fox und CRO – und doch anders und eigenständig – einfach phät!

www.derphilipp.com

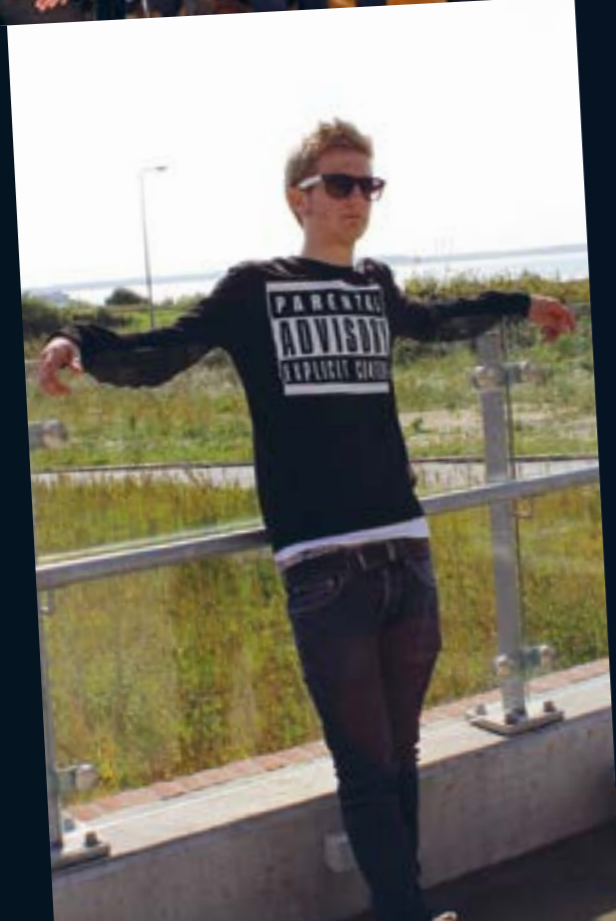
PHÄTTE ZEITEN OFFICIAL

Phätte Zeiten

Buchung über: noa entertainment, Elisabethstr. 31, 33428 Harsewinkel, Tel.: 05247/406120



Fotos: © Edwin Reikate, Phätte Zeiten



Wir stellen vor

Harsewinkel ist eine Stadt voller Charakterköpfe. Menschen, die das Leben vor Ort mitgestalten, prägen und vielfältig machen. Carl möchte ihnen Monat für Monat einen Platz geben und sie mit wenigen Worten vorstellen. Im Mittelpunkt steht ihr persönliches Engagement, ein besonderes Hobby, ein ausgefallener Beruf oder eben ein »Harsewinkler Gesicht«. Wir freuen uns schon auf viele Persönlichkeiten, die uns generationsübergreifend im Stadtbild begegnen und die wir an dieser Stelle porträtieren.

» Madeleine Roswell «

» Das ist einfach mehr als nur arbeiten «

Während der Recherchearbeiten für diese Ausgabe haben wir einen tollen Tipp bekommen: In der Siedlung am Dammanns Hof wird die Gemeinschaft und das Zusammenleben unterschiedlicher Nationalitäten durch sehr viel menschliche Nähe und bunte Aktionen stark gefördert. Im Zentrum der Arbeit steht das Gemeinschaftshaus der Arbeiterwohlfahrt. Die Harsewinklerin Madeleine Roswell ist schon seit ein paar Jahren stark mit dem Gemeinschaftshaus und den Menschen, die hier ein und ausgehen verbunden.

Ihre Geschichte beginnt im Jahr 2013 mit einem Praktikum im Rahmen ihres Studiums der sozialen Arbeit. Im Jugendzentrum »Life Line« leitete Madeleine den Kreativtreff, bastelte mit den Kindern aus der Siedlung und knüpfte wertvolle Kontakte. Als im Jahr 2014 ein zweites, längeres Praktikum ansteht, kehrt sie zurück zur Gemeinwesenarbeit am Dammanns Hof, erhält Einblicke in die Arbeit der Flüchtlingsberatung und unterstützt Bedürftige in allen Fragen: Wie eröffne ich ein Bankkonto? Woher bekomme ich Schulbücher? Wie lade ich Guthaben aufs Handy? Auch neben dem Studium bricht der Kontakt zu den Menschen dort nicht ab. Madeleine Roswell fühlt sich in ihrem Job als Sozialarbeiterin einfach pudelwohl. Als die Leiterin des Gemeinschaftshauses in Elternzeit geht, bekommt sie das tolle Angebot die Vertretung für die Kollegin zu übernehmen. Bis Februar organisiert sie Veranstaltungen, wie das allzweiwöchige internationale Kochen, Lese-Nachmittage und Tanz-Cafés, koordiniert die vielen ehrenamtlichen Helfer, kümmert sich um verwaltungstechnische Angelegenheiten und hat natürlich stets ein offenes Ohr für die Familien in der Nachbarschaft.

Die junge Frau steht nun kurz vor ihrem Abschluss und hofft auch nach ihrem Studium bei der AWO und am Dammanns Hof bleiben zu können: »Für mich ist das Gemeinschaftshaus wie ein zweites Zuhause. Die Menschen hier sind echt toll und geben so viel, obwohl sie viel Schlimmes erlebt haben«. Schade findet die Sozialarbeiterin, dass die bunten Veranstaltungen meist nur von der Nachbarschaft und den Ehrenamtlichen Helfern besucht werden. Denn jeder Bürger ist hier Teil der Gemeinschaft und im Gemeinschaftshaus willkommen! • cha

HARSEWINKLER

STADTGEFLÜSTER

100% Lokal • 100% Wb

Endspurt beim Marienfelder Bürgerhaus

Dass aus dem Traum vom Marienfelder Bürgerhaus nun Wirklichkeit wird, ist dem bekannten Marienfelder Textilunternehmer Heiner Bessmann zu verdanken. Der heimatsverbundene Schneidermeister und sein Sohn Gebhard schenken dem Marienfelder Heimatverein nämlich ein altes Fachwerkhaus, das ehemals in Lintel stand. Schon seit dem Spatenstich im Oktober 2016 sind Handwerker verschiedener Gewerke mit dem Wiederaufbau des Gebäudes am Parkplatz Klosterstraße beschäftigt. Ihre Hauptaufgabe war es mehr als 280, mittels Aluminiumplättchen durchnummerierte und in einer Skizze vermerkte Eichenbalken zu einem tragfähigen Gebäude zusammensetzen. Seit April sind die Handwerker mit dem Innenausbau beschäftigt. Nachdem nun schon mehr als 20 Fenster und fünf Türen eingebaut sind, werden derzeit die Innenwände des Gebäudes verputzt. Ein anspruchsvolles Unterfangen, denn dieser Arbeitsgang erfolgt nach alter Tradition: Es werden mehrere Schichten Lehm- und Holzfaserdämmungen aufgetragen, die lange durchtrocknen müssen, bevor Heizung und weitere Kabelkanäle hinzugefügt werden. Ein langwieriges Verfahren. Ein echter Hingucker ist neben der Außenfassade mit seinen schmucken Fenstern auch eine Eingangstür mit Kreuz-, Herz und Anker- Ornamenten, die als theologische Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung symbolisieren. Beachtenswert ist auch eine zu Ehren des Stifters Heiner Bessmann angefertigte, im Mauerwerk eingelassene, Steinplatte mit der Aufschrift »Bürgerhaus. Erbaut 1870 von Familie Hansmeier Lintel. Wieder errichtet 2017 durch Heiner Bessmann«.

An den Seiten des großen Saals wird ein Zwischenboden gebaut, der jedoch aus Brandschutzgründen nur als Lager dienen wird. Auf der rechten Seite des Saals ist eine Theke vorgeplant, von der ein kurzer Weg in die zukünftige Küche geht. Im Sanitärbereich wurde bereits emsig gefliest, denn neben den Handwerkern finden sich nahezu täglich auch ehrenamtliche Helfer an der Baustelle ein. Vor allem am Wochenende wird an der Klosterstraße emsig gewerkelt. Frei nach dem Motto »Viele Hände, schnelles Ende« sind samstags bis zu fünfzehn Freiwillige vor Ort. Einige Familien versorgten die Ehrenamtlichen mit leckerem Essen, freut sich Ludger Hecker, der Vorsitzende des Heimatvereins. Die Absprachen erfolgen meist über einen Handymessenger. Manche müsse man aber persönlich ansprechen, andere ergreifen selbst die Initiative und fragen nach Arbeit. Nach der Einweihung befragt, erklärt der Vorsitzende, das in jedem Fall der Neujahrsempfang 2018 im neuen Bürgerhaus gefeiert werden soll. »Egal ob hier schon alles fertig ist oder nicht«. - harsewinkler



MIT DEM KINOBUS INS BAMBI & LÖWENHERZ

Der betreute Kinobus des Stadtjugendrings bringt euch am Mittwoch, den 20. September wieder nach Gütersloh ins Kino Bambi & Löwenherz. Dieses Mal auf der Leinwand: »Ostwind 3 – Aufbruch nach Ora«. Im Film brechen Pferdeflüsterin Mika und ihr Pferd Ostwind nach Spanien auf, um mehr über dessen andalusische Herkunft herauszufinden. Dort machen beide eine wunderbare Entdeckung... Ein wirklich spannender Film über die Freundschaft zwischen Mensch und Pferd! - cha

Karten für den Kinobus gibt es für sechs Euro in den Harsewinkeler, Marienfelder und Greffener Zweigstellen der Volksbank. Filmlänge: 98 Minuten FSK: 0 Jahre

Abfahrtszeiten:

14:45 Uhr Greffen (vor der Gaststätte Johannsmann)
15:00 Uhr Harsewinkel (Place des Andelys)
15:10 Uhr Harsewinkel (Parkplatz am REWE, Ostheide)
15:25 Uhr Marienfeld (Waldschlösschen)



Fotos: Constantin, GüterslohTV

RIESENGAUDI AUF KRAGENSTOFFERS WIESEN

Live-Musik, bayrisches Festbier, deftige Speisen: Das Harsewinkeler Oktoberfest auf Kragenstoffers Wiesen geht dieses Jahr in die 15. Runde. Vom 13. bis zum 15. Oktober erwartet euch zünftige Festzeltstimmung. Freitag stimmt euch die Band Stockhiatla auf das Oktoberfestwochenende ein. Am Samstag geht es dann weiter mit Live-Musik von den »Elchos« und den jungen Harsewinkeler Blasmusikern »Homebrass«. Sonntag erwartet euch ab 11 der traditionelle Familientag mit Frühschoppen und freiem Eintritt. Karten gibt's online Vorverkauf (www.oktoberfest-hsw.de) oder im Gasthof Kragenstoffer Jägerhof, Im Witten Sand 27. - cha

HIER GEHT'S ZUR APP!
www.carl.media/qr/harsewinkler



Carl

Paradies für Heim- und Handwerker

Alles was du so brauchst ...



Die Baustoff-Partner

Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 052 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25-27
33334 Gütersloh
Tel: 052 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 052 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 052 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0



www.diebaustoffpartner.de

EIN DICKES DING

Die einen tun es aus reiner Wissbegierde, die anderen auf der Suche nach neuen Hobbies, Herausforderungen oder Kontakten. Für all die, die sich Weiterbilden und ihren Horizont erweitern möchten gibt es gute Neuigkeiten: Das neue VHS-Jahresprogramm ist nun frisch gedruckt bei der VHS, im Rathaus, in den Geldinstituten und in öffentlichen Einrichtungen erhältlich. Auf 218 Seiten präsentiert die Volkshochschule Verl, Harsewinkel und Schloss Holte-Stukenbrock euch 878 Veranstaltungen in den Bereichen Mensch-Gesellschaft, Kultur, Kreativität, Handwerk, Gesundheit-Ernährung, Sprachen, Beruf sowie Dies und das. Ein wahrlich dickes Ding in punkto Kursfülle und Attraktivität, warb VHS-Leiter Josef Lieneke während der Vorstellung im Harsewinkeler Rathaus.

Allein für Harsewinkel, Marienfeld und Greffen erwarten euch insgesamt 258 vielfältige Veranstaltungen, Exkursionen, Kurse und Lehrgänge mit rund 7000 Unterrichtsstunden. Davon sind 43 nagelneu oder wurden nach einer längeren Pause erstmalig wieder angeboten. Und warum nicht einfach mal eine neue Sprache lernen, mit dem Pinsel in der Hand zu sich selbst finden oder die Westfälische Heimat besser kennen lernen. Und das sind nur ein paar der Möglichkeiten, die euch die VHS bietet. Auch wir haben uns das neue Kursprogramm für das Herbstsemester angeschaut und ein paar Highlights aus den verschiedenen Bereichen für euch zusammengestellt.

■ Mensch-Gesellschaft

Lesung mit dem WDR-Journalist und Philosoph Jürgen Wiebicke:

»Zehn Regeln für Demokratie Retter«

Mittwoch, 04.10.2017, 19:30 – 21:00 Uhr • Stadtbücherei St. Lucia

Naturkundliche Exkursion »Kobolde der Nacht«

Freitag, 29.09.2017, 19:00 – 21:00 Uhr • Treffpunkt Familie Sieweke, Südfeld 13

Vortrag »Neuseeland – sieben Monate am Schönsten Ende der Welt«

Mittwoch, 08.11.2017, 19:30 – 22:00 Uhr • Stadtbücherei St. Lucia

■ Kultur, Kreativität, Handwerk

Workshop: »Steeldrums – ein Hauch Karibik«

Freitag, 17.11.2017, 18:30 – 21:45 Uhr • Samstag, 18.11.17, 10:00 – 17:00 Uhr • Schulzentrum

Workshop: Fotos analysieren – Fotos gestalten

Donnerstag, 16.11.2017, 18:30 – 21:45 Uhr • Schulzentrum

■ Gesundheit, Ernährung

Workshop: »Klassisch und alltagstauglich – Lieblingsrezepte mit Kartoffeln«

Mittwoch, 04.10.2017, 18:00 – 21:45 Uhr • Schulzentrum

Workshop: »Festtagsmenü 2017«

Montag, 13.11.2017, 18:30-21:30 Uhr • Schulzentrum

Workshop: »Lahmacun backen«

Montag, 20.11.2017, 18:00-21:00 Uhr • Schulzentrum

Workshops: »Gewürze – die Schätze Indiens – Gerichte und Currys mit Huhn«

Freitag, 01.12.2017, 18:30 – 21:45 Uhr • Schulzentrum

■ Sprachen

Workshop: »Arabisch«

Samstag, 11.11.17, 15:00 – 18:00 Uhr • Samstag, 18.11.17, 15:00 – 18:00 Uhr • Schulzentrum

■ Beruf

Abendkurs: »MS-Office kompakt –

Word, Excel, PowerPoint und Outlook«

8 Termine, donnerstags ab 28.9.17, 18:30 – 21:45 Uhr • Städtisches Gymnasium

Nachmittagskurs: »Offene Fragen – Senioren Computertreff«

3 Termine • freitags • 22.9.17, 16:00 – 18:15 Uhr • 13.10.17, 16:00-18:15 Uhr • 24.11.17, 16:00 – 18:15 Uhr • Städtisches Gymnasium

Abendkurs: »Rhetorik – Basis«

3 Termine • mittwochs 8.11.17, 18:30 – 21:45 Uhr • 15.11.17, 18:30 – 21:45 Uhr • 29.11.17, 18:30 – 21:45 Uhr • Schulzentrum



Weitere Infos zu den Kursen gibt's in der VHS Broschüre oder im Internet unter <http://vhs-vhs.de>. Anmeldungen für die Angebote unter 05207 9178-0, per Mail an vhs-vhs@gt-net.de oder auf der Homepage der VHS.

KELLERBEATS

Schon seit ein paar Monaten gibt es in Harsewinkel ordentlich was auf die Ohren! Natürlich ganz im positiven Sinne. Wir sprechen von den Kellerbeats-Partys und feinsten elektronischen Klängen, die das »Vielfalt Underground« alle zwei Monate erfolgreich in einen Techno-Club verwandeln. Aber wer steckt eigentlich hinter der Partyreihe und wann ist es das nächste Mal soweit?

Kellerbeats – das sind DJ Marcel Huldt und Produzent Marcel Rüweler. Schon seit 2013 ist das Duo gemeinsam musikalisch-kreativ unterwegs. In ihrem Bielefelder Kellerstudio teilen die beiden an Sounds und mischen klassischen Techno mit House-Elementen. Eine durchaus interessante Mischung. Und das dachten sich auch verschiedene Labels, wie »Kamarad Meyer Music«, »Krata Records« oder »Smash Up Rec.«, die das Duo unter Vertrag nahmen. 2015 war es dann soweit, dass die Musikverrückten ihr eigenes Label »Kellerbeats Records« gründeten. In der warmen Zeit des Jahres veranstalteten die Beiden »Immer wieder sonntags«, ein kleines buntes Open-Air in Bielefeld.

Seit 2016 geht es nicht nur die Treppen runter ins Kellerstudio, sondern auch in den »Vielfalt Underground«. Für die Partyreihe holten die beiden sich DJ Kollegen AlexK ins Boot. Mit der ersten Veranstaltung am 22. Oktober 2016 in der Vielfalt waren dann auch die Kellerbeats-Events geboren. Zu dritt wechseln sie sich am Mischpult ab sorgen für

melodische Mukke, von House, über Tech House bis Techno. Absolut hörbar, tanzbar und mal was ganz anderes abseits der vielen Zeltdiskos und Kneipenabenden! Das Team der Vielfalt und der Kellerbeats-Events freuen sich auf euch!

Das nächste Event findet Anfang November im Vielfalt Underground statt. Sobald das Datum steht findet ihr das Event auch in unserem Veranstaltungskalender.



@KellerbeatsMusik
@KellerbeatsEvents





Harsewinkeler Ansichten

Foto von Jessica Bochinski

CARL FÜR DIE REGION



HARSEWINKEL



GÜTERSLOH



VERL



Carl wächst in den Kreis: Nach Carl für Gütersloh und Carl für Verl machen wir in diesem Monat den Sprung nach Harsewinkel und Marienfeld. Erkennbar sind die jeweiligen Ausgaben an ihrer Farbe – rot für Gütersloh, grün für Verl und gelb für Harsewinkel. Das Besondere: Jeder Ort bekommt seine eigenen Geschichten und profitiert zugleich vom »RegioCarl«, der genau an dieser Stelle auf Seite 33 beginnt. Ab hier gibt es in allen Ausgaben denselben Inhalt – von spannenden Geschichten aus dem Kreis Gütersloh über einen großen Kulturteil mit Tipps und Terminen bis hin zu Kindergeschichten, Kurzkrimis, Musikthemen und einer Menge »Lebensart«.

Einen digitalen Einblick in alle Lokalausgaben geben die QR-Codes und Links zum jeweiligen Heft auf der linken Seite. Hier können zu diesem Magazin weitere 64 Seite abgerufen werden, die sich mit Themen aus den jeweiligen Orten beschäftigen – vom beliebten Format »Carl zu Besuch« über Vereins-Porträts, Stadtgeschichten und natürlich tolle Tipps aus der Welt der heimischen Unternehmen. Denn auch die liegen uns am Herzen: Abseits von Internet und großstädtischem Wettbewerb geben wir lokalen Einzelhändlern und Dienstleistern eine vielfältige und gern gelesene Plattform, sich und ihre Produkte zu präsentieren.

CARL FÜR ALLE

Bei der Vielfalt an Themen freuen wir uns immer über tolle Tipps und Informationen aus dem ganzen Kreis Gütersloh: Aktive Vereine und außergewöhnliche Hobbys, historische Geschichten oder spannende Aktionen präsentieren wir gerne in den Magazinen. Und auch, wer sein Unternehmen ganz lokal oder reichweitenstark im Kreis Gütersloh präsentieren möchte, darf sich gerne bei uns melden. Unsere Medienberater nehmen sich Zeit für Sie und erklären gerne die sehr vielfältigen Werbemöglichkeiten von Print über unsere Online-Kanäle bis hin zu professionellen Videoproduktionen aus dem Hause Carl und GüterslohTV!

RUFEN SIE UNS AN ODER SCHREIBEN SIE UNS EINE MAIL

GüterslohTV und Magazin Carl, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh
Telefon: 05241 99360-37 - Mail: redaktion@carl.media



EIN TAG FÜR ALLE FÄLLE

Text: Charline Belke · Fotos: Matthias Kirchhoff

Die meisten von uns kennen das alte Flughafengelände an der B513 – zumindest vom Vorbeifahren. Hier waren bis 2016 noch die Briten stationiert. Familien haben auf dem Gelände gelebt. Es gab einen Supermarkt, Kirche, Sparkasse, Reisebüro und soziale Einrichtungen. Jetzt ist auf dem 308 Hektar großen Areal zwischen Herzebrock, Harsewinkel und Gütersloh Ruhe eingekehrt. Die Briten sind abgezogen und die Wohnhäuser, Bunker und Hallen liegen weitgehend geheimnisvoll und still im Grünen. Ganz still? Nein, nicht ganz, denn die Weiten des Areals mit den gutbefestigten Straßen sind perfekt für Fahrmanöver und kontrollierten Driften und Rutschen. Die Verkehrswacht ist geblieben und führt hier zwischen Bunkern, Flugzeugtoren und geheimnisvollen Gebäuden Fahr sicherheitstrainings durch. Wir berichten euch was da passiert und warum es sich lohnt teilzunehmen! Bitte anschnallen!

Als wir die Sicherheitskontrollen passieren und uns unseren Weg durch die vielen verzweigten Straßen, neuen und alten Gebäude bahnen, ist das Fahr sicherheitstraining der Verkehrswacht bereits im vollen Gange. Wir parken, nähern uns der Menschentraube und fühlen uns zurückversetzt in unsere Fahr schulzeit: »Wenn ihr 30 Stundenkilometer draufhabt, wie lange braucht ihr, bis ihr mit dem Fuß das Bremspedal erreicht?« Trainer Dirk Meier läuft unter den Augen seiner Schüler 9 Meter ab, markiert die Strecke, mit einer Pylone. »Euer Auto steht jetzt noch nicht. Wieviel Meter braucht ihr, um zu stehen?« Wie war das nochmal? Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg? Genau.



Heute findet ein vierstündiges Training statt, an dem sechs Personen mit eigenen Autos oder Firmenwagen teilnehmen. Eine bunt zusammengewürfelte, gut gelaunte Gruppe. Für die Sechs hat das Training schon um neun Uhr im neuen Schulungsgebäude mit einer kleinen Vorstellungsrunde, Kaffee und ein bisschen Theorie begonnen. Dann ging es auf den mit Pylonen gesäumten Zubringer der ehemaligen Start- und Landebahn, zum Slalom. Dabei geht es nicht vorrangig darum, die Pylonen zu verschonen, sondern um etwas viel Grundlegenderes: Wie sitze ich eigentlich im Auto? Und wie lenke ich? Scheinbar triviale Dinge, die in einer echten Gefahrensituation von großer Bedeutung sind. In mehreren Durchgängen haben alle Teilnehmer schnell gemerkt, was die richtige Armstellung und Blickführung ausmacht.

Dann geht es vom Lenken zum Bremsen. Nach Schätzaufgaben und einer kleinen humorvollen Wiederholung der Termini und Formeln dürfen die Teilnehmer wieder hinter das Steuer. Die Aufgabe: Eine Vollbremsung. Erst aus 30, dann aus 50 zuletzt aus 70 Stundenkilometern. Der unglaubliche lange Zubringer ist perfekt, um hier ordentlich auf Geschwindigkeit zu kommen. Die Teilnehmer stellen sich mit ihren Autos in Entfernung auf und warten auf den Befehl: »Und jetzt der Polo«, spricht Dirk Meier ins Walkie-Talkie. Der Polo beginnt in der Ferne zu beschleunigen, hält die Geschwindigkeit an der vereinbarten Tortlinie in die Bremse und bringt das Auto nach 25 Metern zum Stehen.



»Wichtig ist hier, dass die Teilnehmer einen richtigen Hammerschlag auf die Bremse geben«, erklärt er uns. Wir sehen das Warnblinklicht des Polos leuchten und erfahren auch sogleich was los ist: Bei einer Vollbremsung zwischen 70 und 80 Stundenkilometern springt das adaptive Bremslicht an, bei neueren Modellen auch die Warnblinkanlage. Das wussten wir auch noch nicht!

Für die nächste Aufgabe gibt es einen Untergrundwechsel. Jeder kennt die weißen Markierungen auf dem Asphalt. Auf dem Kasernengelände gibt es eine große 40x10 Meter lange Fläche davon, die mithilfe mehrerer Sprinkler in eine richtige »Rutschbahn« verwandelt wird, die einem schneebedeckten Untergrund gleicht. Wir versammeln uns vor der weißen Fläche. Wie lang war der Bremsweg noch bei 30 Stundenkilometer auf trockener Fahrbahn? Klar, der Bremsweg fällt hier nochmal länger aus. Und das beweisen auch gleich die ersten Fahrer. Bei jedem Fahrzeug wird beim Bremsen auf der Gleitfläche außerdem das Antiblockiersystem getestet, und beim Anfahren, ob ASR vorhanden ist. Die Teilnehmer üben auf der Rutschfläche ihr schleuderndes Auto abzufangen und bekommen ein Gefühl dafür, wie ihr Fahrzeug auf verschiedenen Untergründen reagiert. »Und nochmal zwei Km/h schneller«, hören wir Dirk Meier, ins Walkie-Talkie sprechen. Jeder Teilnehmer soll sich hier an die richtige Geschwindigkeit für eine Zielbremsung herantasten, bevor es ans eigentliche Ausweichmanöver geht.



Jede Menge Praxis und ein bisschen Theorie für den Fall der Fälle: Das ist das, was tagtäglich auf dem ehemaligen Militärareal stattfindet. Dabei ist die Verkehrswacht eng mit der Geschichte des Flugplatzes verbunden, denn schon seit 1999 finden auf einem Teil des riesigen Geländes verschiedene Fahrsicherheitstrainings statt. Sowohl Trainings für junge Fahrer, als auch für Senioren. Trainings für Lastkraftwagenfahrer, Motorradfahrer und auch für die Fahrer von Sonderfahrzeugen, wie der Feuerwehr. Von Pia Coulthard, die ebenfalls Trainerin bei der Verkehrswacht ist, erfahren wir, dass alle Trainings nach den Richtlinien des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) durchgeführt werden:

»Je nach Personengruppe, individuellen Bedürfnissen und Fahrzeug variiert der Trainingsaufbau. Es geht aber immer um Lenken, Bremsen oder die Kombination von Beidem.« So trainieren die Fahrer präzises und schnelles Reagieren und schärfen ihr Bewusstsein für Gefahren und kritische Situationen.



HIER
GEHT'S
ZUM
VIDEO!

www.carl.media/qtr/verkehrswacht



Was 1999 mit zehn Kursen im Jahr und wohlwollender Unterstützung der Briten angefangen hat, hat sich zu etwas richtig Großem entwickelt. Heute finden pro Jahr circa 200 Trainings statt, mit rund 2000 Teilnehmern. Schon von Anfang an fühlt sich die Verkehrswacht auf dem Gelände einfach pudelwohl. Vor Kurzem ist die Organisation in eines der leerstehenden Gebäude eingezogen, indem alle Aktivitäten gebündelt werden können und das zudem direkt an der Trainingsstrecke liegt. Hat sich denn was geändert, jetzt wo die Briten nicht mehr da sind? »Viel hat sich für uns nicht geändert. Es ist hier ein wenig ruhiger geworden« sagt Pia Coulthard und lacht. Wir kehren nach einem spannenden Tag wieder in die Redaktion zurück und sind uns einig: Ein Fahrsicherheitstraining bedeutet nicht nur mehr über seine persönlichen Grenzen und die Gesetze der Physik zu erfahren, sondern auch jede Menge Spaß!



VERKEHRS+WACHT
Kreis Gütersloh e.V.

Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V.
Vollrath-Müller-Straße 22 · 33330 Gütersloh
Tel.: +49 5241 200-00 · Fax: +49 5241 200-31
Mail: verkehrswacht-gt@t-online.de



Honig Genossenschaft Teutoburger Wald Hilter



Meierhof Rassfeld Gütersloh



Eierhof Lauströer Verl-Kaunitz



Hof Meyer zu Bentrup Bielefeld



Beerenhof Flamme-Ostermann Beelen

- Teutoburger Wald
- Beelen
- Herzebrock-Clarholz
- **GÜTERSLOH**
- Rheda-Wiedenbrück



Bäckerei Rohmann Herzebrock-Clarholz



Kartoffelhof Verhoff Wiedenbrück



Bioland Gemüse Kiebitzhof Gütersloh



Obstbrennerei Druff in Stromberg



Saftkellerei Feldmann Isselhorst



Kikok Hähnchen Borgmeier in Delbrück

- Bielefeld
- Isselhorst
- VERL
- Stromberg
- Delbrück

Gutes von hier

Wer Lebensmittel liebt, der beschäftigt sich auch gerne mit deren Herkunft – und genau da setzt der Trend zum regional erzeugten Produkt an, der bei »Schenke« bereits seit vielen Jahren gelebt wird. Dabei spielt nicht nur der ökologische Aspekt kurzer Transportwege eine Rolle, sondern auch der persönliche Kontakt zu Landwirten und Produzenten. Die Erzeugnisse »von hier« glänzen entsprechend durch ihre unübertroffenen frische Qualität und richtig guten Geschmack! Zugleich stärkt man mit dem Einkauf den meist kleineren landwirtschaftlichen Betrieben den Rücken und sorgt so dafür, dass sie ihrer Passion für richtig gute Lebensmittel auch in Zukunft nachkommen können. Mit dem Wissen, woher die Produkte in den Schenke-Regalen stammen, kauft auch Carl umso lieber »Gutes von hier«. • ben

Schenke Produkte aus der Region



Bilder: ©Schenke (11)

RÜTTELN UND SCHÜTTELN

Text: Ben Hensdiek

Was war das für eine herzliche Einladung: Nachdem wir uns im Frühjahr bereits einmal nach Stromberg aufgemacht hatten, um uns die Brennereikünste von Brennmeister Jochen Druffel anzusehen, hat der sein Versprechen eingehalten und uns ein zweites Mal vor Ort begrüßt. Der Anlass diesmal: Die Obsternte mit der Zwetschge als »Königin« der Stromberger Früchte. Über 20 000 Bäume der besonderen Pflaumensorte stehen hier in den Beckumer Bergen, die von ihren Bewohnern auch liebevoll als »Stromberger Schweiz« betitelt werden. Wer einmal hier war, versteht sofort, warum. Mit ihrer geschützten Ursprungsbezeichnung als »Stromberger Pflaume g. U.« ist sie ein weit über die Grenzen angesehenes Produkt aus unserer Region – und Carl war bei ihrer Ernte dabei.

Bevor es losgeht, treffen wir uns mit Jochen Druffel dort, wo es für einen Teil der Pflaumen einmal hingehen wird. In einer größeren Halle am Standort der traditionsreichen Brennerei Druffel stehen Geräte zum Waschen und Entsteinen bereit. Ein leicht fruchtiger Geruch ist hier noch wahrnehmbar, wenige Stunden zuvor wurden hier rund 1750 Kilogramm Mirabellen aus den benachbarten Plantagen vorbereitet und in Gärtanks verbracht, wo sie nun einige Tage bis zur Destillation verbringen.

Die bis zu 40 Tonnen Pflaumen allerdings, die hier jährlich zu Brand und Likör verarbeitet werden, brauchen noch ein paar Tage auf dem Baum. Der kühle September hat die Reifung der Früchte verlangsamt, sodass der dringend benötigte Zuckergehalt von optimal 90 Grad Oechsle erst später erreicht wird. Bereits geerntet werden bei unserem Besuch aber die früheren Zwetschgensorten, die weniger süß sind, den Obstbauern aber einen gelungenen Start in die Saison bieten. Vier große Erzeuger gibt es in Stromberg, neben zahlreichen kleinen, teils privat betriebenen Obstplantagen. Zu einem der größten führt uns dann auch der Weg mit dem historischen Militär-Geländewagen, der noch immer gute Dienste in der hügeligen Landschaft leistet.

Der Pflaumenhof Erdmann hat alleine über 8000 Zwetschgenbäume, dazu rund 3000 Kirsch-, 300 Mirabellenbäume und zahlreiche weitere Obstgehölze. Zwischen den Bäumen laufen zudem zahlreiche Hühner, die Tag für Tage echte Stromberger »Wieseneier« legen, die direkt ab Hof verkauft oder zu Eiernudeln verarbeitet werden. Auf einem der Felder treffen wir die Inhaberfamilie, die gemeinsam mit einigen Helfern und einer Vollerntemaschine die Pflaumen buchstäblich von den Bäumen schütteln. Mit dem Trecker angetrieben braucht es so pro Baum nur wenige Minuten, um die Früchte vom Baum auf eine darunter ausgebreitete Plane zu bringen. Von dort aus geht es auf ein mobiles Fließband, an dem Blätter und gamelige Pflaumen aussortiert werden, und zum Transport zur Weiterverarbeitung in große Obstkisten. Ein beeindruckender Anblick, der hier auf vielen Feldern zu sehen ist. Auf anderen ist die Ernte dann aber wieder echte Handarbeit wie seit dem Jahr 1790, als die Stromberger Pflaume aus Spanien kommend in der Region kultiviert wurde. Durchgesetzt hat sie sich hier am Ende, weil sie sehr gut mit dem mergelhaltigen Boden, dem hiesigen Klima und der schützenden Hanglage der münsterländischen Bucht harmoniert. Besondere Beliebtheit hat sie zudem durch den niedrigen Wasseranteil und den mildaromatischen Geschmack erlangt – beides macht sie zu einer süßen Versuchung beim Kochen und Backen, ermöglicht aber auch die Produktion feinsten Brände.

Mit dem Eindruck der Ernte und einer längeren Fahrt durch die Anbaugebiete in Stromberg kommen wir zurück zur Brennerei Druffel, die im Jahr 1792 als traditionelle Münsterländer Kornbrennerei gegründet wurde. Seit 2001 wird sie vom Brennmeister Jochen Druffel in siebter Generation geführt, der mit viel Leidenschaft für seine Produkte vor allem die lange Tradition feinsten Obstbrände fortführt und weiterentwickelt – mit der Stromberger Pflaume als Hauptrohstoff für den beliebten Brand, Pflaumenliköre und der »Pflaume mir Aquavit«, die sich bekömmlich zwischen Brand und Likör einreicht.



Begonnen wurde mit der Produktion kurz nach unserem Besuch in Stromberg, als der Sommer für wenige Tage zurückkam und mit viel Sonne buchstäblich zuckersüße Pflaumen »produzierte«. Tonnenweise Früchte wurden seitdem gewaschen und – um einen allzu starken Marzipangeschmack im Endprodukt zu vermeiden – auch entsteint. Mit Hefe versetzt ging es anschließend in die großen gekühlten Gär-tanks, in denen die Pflaumen 14 bis 21 Tage lang bei maximal 20 Grad gären und insgesamt etwa 4 Wochen lagern, bevor es in die Destille geht. Rund 5 Kilogramm der süßen Früchte ergeben am Ende den Inhalt einer 0,5 Liter-Flasche Pflaumenbrand.

Am Ende des Besuches und auf der Rückfahrt in die Redaktion wird uns dann noch einmal bewusst, wo die ganz besondere Qualität dieses regionalen Produzenten liegt. Denn fernab aller Massenproduktionen und der Einfuhr von Lebensmitteln aus allen Ländern der Erde wird hier in Stromberg genau das veredelt, was die heimische Landwirtschaft hergibt. Brände aus Äpfeln, Birnen und Quitten, Himbeeren oder schwarzen Johannisbeeren aus rein regionalem Anbau gibt es ebenso, wie Liköre aus Erdbeeren, Holunderblüten, Kirschen und Wallnüssen. All das wächst – wie im Ursprung Korn und Wacholder – rund um Stromberg.

Carl bedankt sich für diese beeindruckende Erfahrung und achtet nun umso mehr darauf, woher die Lebensmittel auf dem Tisch kommen – denn regional und saisonal schmeckt es einfach am besten!



BRENNEREI JOSEF DRUFFEL
Kirchstraße 12 · 59302 Oelde-Stromberg
Telefon 02529/284
www.brennerei-druffel.de



lokal lecker lebensfroh

Was verbindet Gütersloh und Frankfurt? Keine Idee? Wir wissen um die Parallele! Es sind leckere Weine, Schaumweine und Säfte von der Mosel, die aus Gütersloh und Frankfurt heraus vertrieben werden. Die Idee des Weinhandels stammt von der Gütersloherin Alexandra Asche und ihren Frankfurter Freunden. Wir erzählen euch, wie die Idee des Labels »DryL« in einer kleinen ehemaligen Gütersloher Orthopädie-Werkstatt entstand, wo die Reben für die leckeren Weinkreationen reifen und wie ihr in Gütersloh, aber auch direkt am wunderschönen Weingut in den Genuss der leckeren Weine kommt.

Lokal, lecker, lebensfroh – Unter diesem Motto vertreibt Alexandra Asche schon seit zwei Jahren Wein, Sekt und Saft von der Mosel. Ihr kleines Büro und Lager: Die ehemalige Orthopädie-Werkstatt ihres Großvaters Heinz Riesner. Schon vor ein paar Jahren und hat sich die Gütersloherin dazu entschlossen, die alte Werkstatt an der Sundernstraße umzugestalten. Dort reifte dann auch die



Idee eines Weinhandels. Denn wie der Zufall es wollte, übernahmen Freunde von ihr zur etwa gleichen Zeit ein Weingut an der Mosel. Die Freunde entschlossen sich gemeinsames Ding zu machen und das Label »DryL« war geboren.

»Dry« steht natürlich für trockenen Wein. Aber wofür steht das »L«? Ganz klar: Für lokal, lecker und lebensfroh. Eine echt kreative Namensschaffung der Freunde, wobei sie sich mit lokal auf den Weinvertrieb in Frankfurt beziehen. Das Weingut liegt nämlich im schönen Brauneberg an der Mosel, nur zwei Stunden von Frankfurt entfernt. Hier reifen die Trauben, aus denen der leckere Riesling, sowie die Schaumweine und Säfte entstehen. Der Sekt wird vom Winzer sogar auf traditionelle Weise nach Flaschengärung hergestellt – und das über neun Monate. Von Zeit zu Zeit werden unterschiedliche Weine an der Mosel hergestellt und in Frankfurt sowie



in unserer Heimat vertrieben. In diesem Jahr gibt es neben Riesling auch einen Grauburgunder Sekt und einen fruchtsüßen Wein.

Für alle, die sich auf die Spuren der Genüsse machen möchten, bietet »DryL« tolle Events und Touren, wie Verkostungen und Wanderungen am Mosel Steig. Ein besonderes Angebot sind die Weinwochenenden. Hier haben Weinliebhaber die Möglichkeit auf dem Weinberg bei Traubenlese oder Rebenbindung Hand an zu legen und können ganz nebenbei mit dem Winzer persönlich Plausch halten und viel Interessantes über die Weinlese und -produktion erfahren. Danach geht es direkt zur Weinverkostung oder mit dem Rad oder Boot in die nahegelegene Stadt Bernkastel-Kues.

Der Vertrieb der jungen Unternehmer ist sehr persönlich und erfolgt über Freunde, Familie und Weiterempfehlungen. In Frankfurt wurden schon diverse Veranstaltungen gesponsert: Die »Science Union Events« an der Goethe Universität sowie diverse Lesungen und Ausstellungen. Das nächste Event steht auch schon an: In der Wein- und Kreativwerkstatt im Frankfurter Nordend gibt es am 28. Oktober eine Vernissage mit Bildern von Dunja Ratner. Über die Facebookseite könnt ihr mit Alexandra Asche in Verbindung treten und erfahrt mehr über die tollen Wein-Events. **-cha**

3 DRYL

DryLWein@gmail.com
www.facebook.com/lokalleckerlebensfroh



Fotos: Jessica Bochinski

SCHAUIS – DEIN IMBISS



SCHAUIS
FASTENZEIT VOM
23.9. bis 11.10.2017



SCHAUIS
Dein Imbiss

Isselhorster Straße 343
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 / 7041018
www.schouis.com
deinimbiss@schouis.com

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
11:00 bis 19:30 Uhr
Freitag: 11:00 bis 17:00 Uhr
Samstag: 11:00 bis 14:30 Uhr



Vielen Dank an die
Projektpartner:



Der ein oder andere hat ungläubig gelächelt, als die Brüder Schauerte auf einem Parkplatz an der Isselhorster Straße einen Imbiss eröffneten. Max wechselte als gelernter Koch aus der Sternegastronomie in die kleine Holzhütte, Holztechniker Philipp fand die Idee seines Bruders »einfach cool« und machte mit. Was sich dann aber seit der Eröffnung am 25. August 2013 daraus entwickelte, ist nahezu legendär: Aus Kunden sind hier schnell wahre Fans geworden, die zuverlässig wiederkommen und »Schauis« in sozialen Medien als »Beste Wurstbude der Stadt« betiteln. Beim Blick hinter die Kulissen wird auch schnell klar, warum: Seit der ersten Stunde gibt es hier grundsätzliche und akribisch ausgewählte Produkte nach eigenen Rezepten und eine Bratwurst, die erst nach der Bestellung frisch auf den Grill gelegt und mit Liebe zubereitet wird. Die besondere Würze gibt dann die Persönlichkeit der beiden jungen Unternehmer, die neben einer außergewöhnlich freundlichen Bedienung auch immer einen lockeren Spruch parat haben.

Was wie eine Mischung aus Können und Glück wirkt, ist tatsächlich mit einem verbindlichen Plan hinterlegt: »Eineinhalb Jahre haben wir uns Zeit gegeben, um unser Konzept zu testen«, verrät Philipp. Ergebnisoffen, versteht sich. Allerdings hat das Gefühl der Brüder aus der Gastronomenfamilie Schauerte genau den richtigen

Weg gewiesen, sodass nach nur vier Jahren bereits der zweite Schritt vollendet werden konnte: Aus der kleinen Holzhütte ist an nahezu gleicher Stelle ein einladendes Gebäude geworden, das eine absolut gelungene Symbiose aus gutem deutschem Imbiss und dem sommerlichen Flair eines holländischen Strandpavillons schafft. Geprägt durch die alternative Getränkeauswahl mit Afri Cola und Bluna in vielen Varianten, eine zurückhaltende Inneneinrichtung und natürlich die großen Sonnenschirme auf der einladenden Terrasse wurde hier eine echte Referenz für die heimische Imbisslandschaft geschaffen. Maßgeblich beteiligt waren daran Andreas Grube als planender Architekt, der Osnabrücker Großküchenspezialist Seete als ausführendes Unternehmen sowie Elektro Schnitker aus Gütersloh.

Offiziell neu eröffnet wurde »Schauis« nach nur vier Wochen Aufbauzeit am 13. Juni. Seitdem laden Max und Philipp montags bis samstags zu »Mikroulauben« bei frischer Bratwurst, Pommes und leckeren Burgern in frischen Buns der Bäckerei Jürgens ein – nach exklusivem Rezept, versteht sich. Wer für den ersten Besuch einen Tipp braucht, dem sei neben der legendären Wildschweinbratwurst die Pommes Spezial mit Schnittlauchmayo und frischen roten Zwiebeln empfohlen. Spätestens dann ist »Schauis« auch Dein Imbiss! - ben

EIN ECHTER BLICKFANG

TEXT: BEN HENSIEK

»**D**er erste Eindruck zählt« ist auch beim Eigenheim viel mehr, als ein leeres Sprichwort. Es beschreibt den Wert des Eigenheims für seine Besitzer und zugleich die positive Wahrnehmung des Hauses von außen. Ein besonderer Blickfang ist hier das Dach, das den Gesamteindruck der Immobilie – im sauberen und gut gepflegten Zustand – deutlich aufwertet. Und genau hier setzt das innovative Konzept des Bürener Unternehmens »Bogumil« an, das optisch verwitterten, aber technisch einwandfreien Dächern neuen Glanz verleiht, der lange bleibt.

Wenn im Eigenheim technisch alles Top ist, die geschützte Fassade glänzt und der Garten in gepflegter Blüte steht, ist das ein richtig gutes Gefühl. Umso ärgerlicher ist dann ein abgestumpftes, verschmutztes und ausgebleichenes Dach, das über allem schwebt und die tolle Gesamtoptik stört. Unter dem direkten Einfluss der Witterung im gesamten Jahreslauf allerdings ist das ein Zustand, der sich nach Jahrzehnten unweigerlich einstellt. Ein Grund, die Eindeckung komplett auszutauschen, ist das allerdings in der Regel nicht.

Andre Bogumil und sein Team bieten für diese Fälle mit ihrer besonderen Beschichtungstechnik eine gute Alternative an. In einer kostenlosen und unverbindlichen Dach-Analyse stellen sie zunächst fest, ob und wie eine Dachbeschichtung durchführbar und sinnvoll ist. Anschließend darf dann aus einer breiten Farbpalette gewählt werden, die fast alles zulässt – vorausgesetzt die Kommune erlaubt die farbliche Vielfalt im jeweiligen Wohngebiet. Die Durchführung erfolgt anschließend

zum Festpreis mit einer unschlagbaren Preisleistung, wenn man die Maßnahme mit einer Neueindeckung vergleicht. Weiterer Vorteil: Der Vorher-Nachher-Effekt tritt je nach Dachgröße bereits nach ein bis drei Arbeitstagen ein.

Vor dem Aha-Erlebnis steht allerdings die Reinigung der Dachflächen. Mit einer patentierten Fräßtechnik werden die über Jahrzehnte angewachsenen Pilze, Algen und Moose entfernt. Schon das lohnt sich für eine optische Aufwertung. Nach der Trocknung allerdings steht die eigentliche Veredelung an: Der flüssige Kunststoff wird in einer atmungsaktiven Schicht aufgetragen und sorgt neben dem optischen Glanz auch für einen andauernden Schutz der vorhandenen Pfannen, da Wasser schneller abläuft und sich nicht mehr in den offenen Poren des Untergrundes festsetzen kann.

Über 3000 Dächer hat »Bogumil« in den vergangenen Jahren in ganz Ostwestfalen gereinigt und beschichtet. Damit ist es eines der erfahrensten Unternehmen der Branche in ganz NRW. Begünstigt durch die vielfältigen Erfahrungswerte der unterschiedlichen Einsätze sind auch die Kunden sehr zufrieden und empfehlen die Dachbeschichtung gerne weiter. Eines ist auf jeden Fall gewiss: Der erste Eindruck ist anschließend ein ausnahmslos guter!



www.carl.media/qr/bogumil



Westring 6
33142 Büren

Tel.: 029 51 / 932 554
Fax: 029 51 / 932 553

info@bogumil.de
www.bogumil.de

 **BAUTENSCHUTZ
BOGUMIL**
nachhaltig sicher

BERMPOHL

Fotos: GüterslohTV

GASTLICHKEIT AUF GÜTERSLOHERISCH

Güterslohs Traditionschenke Bermpohl hat ein Facelift bekommen. Pünktlich zum 150-jährigen Jubiläum erscheint das Lokal damit in neuem Glanz. Ziel von Inhaber Jürgen Vogelpohl war es, dem Gasthaus einen rustikalen, vor allem aber gemütlichen Anstrich zu verleihen. Carl hat sich das Ergebnis bereits vor der Neueröffnung angesehen und die Bilder sprechen für sich: Das Bermpohl sieht styliischer denn je aus, versprüht dabei aber immer noch den unverwechselbar-urigen Charme, den die Gäste aus der ganzen Region so lieben. Zu diesem Ergebnis hat das Architekturbüro Melisch mit Sachverstand und Kreativität beigetragen.

Geprägt wird das Bild nun von den neuen massiven Tische mit Baumkante und der Theke, beides aus Ulmenholz – allesamt ganz besondere Hingucker. Dazu können es sich die Besucher auf den neuen Stühlen gemütlich machen, die einen ganz neuen Komfort in die gute Stube der Stadt bringen sollen. Das ist eindeutig gelungen, Die bequemen rehbraunen Ledersesseln, sowie die petrolfarbenen Bänke sorgen für ein stilvolles Ambiente und laden förmlich ein Platz zuzunehmen.



Die neuen Tische können so kombiniert werden, dass bis zu 20 Personen in gemütlicher Runde an einem Tisch sitzen können. Daher ist es auch möglich, die Gaststätte an Samstagen für diverse Events anzumieten. Natürlich gibt es weiterhin leckere Biere frisch vom Fass. Dazu gibt es die beliebte deftig-deutsche Küche von der wechselnden Tageskarte sowie die berühmten Burger, Pizzen und Schnitzel. Man darf auch auf einige Neuheiten der Speisekarte gespannt sein.

Auch wenn die Biergartensaison mittlerweile leider ihr Ende nimmt, geht das Bier im Bermpohl sicherlich nie aus! Daher ist Carls Empfehlung: An den Herbsttagen einfach im Bermpohl vorbeischaun. Denn hier lassen sich die dunklen Tage in gemütlicher Atmosphäre und bei zünftigem Essen garantiert am besten überstehen! -mad



www.carl.medial/qriwgabermpohl

BERMPOHL

Gasthaus u. d. Gärtnerei

Berliner Str. 158

33330 Gütersloh

Tel.: 05241 25787

Mit freundlicher Unterstützung durch:

MELISCH ARCHITEKTEN BDA



Text und Fotos: Petra Heitmann

Tierisch gut versorgt

Auch wenn es die kleinen und größeren Vierbeiner wahrscheinlich wenig beeindruckt, so fühlt sich doch jeder Haustierbesitzer in den neuen Räumen der »Tierarztpraxis Lauströer« auf Anhub wohl. Hell, großzügig und modern ausgestattet gelingt hier der Spagat zwischen persönlicher Tierarzt-Atmosphäre und professioneller Behandlungsdistanz. Gerade erst wenige Wochen ist es her, dass das junge Team um Tierärztin Anne Lauströer in die Chromstraße 78 gezogen ist, weil die gemieteten Räume zu klein geworden waren. Jetzt stehen auf 320 Quadratmetern ein großzügiger Empfangsbereich, ein separater Warteraum sowie mehrere Behandlungs-, Operations- und Aufwchräume zur Verfügung.

Bei jedem Patienten, ob Hund oder Katze, Kaninchen, Meerschweinchen, Maus und Co wird grundsätzlich das gesamte Spektrum der tiermedizinischen Behandlung angeboten: von der jährlichen Schutzimpfung über den allgemeinen Gesundheitscheck bis hin zur Behandlung von Stoffwechselstörungen, Organ- sowie Knochen- und Gelenkerkrankungen, von Augen-, Ohren- und Zahnbehandlungen bis hin zu kleineren und großen operativen Eingriffen. Darüber hinaus ist die moderne Tierarztpraxis für präzise Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen ausgestattet. Im praxiseigenen Labor sorgen qualifizierte Mitarbeiterinnen zudem für schnelle Ergebnisse bei akuten Erkrankungen. So können sich Tierbesitzer jederzeit darauf verlassen, dass sein Liebling hier bestens versorgt ist.

»Unser Ziel ist es, für jeden Patienten die wirksamste und schonendste Behandlungsmethode anzuwenden«, erklärt Anne Lauströer. Ein Grund, warum alternative Heilmethoden das vielfältige Angebot für die Vierbeiner ergänzen. Von der Physiotherapie profitieren vor allem Tiere, die etwa an Arthrose erkrankt oder nach einer Operation in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind. Die Akupunktur hingegen eignet sich bestens als Schmerztherapie und verschafft den Haustieren oft schnelle Linderung.

Katzenbesitzer schätzen das Angebot der Verhaltenstherapie, weil einige Stubentiger aufgrund von Stresssituationen unangenehm oder belastend reagieren. In vielen Fällen kann hier schon mit einfachen tierverhaltenstherapeutischen Maßnahmen eine Verbesserung erzielt werden, die für beide Seiten eine Entlastung bedeutet. Und nicht zuletzt ist die gezielte Fütterungsberatung eine wichtige Ergänzung der tiermedizinischen Leistungen in der Tierarztpraxis Lauströer. Schließlich gehört die richtige Ernährung je nach Alter, Leistung und Größe nicht nur bei uns Menschen zu einem wichtigen Thema. Wir haben auf jeden Fall das Gefühl, dass alle Haustiere hier in den besten Händen sind.



Tierarztpraxis
LAUSTRÖER



Anne Lauströer · Chromstraße 78
33415 Verl · Tel.: 05246/8383066
info@tierarzt-verl.de

Öffnungszeiten:
Nach terminlicher Vereinbarung
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag:
08:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: 08:00 bis 14:00 Uhr

DURCH VERÄNDERUNG WACHSEN

Text: Charline Belke

Ein neuer Job, ein schönes Eigenheim, Freunde und Familie, die hinter einem stehen. Eigentlich geht es sehr gut. Wenn das Wörtchen »eigentlich« nicht wäre. Eine vollkommene Zufriedenheit kommt dann oft doch nicht auf. Ein Phänomen, das sicherlich viele Menschen aus dem beruflichen, aber auch aus dem privaten Kontext kennen. Die Isselhorsterin Ute Osterkamp ist Business-Coach, systemische Organisationsberaterin und MINDFUCK®-Coach. Zu ihr ins Büro kommen ganz unterschiedliche Menschen, die alle eines gemeinsam haben: Sie stehen vor einer Veränderung, wünschen sich innere Zufriedenheit, größeren Erfolg oder mehr Lebensqualität. In sehr intensiven Gesprächen auf Augenhöhe erarbeitet sie gemeinsam mit ihren Klienten persönliche Erfolgsstrategien.

Veränderungen, wie der berufliche Aufstieg oder der Wiedereinstieg in den Job oder persönliche Themen werfen Fragen auf: Was will ich eigentlich erreichen? Wie fülle ich als Führungskraft meine neue Rolle optimal aus? Was ist mir wichtig im Leben? Wie kann ich mehr Abwechslung in mein (Berufs-)Leben bringen? Diese und ähnliche Fragen stellen sich häufig Klienten am Anfang eines Coachings. Je nach individuellem Ziel setzt Ute Osterkamp aus einer Vielzahl von Methoden diejenigen ein, die ihrem jeweiligen Klienten Antworten auf seine Fragen, den Mut zu Entscheidungen und somit mehr Zufriedenheit und Wachstum ermöglichen. Dabei arbeitet sie unter anderem mit der MINDFUCK®-Methode. In der Methode geht es darum, Selbstblockademuster zu erkennen, sie zu überwinden und das Potenzial des Einzelnen zu entfalten. Es geht darum, sich und seine Situation ernst zu nehmen, Impulsen zu folgen und Risiken richtig einzuschätzen – mit dem Ziel klare Entscheidungen zu treffen und Veränderungen tatsächlich Wirklichkeit werden zu lassen für mehr Zufriedenheit und persönliches Wachstum.

Ute Osterkamp ist eine der wenigen zertifizierten MINDFUCK®-Coaches und wurde an der renommierten Dr. Bock Coaching Akademie in Berlin ausgebildet. Lange hatte sie eine strategische Position in der Unternehmensberatung inne. Die lösungsorientierte Herangehensweise und Expertise aus ihrem ehemaligen Beruf kommen ihr im Einzel- und Teamcoaching sowie in der Organisationsberatung natürlich zugute. Wer selbst erleben möchte, wie Veränderung nachhaltig gelingen kann, vereinbart einen Termin mit Ute Osterkamp – für ein attraktives und erfolgreiches (Berufs-)Leben.



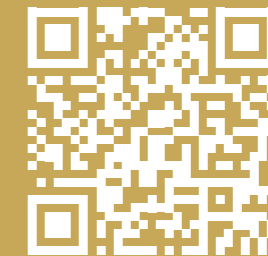
Bild: ©Buse-Niemann-Fotografie

AHA!

Der von Dr. Petra Bock entwickelte MINDFUCK®-Ansatz wurde in bisher vier internationalen Bestsellern ausführlich vorgestellt: www.mindfuck-coaching.com

Bevor Ute Osterkamp startet, bietet sie ein kostenloses Kennenlernen-Gespräch an

Hier geht es zur Webseite!



www.carl.media/qr/osterkamp

Ute Osterkamp
Coaching & Consulting
An der Manufaktur 5
33334 Gütersloh

Tel.: 05241/68308
Mobil.: 0170/3244342
www.ute-osterkamp.de
ute@osterkamp.eu



UTE OSTERKAMP
COACHING & CONSULTING



MARC AUREL

Mode

IM HERBST 2017

Bild: ©Marc Aurel

TEXTE: CHARLINE BELKE, BEN HENSIEK · FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF, JESSICA BOCHINSKI

Der Sommerendspurt hat begonnen! Das sagt uns nicht nur unser Kalender und das trübe Wetter da draußen. Auch beim allmorgendlichen Griff in den Kleiderschrank wählen wir ein anderes Fach und werden daran erinnert, dass nun die kühlere Zeit anbricht. Aber kein Grund zum Jammern!

Mit dem Einzug der neuen Jahreszeit weht nämlich nicht nur frischer Wind durch die Straßen, sondern auch durch die unzähligen Modeläden! Wenn das mal kein Grund ist in eurem Kleiderschrank Platz für Neues zu schaffen! In den Läden und Boutiquen warten die neuen Herbst-Winter-Kollektionen schon darauf entdeckt zu werden. Wir zeigen euch auf den folgenden Seiten, womit ihr diesen Herbst warm und trendy unterwegs seid.

Und? Seid ihr bereit für den Herbst?

Wilsmann

EINFACH ANZIEHBAR

Modeerlebnisse in einzigartigem Vintage-Ambiente? Beides gibt's für Damen und Herren in der Wilsmann anziehbar in Rietberg-Westerwiehe. Inmitten von altem Gemäuer, starken Holzbalken und einer alten Theke aus den 1950er Jahren bietet das Geschäft an der Westerwieher Straße 253 eine echte Markenvielfalt. Insgesamt sind in der anziehbar über 50 Lieblingsmarken vertreten. Bei Kunden und Kundinnen sehr beliebt ist »Scotch&Soda«. Alle Kollektionen des niederländischen Labels entstehen in einem Designstudio in einer ehemaligen Kirche in Amsterdam und vereinen Stoffe und Muster auf ungewöhnliche Weise. Das Bild zeigt ein paar brandneue Stücke der aktuellen Herbst-Winter-Kollektion. Das Motto im Herbst und Winter: »Illustre Schätze aus der Heimat und der Ferne. Unser neuer Remix feiert die schönsten Farben, Muster und Stoffe, die unsere Erde bietet.« Das Bild zeigt zwei trendige Herbstoutfits des Labels, die absolut Lust auf mehr machen. Auf der Suche nach eurem Outfit von Marken wie PME Legend, Cinque, Holubar, A fish named Fred, Please, Imperial, Mos Mosh, Mary Ley, New Zealand Auckland, Liebeskind oder Geisha gibt's an der alten Kneipentheke leckere Kaffeespezialitäten sowie andere Leckereien.

wilsmann
anziehbar

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
08:30 bis 12:30 Uhr und
14:30 bis 18:30 Uhr
Samstag: 08:30 bis 16:00 Uhr

Westerwieher Straße 253
33397 Rietberg · Tel.: 05244/5575
www.wilsmann-anziehbar.de
mail@wilsmann-anziehbar.de

Bild: ©Scotch&Soda

Kirsten
Wlotzke Mast **MODE**

Kirsten Wlotzke Mast Mode
Lange Strasse 51 · 33378 Wiedenbrück
Tel.: 05242/9809534 · www.wlotzke-mast.de
info@wlotzke-mast.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 10:00 bis 12:30 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 bis 14:00 Uhr



Kirsten Wlotzke Mast

AUS LIEBE ZUM BESONDEREN

Im Inneren des altherwürdigen Wiedenbrücker Fachwerkhäuses »Lange Strasse 51« dürfen sich Kundinnen über Modekollektionen freuen, die für sich sprechen – außergewöhnlich, lässig, unkompliziert oder extravagant. Inhaberin Kirsten Wlotzke Mast holt einzigartige Labels mit ganz eigener Identität aus ganz Europa nach Ostwestfalen – und das in allen Größen! Mit »ART WEAR« bietet die Modedesignerin zudem Einzelteile und persönliche Anfertigungen aus eigener Werkstatt an. Entsprechend lohnt sich ein Besuch des Geschäftes ganz besonders für neugierige Modeliebhaberinnen, die gerne auch einen Blick nach links und rechts auf kleinere, aber feine Labels werfen und den Charme der Individualität lieben.

Marken: Hindahl & Skudelný · Bitte Kai Rand · Max Volmary · American Vintage
The Swiss Label · Minx · D'Etoilles Casiopé



Bild: © HINDAHL & SKUDELYNY GmbH

Herzogs

AUSGEFALLENE STÜCKE AUS DEN MODESTÄDTEN

Auf der Suche nach verspielten und farbenfrohen Teilen, die die triste Herbstzeit ein bisschen bunter machen? Dann nichts wie los zu Herzogs. In dem Geschäft an der Gütersloher Straße findet ihr ausgefallene Stücke aus den Modestädten, ganz nach dem Motto: »Gestern auf dem Laufsteg, heute im Laden«. Klar, dass die neuen Herbstkollektionen schon Einzugs bei Herzogs gefunden haben. Ein Label, mit dem ihr diesen Herbst voll im Trend liegt ist »Cambio athletics«. Das deutsche Label verkörpert einen edlen Casual-Look und legt seit jeher seinen Fokus auf exklusive Designs und qualitativ hochwertige Materialien. Die funktionellen Steghosen mit dem Gallonstreifen sind super-gemütlich und zaubern einen sportlichen Freizeitlook, mit dem ihr sowohl im Alltag als auch beim Training bestens gerüstet seid. Heike Weckenbrock hat in ihrem Laden noch viele weitere trendy Stücke – von legeren Basics, über elegante Businessbekleidung bis hin zu schönen Kleidern für besondere Anlässe. Aber überzeugt euch am besten selbst von der tollen Auswahl!



Herzogs
Heike Weckenbrock
Gütersloher Str. 20
33428 Harsewinkel
Tel.: 05247/2339
www.herzogs-moden.de
info@herzogs-moden.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09:00 bis 13:00 Uhr und
14:30 bis 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 bis 13:00 Uhr



Bild: © CAMBIO AW17 Athletics Look 1

Diabolo

PROFESSIONELL & TYPGERECHT

DIABOLO

Diabolo
Lange Straße 13
33378
Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 /5041

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09:30 bis 13:00 Uhr und
14:30 bis 18:30 Uhr
Samstag:
09:30 bis 16:00 Uhr



Auf der Suche nach einem neuen Lieblingsstück? Dann solltet ihr euch auf in die Wiedenbrücker Altstadt machen. Bei Diabolo findet ihr viele stylische Stücke und eine große Auswahl starker Marken. Und das ist noch lange nicht alles! Das Team um Doris Bühlmeier berät euch professionell und absolut typgerecht. Ob feminines Kleid, lässige Jeans oder romantische Bluse: Hier verlässt niemand den Laden ohne ein Lächeln auf den Lippen. In erster Linie geht es natürlich immer darum, dass die Mode Spaß macht, tragbar ist und glücklich macht. Bei Marken wie »MOS MOSH«, »2 Blue Sisters«, »PENN & INK N.Y.« und »no man's land« ist das schon fast garantiert. Das Foto zeigt übrigens lässig-schicke Stücke der Marken »SEVENTY« und »DRYKORN«. Mit den Outfits kommt ihr super-modisch durch den Herbst. Dazu noch die passenden Schuhe und Accessoires und der Alltagslook ist perfekt. Entdeckt die Highlights der aktuellen Kollektionen selbst und lasst euch von den neuesten Trends inspirieren.

Liekenbrock Mode

TYPISCH MANN, TYPISCH FRAU



LIEKEN
BROCK
TIP SCHMACK TIP SCHMACK

Liekenbrock Mode
Mirko Liekenbrock
Lange Str. 33
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/7640
www.liekenbrock-mode.de
m-liekenbrock@web.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09:30 bis 13:00 Uhr und
14:30 bis 18:30 Uhr
Samstag: 9:30 bis 18:00 Uhr

»Kleider machen Leute« Sicherlich ist in diesem Zitat etwas Wahres enthalten. Ganz sicher ist aber: Bekleidung macht Spaß! Das Team von Liekenbrock Mode liebt es trendige Stücke zu kombinieren und findet Outfits, die euch perfekt in Szene setzen und eure Persönlichkeit stark unterstreichen. Unterschiedliche Stilrichtungen, nach dem Motto typisch Frau, bieten die Marken »Cinque«, »GANG«, »Lieblingsstück«, »Better Rich« oder das vegane, italienische Label »Save the Duck«. Die Herren unter uns werden eingekleidet in »JOOP! Jeans«, »PME LEGEND« und »Marc O'Polo« – typisch Mann eben. Die Kollektionen bieten sowohl legere Wohlfühlstücke, als auch Business-Mode bis hin zur schicken festlichen Kleidung. Dabei informiert sich das Team auf internationalen Modemessen über die aktuellen Trends und holt die schönsten Teile direkt ins Geschäft in der Wiedenbrücker Altstadt. Neben ausgewählten Stücken und einer individuellen Beratung bietet Liekenbrock einen flinken Änderungsservice sowie einen kostenfreien Lieferservice innerhalb Rheda-Wiedenbrücks. Verspürt ihr Lust auf eine modische Entdeckungstour? Dann nichts wie los in die Lange Straße 33, zu Liekenbrock.



annette görtz

Annette Görtz
Lange Straße 78 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/54453 · www.annettegoertz.net
info@annettegoertz.com

Öffnungszeiten:
Donnerstag:
10:00 bis 19:00 Uhr
Freitag:
10:00 bis 19:00 Uhr
Samstag:
10:00 bis 16:00 Uhr

Lagerverkauf:
Nonenstraße

Annette Görtz

ZEITLOS UND NATÜRLICH

Avantgardistisch und auf den Punkt: Blickt man auf die letzten Kollektionen von Annette Görtz zurück, wird eins deutlich: Die Liebe der Designerin für erdige Farben und klare Schnitte. Seit 26 Jahren ist sie besonders für ihre unaufgeregten, variablen Kollektionen bekannt, die ihr internationale Beachtung sicherten. Ihre Mode wird auf fast jedem Kontinent und in über 30 Ländern verkauft. In ihrer Herbstkollektion präsentiert die Designerin tiefes Rot und leuchtendes Kupfer in Kombination mit kühlem Petrol. Schurwolle und Suri-Alpaka sowie traditionelle, florale Jacquard-Webmuster, die durch Drucke neu interpretiert werden. Einige Stücke aus der Herbstkollektion stechen durch die Aufschrift »Feliz Animal« besonders ins Auge. Der Tierschutzverein »Feliz Animal« im mallorquinischen Andratx hat es sich schon vor zehn Jahren zur Aufgabe gemacht, jedes hilfsbedürftige Tier – meist Hunde oder Katzen – bei sich aufzunehmen. Eine tolle Sache, die die Designerin natürlich unterstützen möchte: Mit jedem verkauften Stück gehen fünf Euro des Erlöses an den Tierschutzverein. In ihrer Kollektion entdecken wir sogar einen tierfreundlichen Pelzmantel aus Kunstfell. Der Strickbereich besticht mit edlem Kaschmir und Alpakawolle. Mit geraden Schnitten, Bewegungsfreiheit und etlichen Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Teile hat es Annette Görtz wieder einmal geschafft, eine Kollektion für unterschiedliche Geschmäcker zu kreieren. Noch mehr tolle Stücke von ihr gibt's im Wiedenbrücker Store in der Langen Straße 78. Vom 9. bis zum 11. November steht außerdem schon der nächste Lagerverkauf in der Nonenstraße in Rheda statt! Unbedingt im Kalender vormerken!





Le Chic

SPORTLICH-ELEGANT

Auch bei »Le Chic« in Verl ist es bereits herbstlich angerichtet: Mit dem neu im Sortiment aufgenommenen Label »closed« betont Inhaberin Mechthild Stukenbrock ihren Ansatz, eine sportliche Linie mit weiblicher Eleganz zu kombinieren. Das geht auch perfekt mit der neuen Kollektion von »Marc Cain«, die unzählige Kombinationen in einer komfortablen Lässigkeit zulässt. Schmückende Begleiter wie Schals, aber auch Strick, Blusen und Kleider kommen in diesem Herbst ganz neu von »Hemisphere Cashmere« und schmeicheln der Trägerin auf der Haut. Generell gilt: Alles was gefällt ist erlaubt – entsprechend bequem und figurfreundlich lässt sich die Garderobe für die kommenden Monate gestalten! Eine tolle Hilfe dabei ist das Team von Le Chic, also schaut dort unbedingt vorbei.

Markenvielfalt

Luisa Cerano · Marc Cain · Closed · Hemisphere · ITEM m6
Dorothee Schumacher · Princess Goes Hollywood · Codello
und vieles mehr...

Tipp: Fashion & Friends Day am 15. September von 10 bis 22 Uhr mit Models, Drinks und Fingerfood in lockerer Atmosphäre – Herzlich willkommen!

Le Chic

Le Chic
Mechthild Stukenbrock
Paderborner Straße 15
33415 Verl
Tel.: 05246 / 4666
www.le-chic.info

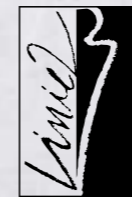
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
von 10:00 bis 12:30 Uhr
und 15:00 bis 18:30 Uhr
Samstag
von 10:00 bis 13:00 Uhr
Termine sind auch außerhalb
der Geschäftszeiten möglich!



Linie 2

ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH

Seit über 20 Jahren bietet Linie 2 Mode mit Stil, Persönlichkeit und sehr viel Liebe zum Detail. Die Begeisterung für besondere Stücke liegt ganz klar in der Familie, denn mittlerweile wird das Geschäft in der dritten Generation geführt. Und die Liebe zur Mode spiegelt sich in der Auswahl der Labels und Kollektionen des kleinen Modegeschäfts wieder: Hier bekommt ihr Kleidung in besonderer Qualität, die individuell und tragbar ist und Frauen ein gutes Lebensgefühl bietet. Natürlich weiß Inhaberin Judith Wulf schon genau, was diesen Herbst so richtig angesagt ist: Die typischen Herbsttöne werden durch kräftige Akzentfarben, wie gelb, pink oder rot ordentlich aufgefrischt. Viele Stücke bezaubern durch verspielte Rüschen und Volants. Aber auch mit plakativen Statement- und Animal-Prints liegt ihr voll im Trend. Die neuen Kollektionen haben außerdem viele schöne Hosen mit dem gewissen etwas zu bieten: Jeans mit schönen Drucken und Schmuckelementen dürfen diesen Herbst nicht im Kleiderschrank fehlen. Mindestens genauso angesagt seid ihr mit einem Gallonstreifen entlang der Seitennaht sowie Stufenjeans mit offenem Saum.



Linie 2
Judith Wulf
Haller Straße 137
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 05241/67593
www.linie2.com
info@linie2.com

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
09:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:30 Uhr
Freitag: 09:00 bis 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 bis 14:00 Uhr

Maas Natur

NATÜRLICH MODISCH

Was oft vergessen wird: Mode bedeutet vor allem Natürlichkeit. Noch immer wird Kleidung auf Kosten der Umwelt, in schlechten Verhältnissen und durch die Ausbeutung von Menschen hergestellt. Maas Natur bricht aus diesem Kreislauf aus und schlägt ganz klar einen nachhaltigen Weg ein. Der Familienbetrieb produziert ökologisch und fair aus Naturfasern und nachwachsenden Rohstoffen. Das gilt natürlich für alle Stücke und Kollektionen. Die neue Herbstkollektion überzeugt durch viele schöne Teile, farblich inspiriert vom Licht der Jahreszeit. Und so vielfältig wie die Jahreszeit sind natürlich auch die Kombinationsmöglichkeiten: Mit leuchtenden Rottönen, wie mahagoni und purpur oder zarten Gelbtönen in Kombination mit dezenten Beigenuancen und zeitlosem schwarz, weiß oder anthrazit liegt ihr diesen Herbst voll im Trend. Alle Stücke liegen sehr angenehm auf der Haut und bestehen aus wertvollsten Naturfasern aus biologischem Anbau oder kontrolliert biologischer Tierhaltung. Ihr wollt euch von der Vielfalt der neuen Kollektionen überzeugen? Dann nichts wie los! Maas Natur findet ihr in der Werner-von-Siemens-Straße 2 in Gütersloh sowie in der Obernstraße 51 in Bielefeld.

Maas.
natürlich leben...

Maas-Naturwaren GmbH
Werner-von-Siemens Straße 2
33334 Gütersloh
Tel.: 05241/96770
www.maas-natur.de
info@maas-natur.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 bis 13:00 Uhr



Bild: ©Maas-Naturwaren GmbH

C. Monkenbusch

TADELLOS FEMININ

Oft darf es cool und lässig sein, manchmal aber auch schick und elegant. Die perfekte Kombination aus Beidem findet ihr bei C. Monkenbusch in der Wiedenbrücker Altstadt. Inhaberin Christina Monkenbusch verwöhnt Frauenfüße mit lässig-elegantem Schuhwerk. Wir entdecken coole Sneaker, Pumps und Booties von »Kennel & Schmenger«. Das Pirmasenser Traditionsunternehmen ist eines der wenigen deutschen Unternehmen, in dem die Schuhe noch handgefertigt werden. Also wirklich etwas Besonderes. Die spanische Marke »Lola Cruz« besticht durch sportive Schuhe mit schicken Elementen. Uns fallen die schönen strassbesetzten Samt-Sneaker und Bergsteiger Boots direkt ins Auge. Im Geschäft treffen wir auf viele weitere schöne Schuhe von »Pertini«, »Donna Carolina«, »Maripé«, »Candice Cooper«, »Paul Green« und »Bruno Premi«. In vielen Kollektionen dürfen Strass und metallbeschichtete Leder nicht fehlen. Habt ihr euren neuen Lieblingsschuh gesucht und gefunden, kann dann auch gleich die passende Handtasche geschopt werden, zum Beispiel von »Alchimia« aus Italien oder »Liebeskind Berlin«. Und auch viele weitere schöne Accessoires warten darauf von euch entdeckt zu werden!

C. Monkenbusch
Lange Straße 31
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/964350
c.monkenbusch@web.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09:30 bis 12:30 Uhr
und 14:30 bis 18:30 Uhr
Samstag
09:30 bis 16:00 Uhr



c.monkenbusch

Körkemeier Mode

DER MIX MACHTS

Susanne Venzke und ihr Team präsentieren im historischen Haus Ottens, im Herzen Wiedenbrücks hochwertige und ausgefallene Damenmode in einem besonderen Ambiente. Unter dem starken Fachwerkgebälk aus dem Jahre 1635 findet ihr bei Körkemeier eine große Auswahl internationaler Marken. Darunter edle Hingucker von »CALIBAN«, »CIRCOLO«, »Adriano Goldschmied« sowie »360° Sweater«, »herzen'S angelegenheit«, »FTC Cashmere« und vieles mehr! Eines haben alle Stücke gemeinsam, sie unterstreichen den eigenen Stil und strahlen Individualität und Haltung aus. Im Herbst besonders angesagt: Kuscheliges aus Kaschmir und leuchtende, warme Farben, wie Beerentöne. Passend dazu findet ihr bei Körkemeier wunderschöne gemusterte Seidenblusen, auch echt cool in Kombination mit den neuen, waschbaren Lederhosen von »Arma«. Bei einem cremigen Milchcafé in entspannter Wohlfühlatmosphäre und bester Beratung findet ihr hier ganz sicher euer Must-have für den Herbst.

Körkemeier Mode
Susanne Venzke
Lange Str. 38
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/5784864
www.koekemeier-mode.de
info@koekemeier-mode.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09:30 bis 12:30 Uhr
14:30 bis 18:30 Uhr
Samstag:
10:00 bis 14:00 Uhr

körkemeier

Halbzeit

MIT STIL KLEIDEN UND MIT KÖPFCHEN EINKAUFEN



Ein Kleiderschrank voll mit gut erhaltener Markenkleidung, oft nur ein oder zwei Mal getragen und irgendwie viel zu schön, um sie wegzugeben – das ist für viele Frauen wohl kein ganz unbekanntes »Problem«. Gerne versteckt sich unter den Schuhen und Shirts, Hosen, Jacken und Taschen auch der ein oder andere Fehlkauf, der jemand anderem noch richtig gut gefallen könnte. Aber wohin damit? Am besten nach Wiedenbrück zu Doris und Karin Beuven, die in ihrem Geschäft »Halbzeit« seit 2009 die perfekte Lösung anbieten. Denn verkauft wird hier im Kundenauftrag modische und aktuelle Markenware aus erster Hand, die in einwandfreiem Zustand ist. Das sorgt zugleich für eine weitere Besonderheit des Geschäftes: Das Sortiment verändert sich täglich und bietet immer wieder tolle Einzelstücke, die entdeckt werden wollen. So wird das Shoppen zum überraschenden Erlebnis!

Markenvielfalt

Aigner · Annette Görtz · Marc Cain · Joop · Sportalm · St. Emilie · Coccinelle · Gucci · Marc O'Polo · Missoni · Elisa Cavaletti · Aglini · Bogner · Hemisphere · Nice · Connection · GANT · Prada · Belstaff, u.v.m.

HALBZEIT

1. WAHL IN 2. HAND FÜR SIE

Doris Beuven & Karin Beuven
Lange Straße 29
Rheda-Wiedenbrück 33378
Tel.: 05242 / 5783247
www.halbzeit-mo.de
info@halbzeit-mo.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag:
10:00 bis 12:30 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstag:
10:00 bis 14:00 Uhr



JUNGE MARKENWELT

Fotos: Matthias Kirchhoff

Internationale Trends, perfekt umgesetzt in Gütersloh? Genau das ist das bekannte Modelabel »Marc Aurel«. Seit 45 Jahren setzt das Unternehmen mit seinen Kollektionen starke Akzente – und präsentiert diese nun mit einem neuen Konzept erstmals in voller Breite im neuen Fashionstore an der Dammstraße. Der empfängt die Kunden mit seinem jungen, modernen und stylischen Auftreten perfekt im Sinne der Markenphilosophie und hat neben der aktuellsten Kollektion noch einiges mehr zu bieten. ▶





Besonderes Merkmal des neuen Stores ist die sehr gute persönliche Beratung vom intensiv geschulten Team, das mit Begeisterung und Leidenschaft für die hochwertige Kollektion Outfits kreiert und in einem lockeren Rahmen Tipps und Hilfen anbietet. Das gilt für die neueste Herbst-Winter-Kollektion natürlich ebenso, wie für die Ware im hinteren Bereich des Geschäftes, wo Über- und Sonderproduktionen des Labels angeboten werden. Ergänzt wird das Angebot zudem von einer Auswahl an Schuhen und passenden Accessoires, die den persönlichen Look perfekt machen.

Wer Marc Aurel mit seiner kompletten Markenwelt erleben möchte, sollte sich das Angebot im neuen Store an der Dammstraße in Güterloh auf keinen Fall entgehen lassen. Hier gibt es die Mode aus erster Hand, präsentiert in einem Umfeld, das den Anspruch des Unternehmens an eine moderne und trendbewusste Linie hervorragend unterstreicht. Herzlich willkommen!

• ben



MARC AUREL

Marc Aurel Fashion Store
Dammstraße 60 · 33332 Güterloh
Tel.: 05241 / 2123080

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
10:00 bis 19:00 Uhr
Samstag:
10:00 bis 18:00 Uhr

HIER GEHT
ES ZUM
VIDEO



www.carl.media/qtr/wgamarcaurel



INDIVIDUELLES INTERIEUR-DESIGN

Fotos: Jessica Bochinski · Text: Petra Heitmann

Autos üben seit jeher eine ganz besondere Faszination aus. Ihre Besitzer sind zunehmend Individualisten, die sich mit dem eigenen Auto von der breiten Masse abheben möchten. Von der Stange ist langweilig und trifft oft nicht den persönlichen Geschmack. Besonders gefragt sind daher individuell gestaltete Innenräume. Ein Trend, der immer stärker wird. Wir haben in der Chromstraße 85 in Verl einen Spezialisten gefunden, der mit langjähriger Erfahrung im professionellen Interieur-Design ganz individuelle Ausstattungswünsche qualitativ hochwertig umsetzt.

Wer sich endlich den Traum von einem schicken Neuwagen oder einem in die Jahre gekommenen Oldtimer verwirklicht, muss oft Kompromisse eingehen. Statt edlem Leder zieren dann einfache Textilpolster den Innenraum. Die Farbe der Innenausstattung passt nicht zur Außenlackierung des Fahrzeuges. Oder das Auto soll einfach nur fachmännisch aufgewertet werden. In der Autosattlerei »Autostop Leder Design« weiß Inhaber Rasint Choussien, worauf seine Kunden Wert legen: Individualität und Qualität für höchste Ansprüche.

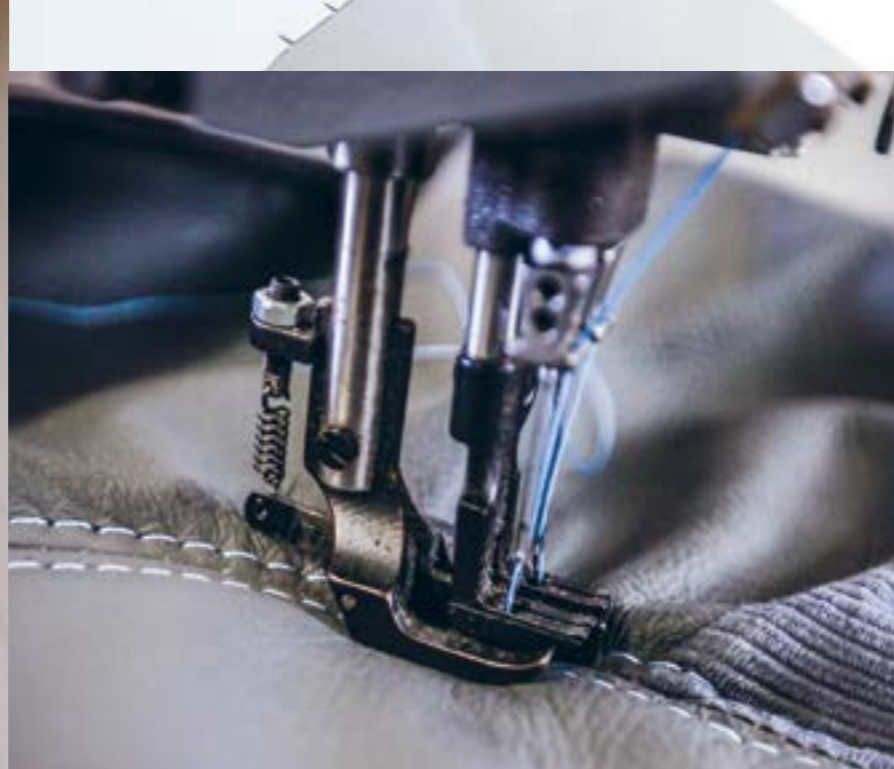
Erlaubt ist, was gefällt. Von klassisch bis opulent, von dezent bis extravagant. Von mehrfarbigen Designs über farbige Nähte bis hin zum Colour-Blocking sind den Möglichkeiten kaum Grenzen gesetzt. Im Mittelpunkt aber steht immer die professionelle Innenraumgestaltung mit hochwertigen Materialien wie Leder, Alcantara, Kunstleder oder ausgesuchten Stoffen in unterschiedlichen Farben und Kombinationen - selbstverständlich immer in enger Abstimmung mit den Kunden und nach persönlicher kompetenter Beratung.

Seit 1. Juni setzt Rasint Choussien spezielle Kundenwünsche in seiner Autosattlerei im zentral gelegenen Gewerbegebiet zwischen Verl und Gütersloh um. Dabei greift er gerne auf seine 22-jährige Erfahrung im Interieur-Design zurück: Vom hochwertigen Cabrio-Verdeck über den neuen Dachhimmel aus Alcantara oder speziell nach Wunsch bezogene Türverkleidungen bis hin zum farblich passenden Lederlenkrad oder Schaltknäuf - mit jeder Veredelung gelingt es ihm, einem Fahrzeug den Hauch des Besonderen zu geben. Wichtig ist, dass der Kunde sich nachher in seinem maßgeschneiderten Unikat wohlfühlt. Und selbstverständlich werden in der Autosattlerei neben der kompletten Restaurierung von Fahrzeug-Innenräumen auch kleinere Interieur-Reparaturen durchgeführt oder neue Motorradsitze anfertigt.

In Kooperation mit der Autostop Leder-Manufaktur in Athen stattet der gebürtige Grieche sogar ganze Auto-Flotten aus. Egal, ob es um individuelle Firmenfarben oder Prägungen im Innenraum geht, um eingearbeitete Logos, besondere Teppiche oder mehrfarbige Sitze: da wo modernste Serienfertigung an ihre Grenzen stößt, setzt »Autostop Leder Design« in Verl an. So gelingt es, in perfektionierter Detail- und Handarbeit genau das Produkt anzufertigen, das dem Fahrzeug-Innenraum des Kunden entspricht. Jeder Auftrag wird in kürzester Zeit und ganz persönlich behandelt. So steht dem individuellen Interieur-Design nichts mehr im Wege.

AUTOSTOP
LEDER DESIGN

Autostop Leder Design · Chromstraße 85
33415 Verl · Tel.: 05246 / 700 91 24
Tel.: 05246/700 91 25 · www.autostop-leder-design.de
info@autostop-leder-design.de





2. ERLEBNISTAG BEI FRETTHOLD

»Erleben, Genießen, Mitmachen« heißt es am 24. September in der Zeit von 10 bis 18 Uhr bei den Baustoff-Partnern von Fretthold in Gütersloh. Dann lockt der zweite Erlebnistag die ganze Familie ins Baufachzentrum an der Hülsbrockstraße.

Auf die kleinen Besucher warten **Erlebnisstationen** wie ein Bungee-Trampolin, eine Hüpfburg und der große Baggerspaß für Groß und Klein.

Im Rahmen der **Profi-Fachmesse für Bauherren, Handwerker und Sanierer** locken mehr als 60 Aussteller aus Industrie und Handwerk mit ihren modernen Bauprodukten, zeigen Anwendungstechniken und geben vielfältige Tipps direkt vom Hersteller.

Neuer Partner der Hausmesse ist der Gütersloher »Klima-Tisch«. Viele der Mitglieder informieren am Erlebnistag über die energetische Sanierung und energieeffizientes Bauen inklusive einer Vortragsreihe zu diesen Themen. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die **Elektromobilität**. Gezeigt werden vom Tesla bis zum Elektro-Radlader verschiedene Fahrzeuge. Passend dazu wird umfangreich über mögliche Ladetechniken informiert.



Bild: © Fotolia, Nikolaj Kondratenko



ERLEBEN – GENIESSEN – MITMACHEN ...FÜR DIE GANZE FAMILIE

AM 24.09.2017



Bild: © Gütersloh TV - Hans-Jörg Milise

Freuen darf man sich darüber hinaus auf die neuen **Ausstellungsflächen** der Bereiche Fliesen, Parkett, Laminat und Vinyl, Gartenbau und Carports, Garagentore, Haus- und Innentüren, Fassadenklinker und Dachfenster. Auch der Bereich der Werkzeuge wird natürlich erlebbar gemacht.

Passend zum Anlass ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: Am Imbiss locken frische Crêpes, Kaffee und Kuchen, Bratwurst, gekühlte Getränke und regionale Leckereien. • ben

Fretthold
Ihr Baustoff-Partner

Fretthold - Ihr Baustoff-Partner
Hülsbrockstraße 31
Tel.: 05241/9361-0
www.fretthold.de

radio LIVE 11:00 bis 13:00 Uhr
GÜTERSLOH mit Tanina Rottmann



Bild: © Tesla Motors GmbH

Große Autoschau - Elektrofahrzeuge mit TESLA-Promocar

Elektrofahrzeuge sind an der Schwelle, alltagstauglich und bezahlbar zu werden. Auf der KlimaTisch-Messe wird das größte jemals in Gütersloh vertretene Angebot gezeigt.

Unsere Partner beantworten die Fragen nach den passenden Ladeeinrichtungen, damit Sie Ihr Fahrzeug zukünftig mit Strom aus eigener Erzeugung fahren können und zeigen Ihnen, wie ihr neues E-Fahrzeug langstreckentauglich wird.



Bild: © Fotolia, Jackin

Baggerspaß für Jedermann

Gemütlich feiern

Leuchtend und glitzernd strahlt die dezente Beleuchtung über das festlich anmutende Klostergelände, durch die Fenster sieht man gesellige Runden hinter den atemberaubenden Mauern, Menschen genießen ihre Zeit und verweilen bei leckeren Speisen und Getränken ... Na, ob Carl sich da in der Jahreszeit vertan hat? Absolut nicht! Denn auf der einen Seite beginnt genau jetzt die kühlere, gemütliche Zeit des Jahres. Auf der anderen Seite wird es höchste Zeit, sich um Reservierungen für (Weihnachts-) Feiern mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen in einer der unverwechselbaren Event-Locations der Klosterpforte in Marienfeld zu kümmern. Wir stellen die vielfältigen Möglichkeiten auf einen Blick vor!



Kleine Gesellschaften bis zu 30 Personen sind in der »Fischerhütte« am See bestens aufgehoben. Das charmante Fachwerkhaus mit teilverglastem Dach und eigener Theke bietet das perfekte, ungestörte Umfeld für kleinere Feierlichkeiten und eine vielfältige Auswahl an Gestaltungsmöglichkeiten für die Bewirtung.



Die **Alte Abtei** präsentiert sich als vielfältiger und wandelbarer Ort für Gruppen von 30 bis 150 Personen. Ob im Restaurant, im mittleren Veranstaltungsbereich, im Turm oder überall zugleich: Ein gemütliches Ambiente und das Rundum-Wohlfühl-Programm für Gastgeber und Gäste gehören hier automatisch dazu – der Inspiration und Gestaltungsfreude zum Fest sind keine Grenzen gesetzt!

Auf der **Tenne** darf es mit bis zu 230 Gästen richtig groß werden. Das stilvoll hergerichtete, alleinstehende Landhaus bietet alles, was eine Feier braucht. Ideal geeignet für Hochzeiten, bietet es sich auch bestens für größere Firmenfeiern oder Jubiläen an. Auch hier gibt es – wie in allen Bereichen – die komplette Auswahl an individuellen Gestaltungsmöglichkeiten für ein unvergessliches Fest.

Fachwerk-Charme versprüht auch das **Rincklake's**, das sich im Stile einer westfälischen Hofstelle präsentiert und mit seiner dezent-modernen Einrichtung echtes Wohlfühl-Potenzial hat. Platz finden hier an den Tischen bis zu 50 Personen, die sich auf gemütliche Stunden freuen dürfen!



AHA!

JETZT RESERVIEREN

1. Advent (3. Dezember):
»Brunchen und Backen« von 10:30 bis 14:00 Uhr
mit Plätzchenbackaktion für Kinder
Brunch 29,50 € pro Person
Back-Aktion 15,00 € pro Kind

2. Advent (10. Dezember)
»Adventsbrunch« von 10:30 Uhr bis 14:00 Uhr
29,50 € pro Person

»Weihnachtsbrunch« am 25. und 26. Dezember von
10:30 bis 14:00 Uhr
Buffet mit festlichem Ambiente in unserer Tenne für festliche
Stunden im Kreise von Familie und Freunden
31,50 € pro Person

Themen-Weihnachtsfeiern
Gebucht werden können als Themenfeiern: Die »klassische«
Weihnachtsfeier, die Kellerparty, der Hütten-Abend sowie
der Fondue-Abend



HOTEL-RESIDENCE
KLOSTERPFORTE

Klosterhof 2-3 · 33428 Harsewinkel-Marienfeld
Tel.: 05247 708-0 · Email: post@klosterpforte.de

14.09. – 15.09.

SWING'IN SKY: FRANK MUSCHALLE & STEPHAN HOLSTEIN

Der Berliner Pianist Frank Muschalle ist als Mitinitiator der Reihe »Swing'in Sky« seit 2014 mit wechselnden Partnern dabei. Er gehört zu den gefragtesten Musikern des Boogie Woogie-/Blues-Genres und hat inzwischen 12 Alben veröffentlicht. Hervorstechend ist dabei seine exzellente Technik, die er schon in zahllosen Solo-Konzerten und mit dem »Frank Muschalle Trio« unter Beweis stellen konnte. In diesem Jahr eröffnet Muschalle die Saison gemeinsam mit dem renommierten Augsburger Saxophonisten/Klarinettenisten

Stephan Holstein. Holstein begann seine Karriere im Alter von 13 Jahren in den Jazzclubs in und um München. 1995 erhielt er den Bayerischen Staatsförderpreis. Heute ist er national und international in vielen Bands und Projekten unterwegs. Seine stilistische Bandbreite reicht von der Musik Django Reinharts über sein eigenes Klassik-Trio bis hin zu zeitgenössischen Jazzprojekten.

14.09. · 20:00 Uhr
Theater Gütersloh



Bild: Manfred Pollert

FREITAG18: BEIJA FLOR

Beija Flor spielt Musik, die Körper und Seele berührt und verströmt ein Brasilianisches Lebensgefühl mit bunter musikalischer Vielfalt. Im Brasilianischen bedeutet Beija Flor Colibri oder wörtlich auch »küss die Blume«. Dies nimmt die Gruppe sehr ernst, indem Percussion mit ausdrucksstarkem Gesang und grooviger Gitarre kombiniert werden. Die Band spielt eigene Arrangements aus Musica Popular Brasileira, Samba, Samba-Reggae, Maracatú, Ijexá und Candomblé.

15.09. · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh



Bild: Künstlerfoto Beija Flor

Kino in der Cultura: »Birnenkuchen mit Lavendel«

14.09. · 20:00 Uhr
Sparkassentheater Rietberg

Frauen-Feierabend-Fahrradtour

14.09. · 18:30 Uhr
Treffpunkt: Heimathaus Verl

PKW-Sicherheitstraining

14.09. · 09:00 bis 16:00 Uhr
Gütersloher Flughafen, Stadt Verl

DGB Podiumsdiskussion

14.09. · 17:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Schlado: Bademeister Schaluppe

14.09. · 20:00 Uhr
Stadhalle Gütersloh

Anzucht von Obstgehölzern und kleine Sortenkunde

14.09. · 19:30 Uhr
Saal Gasthof Wilhalm Harsewinkel

Gütersloh liest vor

14.09. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Literaturkreis Lesung: Unsere Seelen bei Nacht von K. Haruf

14.09. · 19:30 Uhr
Stadtbücherei St. Lucia Harsewinkel

Love Story

15.09. · 19:30 Uhr
17.09. · 16:00 Uhr
Theater Gütersloh

Mitternachtsmusik

15.09. · 24:00 Uhr
Evangelische Kirche Isselhorst

Kaff & Kosmos

15.09. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Infoabend Kutschenführerschein

15.09. · 19:00 Uhr
Hof Rolf, Herzebrock-Clarholz



Die Stadt Greffen feiert ihr 975-jähriges Bestehen! Los geht es am Donnerstag um 18:00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Johannes Kirche zu Greffen. Dann, nach einem gemeinsamen Marsch zum Festplatz, wird im Festzelt ein ordentlicher westfälischer Abend gefeiert, mit Möppkenbrot, Bratkartoffeln und Bratleberwurst. Am Freitag wird um 20:00 Uhr mit DJ Mike, bekannt aus der Weberei

in Gütersloh, »Back to the 80s and 90s« gerockt. Zum Abschluss am Samstag startet der Festumzug unter dem Motto »Greffen – Gestern – Heute – Morgen«. Bis es um 20:00 Uhr zum großen Festball mit der Band »Supreme – absolut live!« geht, gibt es noch Bühnenspiele der Musikvereine, die Band »Die PELOTEN« und den Auftritt der Trachtengruppe aus Feldwies. 14.09. bis 16.09. · Greffen

Unser Angebot? Vielfalt!

- Tabak & Pfeifen
- Zigarren
- Gin, Whiskey, Rum...
- Zigaretten
- Feuerzeuge
- Geschenkboxen



Heinrich Friesenhausen

Berliner Straße 25
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 / 20686

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10:00 bis 13:30 Uhr
14:30 bis 19:00 Uhr
Samstag 10:00 bis 18:00 Uhr

15.09. – 20.09.

OKTOBERFEST IN VERL

Wiesn Zeit ist Feierzeit!

Am 16. September heißt es traditionell wieder »O Zapft is« in Verl, denn wie jedes Jahr findet in der Schützenhalle in Verl und im darin befindlichen großen Bayrischem Festzelt das Verler Oktoberfest statt. Neben typisch bayrischem Essen, mit Brez'n, Weißwurst und natürlich dem klassischen Maß Bier, sorgt die Band »Bavarian Tigers« für die richtige Feierstimmung. Veranstalter ist der »Dejavu Club« in Verl.

17.09. · Schützenhalle Verl



Bild: fotolia © Karappa

Rietbergs verkaufte, verschmähte und verbrannte Töchter

15.09. · 17:00 Uhr
Klosterkirche Rietberg

Generation 50plus Party

15.09. · 21:00 Uhr
Weberei Gütersloh

LaLeLu – Muss das sein?!

15.09. · 20:00 Uhr
Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock

Oktoberfest

16.09. · 18:00 Uhr
Festzelt und Schützenhalle Verl

Matthias Jung - »Generation Teenitus – Pfeiffen ohne Ende?!«

16.09. · 20:00 Uhr
Zweischlingen Bielefeld

Planwagenfahrt durch den Jagdwald der Grafen von Rietberg

16.09. · 13:00 bis 17:00 Uhr
ab Jagdschloß Holte

Soundz of the City – Live

16.09. · 20:00 Uhr
Forum Bielefeld

25 Jahre Heidefest

16.09. bis 17.09.
Festplatz SHS-Sende

Mitmach-Aktion: Freche Bastelwerkstatt für Kinder ab 4 Jahren

16.09. · 10:00 Uhr
Mayersche Buchhandlung

#Lutherchallenge

16.09. · 16:00 bis 21:00 Uhr
Evangelische Petri-Kirche Versmold

Bayerischer Frühschoppen

17.09. · 11:00 Uhr
Schützenhalle Verl

Promenaden-Konzert

17.09. · 15:00 Uhr
Evangelische Kirche Isselhorst

Tageswanderung »Boker-Kanal-Weg«

17.09. · 8:30 Uhr
Abfahrt ab Rathaus Hövelhof

Stadtkirchentag

17.09. bis 24.09.
Harsewinkel

Plattdeutscher Singkreis

18.09. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl

25 JAHRE HEIDEFEST

Sende feiert dieses Jahr das 25-Jubiläum der Heide. Der Samstag garantiert Partystimmung mit Musik und Tanz von DJ Jens Dresselhaus und Gentleman Dee live on Stage. Am Sonntag gibt es selbstgebackene Torten und Kaffee. Anschließend wird der neue Kinderkönig ermittelt. Vogelschießen, Königsproklamation und Festausklang runden das Heidefest ab.

16.09. bis 17.09. · Ortsteil Sende Festplatz

Die Montagsmusik: EDLER

18.09. · 20:00 Uhr
Blue Fox Gütersloh

Führung durch das Theater

19.09. · 18:00 Uhr
Theater Gütersloh

Verkaufsoffener Sonntag

19.09. · 13:00 bis 18:00 Uhr
City-Center am Rathaus

Vorlesen für Grundschul Kinder

19.09. · 16:00 Uhr
Lesehöhle in der Bibliothek Verl

Vorlesen für Grundschul Kinder

19.09. · 17:00 Uhr
Lesehöhle in der Bibliothek Verl

Spielenabend für Frauen

19.09. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl

Kartoffelfest der Seniorenbegegnung

20.09. · 14:30 Uhr
Pfarrheim St. Marien Marienfeld

Weltkindertag

20.09. · 15:00 – 18:00 Uhr
Grundschule Am Bühlbusch

Fotoabend »P.P.Adrian«

20.09. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl



Bild: pixabay

UNSERE SCHWERPUNKTE:

- Osteopathie für Säuglinge, Kinder und Erwachsene
- Alternative Schmerztherapie
- Naturheilverfahren

Die Praxis ist montags bis freitags von 8:30 bis 12:30 Uhr und 15:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

Unser Praxisteam freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!



Naturheilpraxis am ZOB

Eickhoffstraße 15 · 33330 Gütersloh · Tel.: 05241-9617888 · Mail: kontakt@naturheilpraxis-am-zob.de · Web: www.naturheilpraxis-am-zob.de



Foto: Wolfgang Dierker

17.09. – 24.09.

STADTKIRCHENTAG

Martin Luther, Kaiser Karl V. und Papst Leo würden staunen, was in Harsewinkel in diesem Jahr möglich ist. Das 500-jährige Reformationsjubiläum feiern die christlichen Kirchen gemeinsam! Der Ökumenische Arbeitskreis Harsewinkel nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass, um den fünften Ökumenischen Stadtkirchentag zu feiern. Besucher dürfen sich auf ein buntes Fest über alle Generationen und Konfessionen hinweg freuen. »Kannste glauben« – eine beispielhafte ökumenische Zusammenarbeit mit Musik, Themenabenden, Geschichten, Theater, Spielangeboten, Mitmach- und Infoständen und vielem mehr!

17.09. bis 24.09. • Stadt Harsewinkel

Sonntag · 17.09.

Eröffnungsgottesdienste in den jeweiligen Kirchen

Benefizkonzert mit Cellist Thomas Beckmann

16:00 Uhr
St. Paulus Kirche Harsewinkel

Kinogottesdienst

18:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Harsewinkel

Freitag · 22.09.

Jazzkonzert mit Ansgar Specht und Band

20:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Harsewinkel

Samstag · 23.09.

Markt der Möglichkeiten

14:00 Uhr
Mehrzweckhalle Harsewinkel

Kindermusical mit Reinhard Horn

15:00 Uhr
Dreifachturnhalle

Konzert der Kölner Kantorei

20:00 Uhr
St. Marienkirche

Sonntag · 24.09.

Ökumenischer Gottesdienst: »Kannste glauben«

10:30 Uhr
Mehrzweckhalle Harsewinkel

Jugendgottesdienst

18:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Harsewinkel



Bild: Künstlerfoto Kölner Kantorei



Bild: Künstlerfoto Thomas Beckmann



Bild: Künstlerfoto Ansgar Specht

OLAF SCHUBERT: SEXY FOREVER

Dieser Titel offenbart es – Schubert möchte neue Wege gehen. Zwar bleibt er der mahnende, intellektuelle Stachel im Fleische der Bourgeoisie, welcher uns die Antworten auf die brennenden Fragen der heutigen Zeit liefert - zuzüglich möchte er nun aber auch seine sinnliche Seite präsentieren. Durch die Trennung von seiner langjährigen Freundin Carola ist er reifer und bodenständiger geworden. Er will ein Olaf zum Anfassen werden. Der bewusst englischsprachig gewählte Titel zeigt jedoch auch: nach den großen Erfolgen in Teutonien will Olaf jetzt endlich auch den amerikanischen Markt erobern, zumindest den rumänischen. Womöglich etabliert er im neuen Programm sogar Elemente der Show - Ballett, Feuerwerk, wer weiß? Olaf wäre aber nicht Schubert, wenn er seine eigenen Statements nicht kritisch hinterfragen würde.

Kann überhaupt jemand »Sexy Forever« sein? Außer ihm selbst natürlich. Man sollte sich also auf keinen Fall das großartige Erlebnis entgehen lassen, wenn der Bundesolaf und Zentralschubert, der größte Gedankengigant der Gegenwart, die Lichtgestalt aus Dunkel-Deutschland, wieder live und vor Ort die Menschen erleuchten wird.

20.09. · 20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

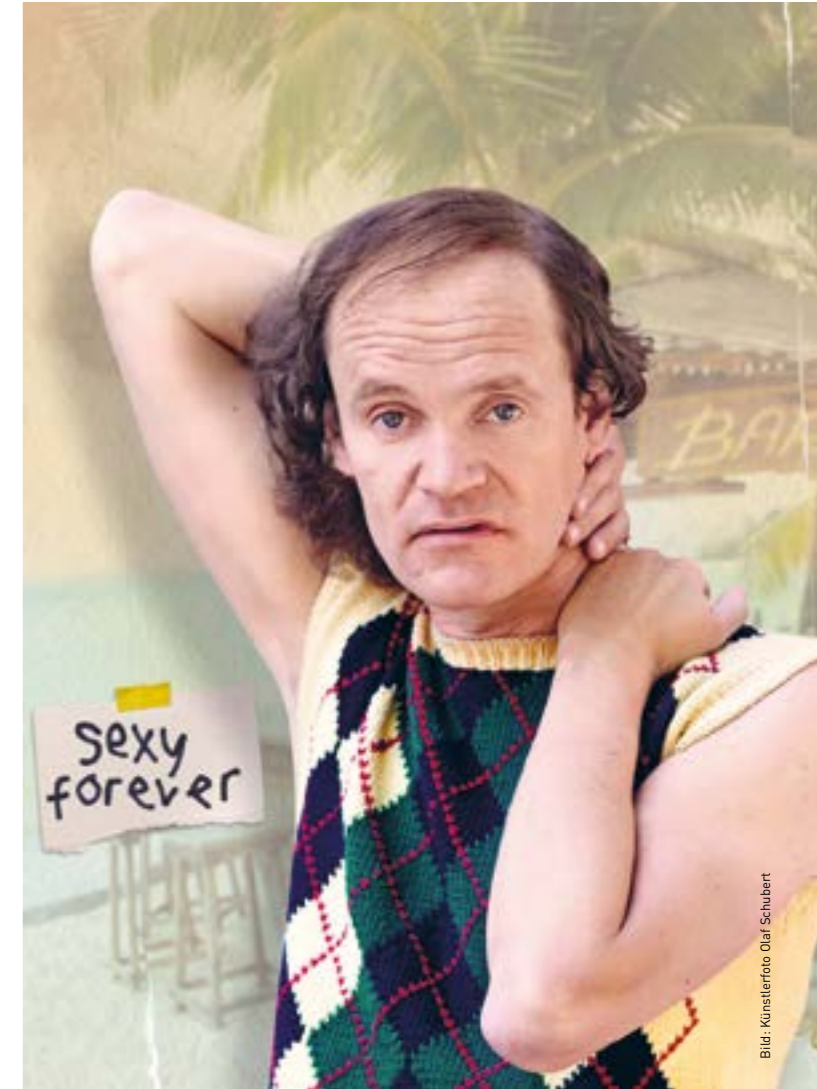


Bild: Künstlerfoto Olaf Schubert



Bild: Axel Scheffler

KINDERTHEATER: DER GRÜFFELO

»Der Gruffelo, sag, was ist das für ein Tier? Den kennst du nicht?! Dann beschreib ich ihn dir. Auch ihr kennt ihn nicht, den Gruffelo? So solltet ihr ihn kennenlernen. Durch den Wald spaziert die kleine Maus, und natürlich ist sie für alle ein verlockender Schmaus. Sie trifft auf Fuchs, Eule und Schlange, aber trotz Angst wird ihr nicht vollends bange. Aus ihrer Phantasie läßt sie ein Wesen erstehn; den Gruffelo, den haben all die Tiere noch gar nicht gesehn.« Nach den Bilderbüchern von Axel Scheffler und Julia Donaldson. Eine wundervolle Geschichte über die Kraft der eigenen Phantasie, über Mut, Witz, Köpfchen und der Ermunterung, die sagt: Es gibt immer einen Ausweg.

21.09. · 10:00 und 15:00 Uhr · Theater Gütersloh

20.09. - 24.09.



SLAM GT

Der Slam GT startet in seine neunte Runde! Wie immer tragen die Poeten bei dem modernen Dichterwettbewerb auf der Bühne selbst geschriebene Texte vor, die im Anschluss von einer zufällig ausgewählten Publikumsjury bewertet werden. Am Ende des Abends geht einer der Vortragenden als Sieger hervor und freut sich über den Ruhm und einen kleinen Preis. In der Regel sieht der Gütersloher Ablauf so aus, dass zunächst acht Auftretende antreten, von denen sich die besten beiden in einem anschließenden Finale noch einmal miteinander messen.

21.09. - 20:00 Uhr - Weberei Gütersloh

Dora Heldt liest: »Wir sind die Guten«

20.09. - 20:00 Uhr
Cultura Rietberg

Gütersloh liest vor

20.09. - 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Olaf Schubert - Sexy forever

20.09. - 20:00 Uhr
Stadhalle Gütersloh

NightWash

20.09.
Zweischlingen Bielefeld

Kindertheater: Der Grüffelo

21.09. - 10:00 Uhr und 15:00 Uhr
Theater Gütersloh

Lesekrümel

22.09. - 16:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Freitag 18: Bad Temper Joe

22.09. - 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Orgelmusik zur Marktzeit

22.09. - 17:30 Uhr
Evangelische Kirche Isselhorst

Hans Gerzlich - »Und wie war dein Tag Schatz? Bürogeflüster von und mit Hans Gerzlich«

23.09. - 21:00 Uhr
Zweischlingen Bielefeld

Volksflohmarkt im Grünen

23.09. - 08:00 Uhr
Heidewald Stadion Gütersloh

Entflieh mit mir

23.09. - 11:00 Uhr
Gewächshaus Krull Isselhorst

Fahrtturnier

23.09. und 24.09. - 9:00 bis 17:00 Uhr
Hof Rohmann Greffen

Staudenbörse

23.09. - 14:00 - 18:00 Uhr
Garten des Pfarrzentrums Verl

Antikmarkt

23.09. bis 24.09. - 10:00 - 18:00 Uhr
Ostwestfalenhalle Kaunitz

FARMHOUSE JAZZBAND

Die Farmhouse Jazzband besteht seit vielen Jahren im Spannungsfeld zwischen routinierter Professionalität und ausgelassener Improvisationsfreude. Das erklärte Ziel der fünf Musiker ist es, Stimmung und gute Laune zu verbreiten. Stilsicher und authentisch spielen sie den Jazz der Väter des Dixieland, sodass sich der Zuhörer schon bald in die Jazzmetropolen Amerikas zurückversetzt fühlt. Die Band, deren Geburtsort unser Club ist, hat sich dadurch im In- und Ausland einen Namen gemacht

23.09. - 20:00 Uhr

24.09. - 12:00 Uhr - Farmhouse Jazzclub



WELTKINDERTAG

Der Weltkindertag geht zurück auf die Weltkonferenz für das Wohlergehen der Kinder im August 1925, zu welcher 54 Vertreter verschiedener Staaten zusammenkamen und die »Genfer Erklärung zum Schutz der Kinder« verabschiedeten. Im Anschluss an die Konferenz führten viele Regierungen einen Kindertag ein. 1954 haben die Vereinten Nationen das Kinderhilfswerk UNICEF mit der Ausrichtung eines Weltkindertages beauftragt. Jeder Staat sollte einen Tag zum sogenannten Weltkindertag (Universal Children's Day) erklären. Der Weltkindertag wird heute an unterschiedlichen Tagen in mehr als 145 Ländern gefeiert. Damit soll ein weltweites Zeichen für die Kinderrechte gesetzt werden. Auch in diesem Jahr organisiert der Kreisverband Gütersloh des Deutschen Kinderschutzbund e.V. wieder den Weltkindertag in Gütersloh. Diesmal steht der Tag unter dem Motto »Kinderrechte ins Grundgesetz«, nach der gleichnamigen Initiative die vom deutschen Kinderschutzbund unterstützt wird. Eröffnet wird der Tag um 11:00 Uhr von der stellvertretenden Bürgermeisterin Monika Paskarbies, bevor das gewohnt vielfältige Programm allen Besuchern zur Verfügung. Auch 2017 organisieren die Gütersloher Schulen das bunte Bühnenprogramm, während es dazu noch Kistenklettern, eine Hüpfburg, Kinderschminken eine Tombola, Luftballontiere und viele andere unterhaltsame Aktivitäten gibt.

23.09. - 11:00 Uhr - Vorplatz der Martin-Luther-Kirche Gütersloh



Bad komplett

SCHAUTAGE
Samstag 7. Oktober
Sonntag 8. Oktober
jeweils von 11 bis 17 Uhr
Sonntag keine Beratung - kein Verkauf

Wir planen, organisieren und bauen Ihr Bad, mit Allem, was dazu gehört

Alles aus einer Hand!
Inspiration und Beratung
aus dem Studio für Bad & Heizung

p. stükerjürgen



www.bad-solar-heizung-klima.de

Rietberg-Varensell · Basterweg 10
Tel. 05244 | 9321 90
Mo bis Fr: 9 - 18 Uhr · Sa nach Vereinbarung

Heizung komplett

Heizsysteme mit Zukunft:

- Brennwerttechnik Öl/Gas
- Solar
- Pellets
- Wärmepumpen

23.09. – 01.10.

MICHAELISWOCHE 2017

Wenn die Innenstadt zur Showbühne wird, Kinder am Abend bei Stadtführungen unterwegs sind, im Mohns Park beim Taschenlampenkonzert abrocken und der Marktplatz zur großen Kirmes wird, dann ist wieder Michaeliswoche. In diesem Jahr beginnt die traditionelle Woche am 23. September mit der Michaeliskirmes, und dauert bis zum 1. Oktober. Die Kirmes bleibt sogar bis zum 3. Oktober aufgebaut. Während auf dem Marktplatz die Michaeliskirmes mit einer Vielfalt von Karussells und Attraktionen aufwartet, finden in der Innenstadt und im Mohns Park unterschiedliche Veranstaltungen statt. Wie jedes Jahr dabei ist natürlich das beliebte Taschenlampenkonzert, die Kinder-Lichterführung, der Kinderflohmarkt und der »Straßenfiffi«, das große Straßenkünstlerfestival, mitsamt dem verkaufsoffenen Sonntag am letzten Tag der Michaeliswoche. Es ist also wie immer für jeden Etwas dabei.

23.09. bis 01.10. · Gütersloher Innenstadt

Taschenlampenkonzert

24.09. · 19:00 bis 21:00 Uhr
Mohns Park

Kinder-Lichterführung

28.09. und 29.09. · 18:30 Uhr
Gütersloher Innenstadt

Kinderflohmarkt

30.09. · 12:00 Uhr
Spiekergasse Gütersloh

Straßenkünstlerfestival »Straßenfiffi«

01.10. · 13:00 Uhr
Berliner Platz



Hoffest im Mühlgrund

23.09. · 11:00 Uhr
Am Ölbach 283 · Verl

Sauna-Event: Ladiesnight

23.09. · 18:00 – 24:00 Uhr
Saunaoase im Gartenhallenbad SHS

Show »Musical-Fieber«

23.09. · 20:00 Uhr
Pädagogisches Zentrum

Wasserorgel am See

23.09. · 20:00 Uhr
Gartenschauпарк Rietberg

Weinabend

23.09. · 17:00 Uhr
Pfarrheim Marienfeld

Musical Fieber

23.09. · 20:00 Uhr
Pädagogisches Zentrum Verl

KuBi klangvoll mit Tobias Schößler und Klaus Wallmeier

23.09. · 20:00 Uhr
Heimathaus Harsewinkel

Farmhouse Jazzband

23.09. · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub

Klingender September – Klang »Bad« in Verl

23.09. · 17:00 Uhr und 18:30 Uhr
Kühlmannweg 8 Verl

Rock & Metal Party

23.09. · 22:00 Uhr
Unfass Bar Gütersloh

Theater Extra: 10 Jahre Knabenchor Gütersloh

24.09. · 11:30 Uhr
Theater Gütersloh

Theater Extra: Bach in Italienische

24.09. · 19:00 Uhr
Theater Gütersloh

Öffnung der Sägemühle und der Papiermanufaktur

24.09. · 11:00 bis 18:00 Uhr
Sägemühle Meier Osthoff Harsewinkel

Bocciaturnier

24.09. · 10:00 – 18:00 Uhr
Alter Bahnhof Kaunitz

11. Verler Volkswandertag

24.09. · 10:30 Uhr
Bürgerhaus »Hühnerstall«
Verl-Bornholte

EHG Open

Verkaufsoffener Sonntag
24.09. · 13:00 – 18:00 Uhr
Schloß Holte-Stukenbrock

Fachwerkkonzert

24.09. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl

Kammermusik – Eröffnungskonzert

24.09.
Volkshochschule Gütersloh

Farmhouse Jazzband

24.09. · 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub

Gütersloh liest vor

26.09. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Bela B, Peta Devlin & Smokestack Lightnin'

26.09. · 20:00 Uhr
Forum Bielefeld

stadt.land.text NRW 2017

26.09. · 19:30 Uhr
Theater Gütersloh

Bücherzwerge

26.09. · 10:00 – 11:00 Uhr
Bibliothek Verl

»Lesen-Zeichen«

Treffen für Literaturinteressierte
26.09. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl

Lieder, Schlager, Songs

27.09. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl

Nachmittagsradtour ab Ehrenmal

27.09. · 14:00 Uhr
Ehrenmal Klosterhof Marienfeld

Gemeinsam radeln hält fit

28.09. · 15:00 Uhr
Kolpingheim Greffen

Schlesien in Wort und Schrift

28.09. · 11:00 bis 16:30 Uhr
Gasthof zur Post · SHS

Treffen der Natur- und Kulturführer

28.09. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl

Jugendtheater Aashray-Flowers

28.09. · 19:30 Uhr
Theater Gütersloh

25 Jahre Gymnasium: Schulfest

29.09. · 14:00 Uhr
Gymnasium Harsewinkel

Orgelmusik zur Marktzeit

29.09. · 17:30 Uhr
Evangelische Kirche Isselhorst

Freitag 18: Homebrass

29.09. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Lokale Agenda: Koblode der Nacht

29.09. · 19:00 Uhr
Familie Sieweke · Marienfeld

Gütersloh liest vor

30.09. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Sauna-Event

30.09. · 18:00 – 24:00 Uhr
Sauna Oase Schloß Holte-Stukenbrock

Hinter der Fassade

30.09. · 19:30 Uhr
Theater Gütersloh

»Fummel und Fashion« - Kleidermarkt

30.09. · 15:00 Uhr
Parkbad Gütersloh

Jürgen B. Hausmann: »Wie geht es? Et geht?«

30.09. · 20:00 Uhr
Stadthalle Bielefeld

Herbstmarkt Rund ums Kind

30.09. · 12:30 bis 15:00 Uhr
Pfarrheim St. Paulus Harsewinkel

Offenes Singen

01.10. · 17:00 Uhr
Mumperows Mühle Isselhorst

Europäische Kulturwoche – Bulgarien kennenlernen mit Musik, Film, Ausstellungen und Gesprächen

01.10. bis 08.10.
Gütersloh

02.10. – 08.10.

ACOUSTIC SESSION #91: LEONORA

Leonora ist eine außergewöhnliche Singer-Songwriterin mit einer elektrisierenden Mischung aus israelischer Leidenschaft und amerikanischer Ostküstenattitüde. Ihr Material ist eine erfrischende Mischung aus Elementen von Pop, Rock und Folkmusik. Leonoras Lieder sind eine persönliche Einsicht in ihrer Gedanken und zeigen eine erwachsene Frau mit einer leicht dunklen Seite. »Side of Me«, beispielsweise handelt von den ungeliebten Facetten des eigenen Charakters und den Wunsch sie zu zerstören. In »Heroes« singt sie über die Schwierigkeiten, sein eigener Held zu sein und in »Lonely« gewinnt den Kampf der Gefühle die Einsamkeit der Nacht. Bei ihren Konzerten wird sie auf der Bühne von zwei erfahrenen Musikern begleitet: Sebastian Ruin (Gitarre, Bass und Cello) hat u.a. in der Ina Deter Band als Cellist und Gitarrist gearbeitet und ist ein viel gefragter Studiomusiker. Neil Grant (Gitarre) war viele Jahre mit dem Folkduo Wayfaring Strangers unterwegs. Zusammen bietet das Trio ein spannendes und nuancenreiches Bühnenprogramm.

08.10. · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh

**Internetcafé 55plus**

02.10. · 11:00 bis 13:00 Uhr
Bibliothek Verl

Plattdeutscher Singkreis

02.10. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl

Spielzeugmarkt

03.10. · 10:00 bis 16:00 Uhr
Ostwestfalenhalle

Musikfrühschoppen mit den »Jolly-buccs«

03.10. · 11:00 Uhr
Spexarder Bauernhaus

Linoldruck-Werkstatt

04.10. · 17:00 Uhr
Sender Straße 1 · Verl

Pättkesfahrt durch Rietberg

05.10. · 13:00 bis 18:00 Uhr
Treffpunkt: Heimathaus Verl

Englisch-Gesprächskreis

06.10. · 16:00 bis 18:00 Uhr
Bibliothek Verl

Orgelmusik zur Marktzeit

06.10. · 17:30 Uhr
Evangelische Kirche Isselhorst

Volksflohmarkt im Grünen

07.10. · 08:00 Uhr
Heidewald Stadion Gütersloh

Neue Stimmen

07.10. bis 14.10.
Stadthalle Gütersloh

Hobbymarkt

07.10. · 5:00 bis 14:00 Uhr
Ostwestfalenhalle

Voltigierturnier

07.10. · 11:00 bis 17:00 Uhr
Reithalle des Reitvereins Verl

Kunst- und Kreativmarkt

07.10. · 14:00 bis 17:30 Uhr
Bürgerhaus »Hühnerstall«
Verl Bornholte-Bahnhof

Mondscheinklettern

07.10. · 17:30 Uhr
Kletterpark Rietberg

Herbstkonzert

07.10. · 19:30 - 21.45 Uhr
Männerchor 1905 Schloß Holte
Gymnasium SHS

Markus Strothmann's Emerald

07.10. · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Markus Strothmann's Emerald

08.10. · 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Alexander Poeluev am Akkordeon

08.10. · 18:00 Uhr
Matthäuskirche Gütersloh

30 Jahre MEWC-Gütersloh – 30 Jahre Modellbahn-Vergnügen

08.10. · 10:00 Uhr
Sieweckestraße 2 Gütersloh

Die Kirchenmaus lädt ein...

08.10. · 15:00 Uhr
Evangelische Kirche Isselhorst

Kunst- und Kreativmarkt

08.10. · 11:00 bis 17:30 Uhr
Bürgerhaus »Hühnerstall«
Verl Bornholte-Bahnhof



Ab dem 30.09. bei uns.

Schöne Schale, intelligenter Kern.**Der neue Polo.****Polo Trendline 1,0 l 48 kW (65 PS) 5-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,0/ außerorts 4,1/ kombiniert 4,8/CO₂-Emission kombiniert 110,0 g/km.

Ausstattung: Uranograu, "Cool and Sound" mit Klimaanlage, Radio "Composition Colour", 4 Türen, Fensterheber vorne elektrisch, Multifunktionsanzeige u.v.m.

Hauspreis: 12.960,00 €

inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Wir bringen die Zukunft in Serie.

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Mense GmbH

Gneisenaustraße 1, 33330 Gütersloh

Tel. +49 5241 9302-55, <http://www.autohaus-mense-guetersloh.de>

08.10. – 19.10.



Bild: pixabay

POLLHANSMARKT

Pollhans ist Markttreiben, Partyzelte, Wirtschaftsschau und Bauernmarkt! Über 350 Schausteller bauen alljährlich am 3. Wochenende im Oktober ihre Attraktionen für Sie auf: Los- und Schießbuden, Karussells, Geisterbahnen, Autoscooter und nostalgische und moderne Verkaufsstände halten für Sie ein breit gefächertes Angebot bereit. Der Pollhans-Markt ist einer der besten Dreitagesmärkte in Deutschland. Überzeugen Sie sich selbst. Kirmes und Party auf der einen Markthälfte, das Wirtschaftszelt und der Bauernmarkt auf der anderen, so entsteht ein rundes Familienerlebnis.

14.10. bis 16.10. · Innenstadt Schloß Holte Stukenbrock

Reitertag der Jugend

08.10. · 11:00 bis 17:00 Uhr
Reithalle des Reitervereins Verl

Ballett »Zauberwald«

08.10. · 15:30 Uhr
Cultura Rietberg

Jahreskonzert St. Johannes

Blasorchester Stukenbrock
08.10. · 17:00 Uhr
Gymnasium SHS

Gospelchor »Swinging Voices«

08.10. · 18:00 Uhr
Kirche St. Johannes Baptist

Konzert »Verler Herbst«

08.10. · 19:30 Uhr
St. Marienkirche Kaunitz

RIN

08.10. · 20:00 Uhr
Ringlokschuppen Bielefeld

Paul Panzer - »Glücksritter... vom Pech verfolgt!«

08.10. · 19:00 Uhr
Gerry Weber Eventcenter Halle

Klönnachmittag

10.10. · 16:00 Uhr
Heimathaus Verl

Deutscher Hospiztag 2017

11.10. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl

Schinkenmarkt

12.10. bis 15.10.
Gütersloher Innenstadt

Orgelmusik zur Marktzeit

13.10. · 17:30 Uhr
Evangelische Kirche Isselhorst

Kasalla – Mer sin eins Tour 2017

13.10. · 20:00 Uhr
Ringlokschuppen Bielefeld

Comedy mit Willibert Pauels

13.10. · 20:00 Uhr
Salvador Kolleg Hövelhof

Ben Becker: Der ewige Brunnen

13.10. · 20:00 Uhr
Cultura Rietberg

Sky du Mont & Christine Schütze: Beziehungswissen

13.10. · 20:00 Uhr
Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock

BENEFIZKONZERT DES FRAUENNOTRUF BIELEFELD E.V.

Die Beratungsstelle Frauennotruf Bielefeld e.V. besteht in diesem Jahr bereits seit 35 Jahren! Damit engagieren sich seit mehr als drei Jahrzehnten Frauen in Bielefeld gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt. Das 35jährige Jubiläum wird mit einem Benefizkonzert begangen und es wird herzlich dazu eingeladen am 19.10.2017 im Bielefelder Jazzclub, gemeinsam mit zu feiern. Im Rahmen des Benefizkonzerts wird die neunköpfige Band SoulCloud mit großen Soulsongs – von Klassikern der 60er und 70er Jahre bis hin zu aktuellen Chart-Hits – für Stimmung sorgen. Es wird gemeinsam getanzt, gefreut und gefeiert!

19.10. · 19:00 Uhr · Bielefelder Jazzclub



Bild: Künstlerfoto Soul Cloud

TAG DER OFFENEN TÜR IM



Wie läuft eine Operation genau ab? Wie sieht es im Krankenhaus hinter den Kulissen aus, auf dem Dach oder sogar aus der Luft? Welche beruflichen Perspektiven gibt es in einem Krankenhaus? Das alles und noch viel mehr können Interessierte am Sonntag, 15. Oktober, von 11 bis 17 Uhr im Sankt Elisabeth Hospital erfahren. Dann nämlich öffnen das Krankenhaus und das benachbarte Elisabeth-Carrée ihre Türen – mit wertvollen Informationen, kostenlosen Gesundheitstests, tollen Mitmachaktionen und einem vielseitigen Rahmenprogramm für die ganze Familie. Der Eintritt ist natürlich frei.

Medizin zum Anfassen

Und ein Besuch lohnt auf jeden Fall. Denn: An dem Tag gibt es Medizin zum Anfassen und Ausprobieren. Wer schon immer mal Arzt sein wollte, kann an Schweinepfoten oder an künstlichen Knochen das Operieren üben oder selbst endoskopieren. Schwangere bekommen die Möglichkeit, ihren Bauch in Gips zu verewigen. Und selbst der kranke oder verletzte Teddy kommt an dem Tag nicht zu kurz: Direkt in der Eingangshalle bietet das Krankenhaus eine Sprechstunde für Kuscheltiere an. Draußen warten Rettungswagen, Feuerwehrauto und Noteinsatzfahrzeug darauf, besichtigt zu werden. Weitere Angebote sind zum Beispiel das Rollatortraining und Fitnesstests.

Informationen rund um die Gesundheit

Ein Herzstück des Tages: Die Kliniken und Praxen präsentieren ein umfangreiches Informationsangebot rund um die Gesundheit und stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Ein Rundgang führt in zentrale Bereiche des Krankenhauses, zum Beispiel in das neue Zentrallabor im Untergeschoss bis hin zum Kreißsaal im zweiten Obergeschoss und informiert über die digitale Zukunft der Radiologie.

Eine Besonderheit werden die Live-OPs sein, die interessierte Besucher am Bildschirm verfolgen können. Draußen lenkt der signalrote Schlaganfallbus die Blicke auf sich. In dem klassischen, knallroten Londonbus berät ein Spezialisten-Team der Schlaganfallstation »Stroke Unit« des Sankt Elisabeth Hospitals und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe über den Infarkt im Gehirn. Weitere Stände informieren zum Beispiel über die Organspende, über künstlichen Gelenkersatz, die moderne Behandlung von Sportverletzungen und Wirbelsäulenerkrankungen, die Dialyse und die Atemtherapie.

Rahmenprogramm für die ganze Familie

Hinter die Kulissen führen im wahrsten Sinne des Wortes die Technikführungen. Und wer dann noch wissen möchte, wie das Krankenhaus aus der Luft aussieht, kann an einem Hubschrauberrundflug teilnehmen, der regelmäßig vom Krankenhausgelände aus startet. In der Eingangshalle werden Verletzungen geschminkt und dank der Fotobox entstehen unterhaltsame Bilder als Erinnerungsstücke.

Für Live-Musik und das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Bevor es dann gut informiert und gestärkt nach Hause geht, kann dem »Fahrrad-Doktor« ein Besuch abgestattet werden: kostenloser Fahrrad-Check und Ergonomie-Beratung inklusive.

15.10. · 11:00 bis 17:00 Uhr

**Sankt Elisabeth Hospital GmbH
Stadtring Kattenstroth 130
33332 Gütersloh**



Bild: Sankt Elisabeth Hospital

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

- | | | | |
|-----------------|---|----------------------------|---|
| bis 17.09.2017: | Uli Stein: »Wow, Wau!«
Historisches Museum Bielefeld | bis 26.11.2017: | Ganz schön zerlegt: Die Kunst, Dinge neue zu ordnen
Heinz Nixdorf Museumsforum |
| bis 17.09.2017: | Perspektiven der Ziegeleiarbeit
LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage | bis 29.10.2017: | They Type Directors Club, New York
Museum Huelsmann Bielefeld |
| bis 20.09.2017: | Parkspaziergänge: Den Bildern lauschen
13.14produzentengalerie Detmold | bis 05.11.2017: | »Feuerwerk«: 20 Jahre
Galerie Haus Samson Clarholz |
| bis 20.09.2017: | Jae Eun Jung: Still und Leben
Alte Lederfabrik Halle | bis 07.01.2018: | Kinder mobil – Kinderwagen, Roller, Inliner
Lippisches Landesmuseum Detmold |
| bis 27.09.2017: | Fundstücke: Bilder und Skulpturen von Petra Kuhn
Stadtbücherei St. Lucia Harsewinkel | bis 07.01.2018: | Glaube, Recht & Freiheit
Museum Hexenbürgermeisterhaus Lemgo |
| bis 30.09.2017: | Serpil Neuhaus: Spagat zwischen den Kulturen
Kreisgeschäftsstelle CDU Gütersloh | bis 07.01.2018: | Mach's Maul auf
Weserrenaissance-Museum Schloss Brake Lemgo |
| bis 01.10.2017: | Intermezzo 2017 – Farbe und Körper im Raum
Kunstmuseum Ahlen | bis 07.01.2018: | Machtwort!
Lippisches Landesmuseum Detmold |
| bis 01.10.2017: | Von Christo bis Kiefer
Kunstmuseum Pablo Picasso Münster | 24.09.2017 bis 12.11.2017: | Aufbruch im Osten: Fotografien von Harald Schmitt
Stadtmuseum Gütersloh |
| bis 01.10.2017: | Picasso und das Mittelmeer
Kunstmuseum Pablo Picasso Münster | 29.09.2017 bis 15.11.2017: | Wolfgang Milting: Mutationen einer Büroklammer
Stadtbücherei St. Lucia Harsewinkel |
| bis 01.10.2017: | Skulptur Projekte Münster 2017
LWL-Museum für Kunst und Kultur | 01.10.2017 bis 08.10.2017: | Verbotene Wahrheit: Bulgarien 1944-1989
Stadtmuseum Gütersloh |
| bis 15.10.2017: | »Mix it« Popmusik und Videokunst
Marta Herford | 12.10.2017 bis 05.11.2017: | Zwei mal Zwanzig: Deus fois Vingt
Stadtmuseum Gütersloh |
| bis 19.11.2017: | Da biste Platt! 100 Jahre Lippischer Künstlerbund
Lippisches Landesmuseum Detmold | 10.11.2017 bis 17.11.2017: | Gruppe Kunstquadrat: »Zwischenräume«
Galerie Haus Samson Clarholz |

»FEUERWERK«: 20 JAHRE – JUBILÄUMSAUSSTELLUNG DES KUNSTVEREINS GRUPPE 13

Die Künstler der Gruppe 13 feiern in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum ihres Bestehens mit einem Feuerwerk der Kunst. Der Kunstverein Gruppe 13 wurde im März 1997 von Künstlern aus der Region gegründet. In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich die Gruppe zu einem bekannten und über die Region Ostwestfalen-Lippe hinausreichenden Kunstverein entwickelt. Die Räume im historischen Haus Samson im Ortskern von Clarholz waren anfangs als Künstlerforum für die Kunst aus den eigenen Reihen gedacht. Bald entwickelte sich jedoch die Idee, nicht nur die eigenen Werke zu präsentieren, sondern auch Gastkünstlern eine Plattform zu bieten. Heute ist die Gruppe 13 weit über die Grenzen hinaus bekannt und pflegt internationale Kontakte wie zum Beispiel zu den Künstlerinnen aus dem Steenwijkerland, der niederländischen Partnerstadt



Bild: Gruppe 13

Herzebrock-Clarholz. Die Kunstschaffenden, die der Gruppe heute angehören, sind Marieta Bonnet, Katrin Boidol, Bachus, Elke Barkey, Barbara Davis, Oliver Fleger, Sandra Annette Gerke-Bischoff, Marietheres Konietzny-Beckert, tiane u. Rotger Snethlage und Wilfried Weihrach. Zur Stellungseröffnung zum 20jährigen Jubiläum versprechen Künstler ein Feuerwerk für alle Sinne.

05.11.2017 · Galerie Haus Samson Clarholz

AUFBRUCH IM OSTEN: FOTOGRAFIE VON HARALD SCHMITT

Der berühmte Streik der polnischen Solidarnosc auf der Danziger Leninwerft, das erste öffentliche Friedensgebet in der DDR (Dresden 1982) und die Demonstrationen auf dem Prager Wenzelsplatz, die 1989 zum Ende des kommunistischen Regimes in der Tschechoslowakei führten: Der Fotograf Harald Schmitt hat Momente festgehalten, die Geschichte machten. Als Korrespondent für den »Stern« erlebte er in den 1980er Jahren den Wandel in der damaligen DDR und den kommunistischen Staaten in Mitteleuropa hautnah mit. Diesen Aufbruch im Osten dokumentiert eine Fotoausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik.

24.09.2017 bis 12.11.2017 · Stadtmuseum Gütersloh



Foto: Harald Schmitt

MOHNROT MEERBLAU MONDGELB

Treffender könnte der Titel der aktuellen Ausstellung in der Galerie Siedenhans & Simon nicht sein. Und sie verspricht, in einen wahren Farbenrausch verfallen zu können. Pure Lebenslust und Farbenfreude verkünden die Bilder von Ulrike Hansen. Dabei lässt sie sich vor allem von der Natur inspirieren. In Leichtigkeit tupft sie die meist hellen und klaren Farben auf die Leinwand. Wunderbare Szenarien entstehen: Stranddünen, Felder, Wiesen. Und dazwischen immer wieder Menschen, ruhend oder in Bewegung. Auch Jürgen Reicherts Bilder strahlen diese optimistische, heitere Stimmung aus. Er experimentiert mit den unermesslichen Möglichkeiten der Farben, mit kräftigen Acrylfarben und bevorzugt warmen Farbtönen. Ihm gelingt es, ohne jeden gegenständlichen Bezug, ein Bild von unwiderstehlicher Anziehungskraft zu malen. In Reicherts abstrakten Formen- und Farbenwelten, in denen er die Beziehungen der Farben zueinander »austestet«, breitet sich vor dem Betrachter ein faszinierender Kosmos in ungebändigter Vitalität aus. Im Farbenrausch vereint, entsteht der Eindruck, als wolle das Künstlerpaar gemeinsam den Sommer anhalten.

bis 28.10. · Galerie Siedenhans & Simon



Bild: Ulrike Hansen

DIE GÖTTLICHE ORDNUNG

Drama · Schweiz 2017

Darsteller: Marie Leuenberger
Max Simonischek
Ella Rumpf
Marta Zoffoli
Sibylle Brunner
Rachel Braunschweig

Regie: Petra Biondina Volpe

In der schönen Schweiz scheint Anfang der 1970er Jahre die Welt noch in Ordnung. Während andernorts die 68er-Bewegung für Frieden, Frauenrechte und die sexuelle Revolution auf die Straßen geht, hält man all diese Dinge in den meisten Kantonen der Alpenrepublik für Teufelswerk. Hier herrscht noch der Mann nahezu uneingeschränkt über die Familie und das Dorf. Er geht arbeiten und bringt das Geld nach Hause. Frauen kümmern sich dagegen wie selbstverständlich um den Haushalt und die Erziehung der Kinder. Gegen diese gesellschaftlichen Normen hat die zweifache Mutter Nora nie laut rebelliert. Als jedoch eine Abstimmung über die Einführung des Frauenwahlrechts ansteht, wird ihr plötzlich die Ungerechtigkeit dieses streng patriarchalischen Systems bewusst. Nora beschließt, in ihrem Dorf den Wahlkampf zu organisieren und sich aktiv für die Gleichberechtigung einzusetzen.

ab dem 01.09 im Programm



Foto: © Alameda



Hier geht's zum Trailer

www.carl.media/qr/bambi52

CODE OF SURVIVAL

Dokumentation · Deutschland 2017

Regie: Bertram Verhaag

Bertram Verhaag beschäftigt sich in seiner neuen Dokumentation »Code of Survival - Die Geschichte vom Ende der Gentechnik« mit dem umstrittenen Unkrautbekämpfungsmittel Glyphosat. Millionen Tonnen des Herbizids werden jährlich in der weltweiten Landwirtschaft eingesetzt mit unabsehbaren Folgen für die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen. Eine Folge des massiven Glyphosat-Einsatzes ist jedoch jetzt schon spürbar: Es gibt immer mehr Unkraut, das gegen die chemische Verbindung immun ist, und sich enorm schnell vermehrt. Gleichzeitig zeigt Verhaag aber auch drei Projekte, die beweisen, wie Landwirtschaft ohne chemische Mittel zur Unkrautbekämpfung funktionieren kann: Die indische Teeplantage Ambootia in Darjeeling am Fuße des Himalaya, die biologische Farm Sekem des alternativen Nobelpreisträgers Ibrahim Abouleish, die seit 40 Jahren mitten in der Wüste existiert, sowie den Biohof des bayerischen Bauern Franz Aunkofer.

22.09.17 um 19:00 Uhr

Mit veganem Buffet, vielen Gästen und Aktionen



Foto: © Pambora



Hier geht's zum Trailer

www.carl.media/qr/bambi54

VICTORIA & ABDUL

Drama · Großbritannien/USA 2017

England im Jahr 1887. Queen Victoria feiert ihr goldenes Thronjubiläum mit einem prachtvollen Fest, bei dem die Monarchin den jungen Abdul Karim kennenlernt, der zu diesem Anlass aus Indien angereist ist. Dass sich schnell zwischen den beiden entwickelnde vertrauensvolle Verhältnis stößt ihre Familie und ihre Berater allerdings vor den Kopf, denn ein solches Verhalten sind sie von der eigentlich als exzentrisch geltenden Königin nicht gewohnt. Victoria nimmt Abdul in ihr Gefolge auf, und durch lange und inspirierende Gespräche über die Einschränkungen, die ihre Position mit sich bringt, entwickelt sich schon bald zwischen dem Diener und der Monarchin eine tiefe Freundschaft.

ab dem 28.09. im Programm

Regie: Stephen Frears

Darsteller: Judie Dench
Ali Fazal
Eddie Izzard
Michael Gambon
Tim Pigott-Smith
Adeel Akhtar



Hier geht's zum Trailer

www.carl.media/qr/bambi53

BAMBI-TICKER

- **DER WEIN UND DER WIND**
Europa Cinema
Geplant ab Donnerstag 14.09.
- **DER WEIN UND DER WIND**
Europa Cinema
Geplant ab Donnerstag 14.09.
- **DEPORTATION CLASS**
In Kooperation mit Arbeitskreis Asyl Kirchengemeinde Gütersloh
Montag 18.09. um 19:00 Uhr
- **BIENVENUE A MARLY-GOMONT**
Original Französisch mit deutschen Untertiteln
Donnerstag 21.09. um 20:00 Uhr · Sonntag 24.09. um 17:30 Uhr
- **OSTWIND 3 - AUFBRUCH NACH ORA**
Kinder/Jugendkino
Samstag 23.09. um 15:30 Uhr · Sonntag 24.09. um 15:30 Uhr
- **MEIN LEBEN - EIN TANZ**
Biografie im Film
Sonntag 15.10. um 17:30 Uhr · Montag 16.10. um 20:00 Uhr

bambi + Löwenherz

Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3 | Tel. 05241 - 237700



Foto: © Universal

Erneut zeigen wir mit den »VertiCarls« bekannte Sehenswürdigkeiten in Gütersloh und Umgebung. Allerdings aus einem ganz anderen Winkel! Dieses Mal sind einige Kirchen mit dabei. Auch wir mussten zweimal hinsehen, um zu erkennen, welches Gebäude wir vor Augen haben. Macht doch einfach den Selbsttest und versucht ohne Tipps herauszufinden, was abgebildet ist. Im Anschluss folgt die Belohnung mit spannenden Hintergrundinfos!

»St. Johannes« ist ein Kirchengebäude im neugotischen Stil und gehört wegen der hübschen Ausstattung zu den schönsten Kirchen im Bistum Münster. Augenscheinlichstes Merkmal ist wohl der barocke Hochaltar, dessen Aufsatz bis an das Chorgewölbe reicht sowie die große Patronsfigur von dem Heiligen Johannes dem Täufer. Passiert man den Eingang des »Nordbades« erwartet einen Güterslohs Schwimmbadzentrum. Mit Freibad und dem neuen Hallenbad ist es die starke Adresse für Sport, Spiel und Spaß in Gütersloh! Die Kirche »Zum guten Hirten« ist eine evangelische Kirche im Ortsteil Blankenhagen an der Kählerstraße. Entworfen wurde sie 1963 vom Architekten Karl Wilhelm Ochs und bietet Platz für 400 Personen. Es war damals die zehnte Kirche in Gütersloh und die sechste evangelische Kirche in der Stadt. Größter Schatz in der Kirche ist der Wandteppich mit dem Motiv des Guten Hirten. Der sogenannte »Froschbrunnen« versprüht sein seichtes Wasser im Herzen von Harsewinkel. Direkt in der Innenstadt zwischen Marktplatz und der St. Lucia Kirche gelegen, erfreut das klare Wasser des Brunnen seit jeher Jung und Alt. Die Kirche »Heilige Familie« ist eine katholische Pfarrkirche am Blankenhagener Weg. Die schöne Orgel mit mechanischer Traktur und Schleifladen wurde 1988 von der Firma Orgelbau Simon gefertigt. Ein zweiter Hingucker ist der Altar aus Anröchter Stein, der an den Seiten mit Klinker verblendet ist. Das Altarkreuz wurde in der Schlosserei der Claas-Guss Christopherushütte angefertigt. • mad



ST. JOHANNES-KIRCHE



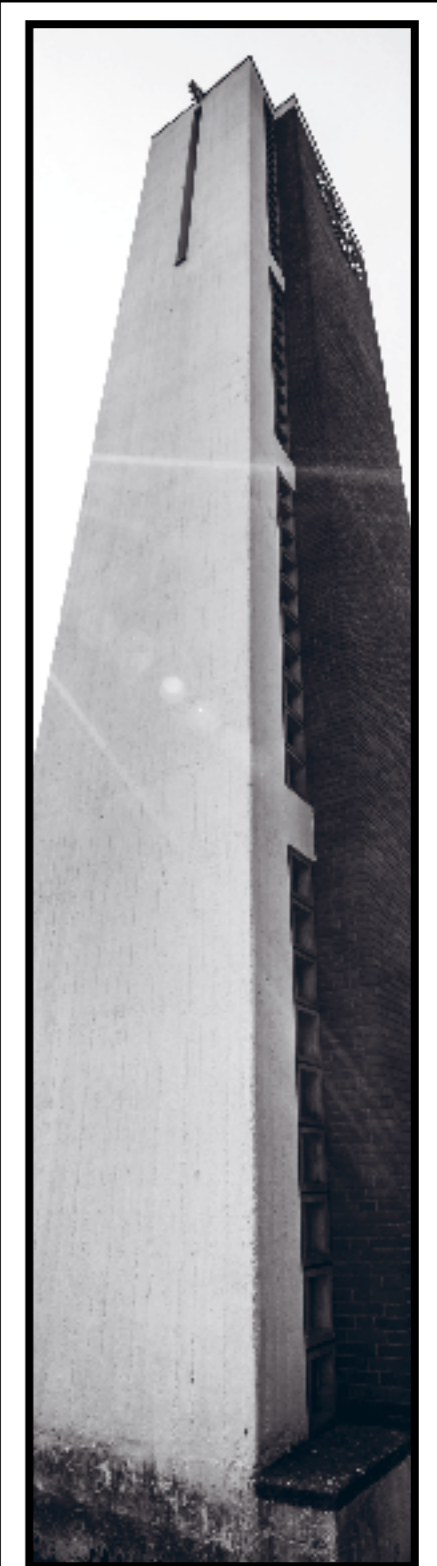
NORDBAD



ZUM GUTEN HIRTEN



FROSCHBRUNNEN



HEILIGE FAMILIE

SAID SELEMAN HABIBI

FOTO UND VIDEO: DOMINIQUE OSEA
TEXT: MADELINE KOLLETKI

Ein weiteres Mal hat GT:Rappt einen jungen und talentierten Musiker ausfindig gemacht. Das war gar nichtmal so einfach, denn der 20-jährige Said Seleman Habibi produzierte bislang vor allem »undercover«. Auf seinem Laptop finden sich viele eigene Projekte, doch die behält er aktuell noch für sich. Mit dem Cover von »Shape of you«, dem Megahit von Ed Sheeran, taucht er nun allerdings aus dem Schatten hervor. GT:Rappt hat ihn dabei begleitet und mit ihm sein erstes Musikvideo im eigenen Studio zuhause produziert.

Musik ist schon seit frühester Kindheit die Leidenschaft von Said. Angefangen hat alles vor acht Jahren mit einem kleinen Keyboard und ein paar Trommeln. Anhand einiger Tutorials im Internet hat er sich das Klavierspielen autodidaktisch beigebracht. Doch schon bald reichten ihm die Klänge des Pianos nicht mehr aus. Er wollte ganz andere Beats aus dem Keyboard herausholen. Mit Erfolg! Sein erstes Publikum aus Freunden und Bekannten zeigte sich begeistert. Das war der Ansporn für eigene Songs und erste Coverversionen, vor allem aber für den Entschluss, professionell als DJ aufzutreten. Denn seit fünf Jahren zieht er von einer Großstadt zur nächsten und wird als DJ auf Hochzeiten gebucht. Hier kann er sich selbst verwirklichen, da er nun die Klänge vom Piano sowohl mit Schlagzeug als auch Gesang vereinen kann.

Als gebürtiger Afghane freut er sich natürlich besonders darüber, dass seine Musik so erfolgreich auf afghanischen oder gemischt-arabischen Hochzeiten ankommt. Dennoch blieb die Musik bislang nur eine Leidenschaft in seiner Freizeit. Bisher leitete er zusammen mit seinem Vater eine Industriereinigungsfirma. Ab Oktober zieht er sich davon allerdings zurück, um sich auf sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bielefeld zu konzentrieren. Vielleicht könnte sein GT:Rappt-Video jedoch der Start für eine größere Musikkarriere sein. Wie so viele andere auch, war Said von »Shape of you« begeistert. Als er die vielen verschiedenen Cover auf YouTube sah, entschloss er sich dazu, eine eigene Version zu wagen. Er baute das Lied nach, spielte Akkorde ein und fand durch Probieren eine passende Melodie dazu.

Was dabei herausgekommen ist, könnt ihr euch im Video von GT:Rappt ansehen. Für uns war es auf jeden Fall eine große Überraschung, denn Said Seleman Habibi mischt zu dem amerikanischen Original orientalische Klänge hinzu. Ein Cover mit Wiedererkennungswert und garantiert der Startschuss für etwas Großes! Wir freuen uns auf kommende Projekte von Said. Bis dahin dürfen wir seine orientalische Version von »Shape of you« im Video genießen!



GT:RAPPT



HIER
GEHT'S
ZUM
VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt33



SEHEN SIE HIER DEN
WEITEREN VERLAUF DER
BAUPHASE GLEIS13:



www.carl.media/qr/bauphase6

fahrer während des Halts am gegenüberliegenden Hauptbahnhof Gütersloh bewundern werden. Eine deutliche Präsenz im Stadtraum ist der neuen Heimat des Fitnessstudios »FitX« garantiert.

Beim »Haus III« ist derweil noch zu beobachten, wie eine riesige Betonwand nach der Anderen per Kranbewegung an ihren Platz »fliegt«. Die Öffnungen für Fenster und Türen sind bereits im Betonwerk umgesetzt worden. Entsprechend gilt es, das »Puzzlespiel« vor Ort sorgfältig und passgenau zusammenzusetzen. Das gelingt den Profis ziemlich gut, sodass es mit riesigen Schritten voran geht.

Wer nicht die Möglichkeit hat, sich all das vor Ort an der Langen Straße anzusehen, dem sei der Film mit bewegten Bildern direkt von der Baustelle empfohlen. Zum Anschauen wir immer einfach den QR-Code scannen oder den Link im Browser eingeben und schon ist man mittendrin im Geschehen!



DER BLOG GLEIS13

FOTOS UND VIDEO: MATTHIAS KIRCHHOFF UND DOMINIQUE OSEA

BLOGEINTRAG FOLGE 7

Gütersloh ist um ein besonders sehenswertes und architektonisch herausstechendes Gebäude reicher: Das »Haus IV« im neuen Stadtquartier »Gleis13« ist nahezu fertiggestellt. Nachdem die Gerüste abgebaut sind, lässt sich gut erkennen, wie der große Kubus mit den abgerundeten Kanten vollständig auf V-förmigen Säulen ruht und unter sich Platz für rund 80 Stellplätze bietet. Um den Glanz perfekt zu machen, fehlt noch die silberfarbene und gleichzeitig lichtdurchlässige Membran, die das Gebäude bald umspannen wird.

Sie lässt die Fassade dann auf den Längsseiten je nach Lichteinfall und Tageszeit mal geschlossen, mal transparent wirken. Ein Spiel, das sicher auch viele Bahn-

Dieser Artikel wird
unterstützt durch

HAGEDORN

DER HANDYFAHRER-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling



Zeichnungen: Rebecca Bünermann

In diesem Jahr hatte Gütersloh keinen richtigen Sommer erlebt, doch dafür stand ein großes Ereignis bevor – die Bundestagswahl. Ich hatte weniger Eis, dafür mehr Zeitungen verkauft und musste hin und wieder hitzige Debatten vor meinem Kiosk schlichten. Einer meiner Stammgäste der letzten Wochen war Rolf Hollburg. Er kandidierte für einen Sitz im Berliner Parlament. Nach anstrengenden Wahlkampfveranstaltungen gönnte er sich meist ein ruhiges Feierabend-Bier bei mir.

»Seit ein paar Tagen hat mein Handy keinen Empfang mehr, wenn ich im Auto sitze«, erzählte er eher beiläufig an einem schönen Septemberabend. »Und wenn ich aussteige und fünf Meter Abstand habe, funktioniert es wieder. Sehr rätselhaft.«

»Ist das schon länger so?« fragte ich zurück.

»Seit ungefähr zwei Wochen«, antwortete er und starrte ratlos auf das Display seines Smartphones.

»Das Gleiche hat uns doch Frau Beckenbrink von ihrem Mann erzählt«, warf Frau Gomez ein, die im Lager mitgehört hatte.

»Stimmt«, fiel es mir ein. »Seit Otto in Rente ist, muss er sich immer beweisen wie jung er ist und rast wie ein Bekloppter durch die Stadt.«

»Den kenn ich«, murmelte Hollburg Otto. »Der peest immer, als sei der Teufel hinter ihm her. Aber er ist auch ein Wähler.«

Das Gespräch über Raser dauerte bis zum nächsten Kunden. Der sportliche Mittvierziger mit Frikadellenhunger raunte nur: »Das Handyproblem hatte ich auch«, als er von Hollburgs Misere hörte. »Hat erst bei meinem neuen Wagen aufgehört.«

An diesem Abend wurde es spät, denn die unverhoffte Wärme trieb viele Gütersloher ins Freie. Obwohl ich erst gegen 23 Uhr in meinen alten Passat stieg, beschloss ich eine späte Runde zu drehen. Ich war noch zu aufgekratzt und Autofahren beruhigte meine Nerven. Kaum war ich auf den Westring eingebogen, blendete eine Lichthupe wild von hinten aus dem Halbdunkel. Ein dunkler Kleinwagen mit orangenen Rallyestreifen zog mit heulendem Motor an mir vorbei. Vor mir scherte er so haarscharf wieder ein, dass ich voll in die Bremsen steigen musste.

»Du Vollidiot«, brüllte ich in die Dunkelheit, als mich ein kleiner Blitz von vorne blendete. Der hatte mich doch tatsächlich mit dem Handy aufgenommen. Kopfschüttelnd fuhr ich weiter, aber das sollte nicht die einzige sonderbare Begegnung an diesem Abend bleiben.

Auf dem Rückweg aus Ummeln – dort hatte ich gedreht und wollte noch mal Richtung Rheda fahren – bemerkte ich am Westring einen Rollstuhlfahrer. »Der war doch eben auch schon da«, schoss es mir durch den Kopf. Ich hielt an, öffnete das Fenster auf der Beifahrerseite und fragte den Mann: »Kann ich Ihnen helfen?«

Er nahm die Zigarette aus dem Mund, beugte sich vor und entgegnete: »Das ist nett von Ihnen, aber ...«

»Daniel?« rief ich verblüfft.

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

»Carl?« fragte er mindestens ebenso überrascht zurück.

»Was machst du hier?« wollte ich nun aber wissen und stieg aus. Daniels Vater Manfred Voss und ich hatten zusammen die Schule besucht. Daniel war Elektrotechniker geworden und hatte das Geschäft seines Vaters übernommen. Wegen seiner Tüfteleien nannte ihn halb Gütersloh damals schon Düsentrieb. Ein tragischer Unfall genau am Ring fesselte ihn vor drei Jahren an den Rollstuhl. Eine junge Frau aus Warendorf hatte ihn mit seinem Motorrad von der Straße gedrängt.

»Ab und an muss ich an diese Stelle zurück«, erzählte Daniel und schaute gedankenverloren auf die vorbeirasenden Autos. Ich konnte nicht erkennen, ob Trauer oder Wut in seinen Augen lag – oder beides.

Ich begleitete ihn noch zu seinem Wagen, der in einer Seitenstraße abgestellt war, ein unscheinbarer blauer Kastenwagen. Doch schon von Weitem öffnete er sich wie von Geisterhand und ich bekam den Mund nicht mehr zu: die hinteren Türen klapperten automatisch auf; das Innenraumlicht beleuchtete alles im Umkreis von fünf Metern. Geräuschlos fuhr eine hydraulische Rampe aus dem Heck. Daniel verabschiedete sich von mir und rollte in sein Zaubermobil. Vorher konnte ich ihn aber noch auf eine Erfrischung an meinen Kiosk eingeladen.

Unsere Begegnung ging mir noch lange durch den Kopf und als ich Frau Gomez davon erzählte, war sie entsetzt über Daniels Schicksal. Umso mehr freuten wir uns, als er zwei Tage später auftauchte. Sein Wagen parkte in der Moltkestraße und bei Tageslicht präsentierte er nun sein Wunderauto in seiner ganzen Pracht.

»Hab ich alles selbst entwickelt«, erzählte er stolz und plauderte munter drauf los.

»Hast du dich übrigens schon bei Facebook bewundert?« fragte er und zückte sein Handy. Dann zeigte er mir einen kleinen Film eingestellt von Lewis96. Ich saß schimpfend hinter dem Steuer und dazu klang der Uraltschlag »Schmittchen Schleicher«.

»Das war dieser Bengel, der mich vorgestern Abend so gefährlich geschnitten hat«, rief ich und konnte es nicht fassen.

»Mach Dir nichts draus. Die werden auch mal groß«, tröstete mich Rolf Hollburg, der unbemerkt zu uns gestoßen war. Augenblicklich verfinsterte sich Daniels Miene. Hollburg hatte nichts davon mitbekommen, aber Frau Gomez schaltete gleich.

»Könnten Sie sich mal unseren PC ansehen, Herr Voss?« meinte sich lächelnd und winkte Daniel hinter den Kiosk. »Ich habe da immer ein paar kleinere Probleme.« In der nächsten halben Stunde hörten wir sie ab und zu sprechen und lachen. Offenbar verstanden sie sich richtig gut.

Erst als Hollburg zu seinem nächsten Auftritt aufgebrochen war, tauchten die beiden wieder auf.

»Daniel war es«, sagte Frau Gomez und ich verstand nichts. Das sollte sich aber ändern. Seit seinem Unfall waren Daniel Autofahrer ein Graus, die während der Fahrt an ihrem Handy rumspielten. Die junge Frau, die ihn damals von der Straße gefegt hatte, war von einer WhatsApp-Nachricht abgelenkt, als es passierte.

»Es müssen nicht noch mehr Unschuldige ihre Beine oder sogar ihr Leben durch diesen Leichtsinns verlieren«, erklärte er seine Aktionen. In seiner Werkstatt hatte er eine winzige Vorrichtung entwickelt, die er mit einem einzigen Handgriff an jeder Autokarosserie so befestigen konnte, dass sie kaum zu finden war. »Sozusagen im Vorbeirollen«, grinste er. »In dem Kästchen ist eine digitale Störvorrichtung, die das Handy mit all seinen Funk-

tionen lahmlegt – in einem kleinen Umkreis aber vor allem im Auto. Kein Telefonieren, kein WhatsApp, kein Fotografieren – nichts. Für den Fahrer macht es also gar keinen Sinn, in seinem Auto weiter mit dem Ding zu hantieren.«

Weil mein Kiefer einfach nur nach unten geklappt war, fuhr er fort:

»Abends fahr ich oft an die Verler Straße oder den Ring und beobachte die Fahrer. Die Kennzeichen der Handyfahrer schreibe ich auf, recherchiere ihre Wohnorte und bringe ihnen mein Geschenkpackchen vorbei.«

»Schließlich fahren die ja dann auch selbst viel sicherer«, fügte Frau Gomez begeistert hinzu.

»Übrigens der schwarze Nissan, der dich letztens so gefährlich geschnitten hat, verfügt jetzt auch über diese Sonderausstattung. Und euer Freund Hollburg.«

Das war Selbstjustiz vom Feinsten – im wahrsten Sinne des Wortes. Aber die Idee war super.

»Herr Düsentrieb, haben Sie sich das Gerät eigentlich patentieren lassen?« fragte Frau Gomez lachend.

»Natürlich«, entgegnete Daniel. »Es gibt auch schon erste Prototypen.«

»Die könnte man doch auch ideal mit einer Fußfessel kombinieren. Wenn einer Mist baut und einen Denkartel braucht, bekommt er eins deiner Kistchen und kann ein paar Wochen nichts mit dem Handy machen«, stieg ich in das Gespräch ein.

»Schwerer kannst du doch heute niemanden mehr bestrafen«, setzte Frau Gomez hinzu.

»Wer soll bestraft werden?« ließ sich mein Freund Poizeiobermeister Horst Großejohann plötzlich vernehmen. Wir hatten sein Kommen gar nicht bemerkt.

Fünf Blicke hin und her – dann weithen wir den Polizisten ein. Er war begeistert – von der Erfindung nicht von der Selbstjustiz. Aber als er hörte, dass Daniel auch Hollburg erwischt hatte, sagte er: »Den klären wir erst nach der Wahl auf.«

Hier wird vorgelesen:



www.carl.media/qr/handyfall

Vom Autor selbst eingelesen – im Studio von





DIE RUTSCHE IST DA ...

Leuchtend grün lagen die Einzelteile bereits einige Zeit unberührt auf der Baustelle, nun aber ist der Moment gekommen, auf den alle so sehnsüchtig gewartet haben: Die neuen Rutschen für das Freizeitbad »Die Welle« in Gütersloh werden aufgebaut! Sie sind eines von vielen neuen Highlights des Bades, das noch vor Weihnachten wiedereröffnet werden soll. Wir haben exklusive Bilder vom Aufbau mitgebracht und liefern über den QR-Code gleich spektakuläre Videoaufnahmen dazu!

In rasanter Geschwindigkeit sind die Türme in die Höhe gewachsen. Wer mochte, konnte diesen Prozess live über die Webcam auf der Internetseite der »Welle« beobachten und wurde auch auf der Facebook-Seite der Stadtwerke Gütersloh (fb.com/stadtwerke.guetersloh) stets auf dem Laufenden gehalten. Zehn Meter hoch und rund 100 Meter lang werden die drei Rutschkanäle der grünen Riesen am Ende sein. Die »Familienrutsche« verbirgt verschiedene Effekte in sich, die Doppelrutsche mit zwei parallel laufenden Rutschbahnen wird durch ihren Wettbewerbscharakter begeistern. Vergleichbares gibt es übrigens in ganz Deutschland noch nicht, lediglich einige Kreuzfahrtschiffe bieten dieses besondere Rutscherlebnis.



HIER
GEHT'S
ZUM
VIDEO



www.carl.media/qr/wellenausbeton7



WELLE

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh



Carl
wird
wieder

Carl
wird
wieder



WERBEAGENTUR CARL CROSSMEDIA

KÖCKERSTRASSE 5 · 33330 GÜTERSLOH

GRAFIK@CARL-CROSSMEDIA.DE · 05241|9936030

WWW.CARL-CROSSMEDIA.DE

Mein OWL 2017



Modellbundesbahn in Bad Driburg

Im denkmalgeschützten Sandsteingebäude des ehemaligen Bad Driburger Güterbahnhofs lädt eine Modellbahnminiaturwelt zum Besuch ein. Eine rund 100 Quadratmeter große Anlage, umgeben von 250 Quadratmeter großen Ausstellungsfäche, zeigt einen detailreichen Nachbau der Bahnhöfe Bad Driburg und Ottbergen, sowie des Bahnbetriebswerks Ottbergen zu Zeiten der 70er Jahre. In mehr als 35.000 Arbeitsstunden ist diese von Modellbauprofis gebaute Anlage entstanden, die höchsten Ansprüchen im Modellbau genügt. Das entwickelte Betriebskonzept führt eine tolle Regie auf der Modellbahn. Die dabei bereit gehaltenen Überraschungen, wie beispielsweise eine liegen gebliebene Dampflok, sorgen nicht nur beim Lokleiter für Spannung. Die Simulation von Tag und Nacht bereitet Bad Driburg, Ottbergen und dem dargestellten typischen Bergland einen stimmungsvollen Wechsel.

Weitere Informationen gibt es unter www.modellbundesbahn.de

Schloss Schieder mit Barockgarten

Graf Rudolf zur Lippe-Brake ließ Anfang des 18. Jahrhunderts das Schloss Schieder errichten und einen terrassenförmigen Barockgarten anlegen. In der Zeit von 1945 - 1968 unterhält die Deutsche Bahn ein Erholungsheim für Kinder im Schloss. Jetzt dient der ehemalige Barockgarten als Spielplatz. Danach erwirbt die Gemeinde Schieder Schloss und Schlosspark.

Das Schloss wird heute als Verwaltungsgebäude der Stadt genutzt. In der mittleren Etage, dem ehemaligen Fürstensaal, ist heute ein Café mit einem fantastischen Blick auf den Barockgarten. Der gesamte 19 Hektar große Schlosspark ist seit 1999 als Gartendenkmal ausgewiesen und bietet ein eindrucksvolles Zeugnis 300-jähriger Gartengeschichte.

Nähere Informationen gibt es unter www.schlosspark-schieder.de

Jesuitenkirche in Büren

Als letzter männlicher Spross der Edelherrn von Büren verfügte Moritz von Büren 1640 in seinem Testament den Bau einer Kirche und eines Kollegs durch den Jesuitenorden. Nach Bauplänen von Franz Heinrich Roth wurde die Kirche von 1754 bis 1773 im spätbarocken Stil gebaut. Die Deckenfenster innerhalb der Kirche stellen wichtige Momente im Leben der Kirchenpatronin dar. Sie wurden in warmen Pastelltönen gehalten und sind perspektivisch. Hierdurch entsteht der Eindruck, dass die Kirche nach oben geöffnet ist und ermöglicht dem Besucher so einen Blick in den westfälischen Himmel. Zusammen mit dem ehemaligen Jesuitenkolleg, jetzt Mauritiusgymnasium, bildet sie ein Ensemble, das die Ansicht der Stadt seit über 250 Jahren prägt und ist Anziehungspunkt für zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland.

Weitere Informationen gibt es unter www.bueren.de

Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal markiert das Tor zu Westfalen, dem Durchbruch der Weser durch das Weser- und Wiehengebirge. Hoch oben vom Wiehengebirge weist die Hand des Kaisers auf sein Reich. Der Kaiser ist beliebter Start- und Endpunkt für eine Wanderung auf dem bewaldeten Pass bis zur sagenumwobenen Wittekindsburg. Von ihrer Aussichtsterasse können bei Kaffee und Kuchen der Start der Drachenflieger beobachtet werden. Der Mühlensteig führt über vier Tagesetappen durch das Weser- und Wiehengebirge. Dabei verbindet er zehn der insgesamt 43 Wind-, Wasser- und Rossmühlen des Mühlenkreises. Mit der Entdeckung der Grundmauern einer Kreuzkirche aus dem 10. Jahrhundert auf dem Areal der Wittekindsburg wurde ein Bodendenkmal von baugeschichtlicher und historischer Rarität in Europa freigelegt. Aus diesem frühen Zeitalter existieren europaweit nur drei weitere Relikte und eine erhaltene Kreuzkapelle in Trier. In der Porta gab der Kirchengrundriss eines griechischen Kreuzes die Gräber einer Frau und ihrer vier Kinder frei. Wer sich für romanische Kirchen begeistert und Ruhe sucht, kann auf dem Sigwardsweg pilgern, der eben hier an Kreuzkirche und der imposanten Margarethenkappelle entlang über den Weser- und Wiehengebirgspass führt. Startpunkt ist Minden mit seinem 1000-jährigen Dom und historischen Kirchen. Ziel ist die Sigwardskirche in Idensen.

Nähere Informationen gibt es unter www.twl.org



SICHTWEISEN

Habt Ihr schon mal darüber nachgedacht, wie Euer Hund die Welt sieht? Also nicht, wie er denkt oder was er will, sondern das was er wirklich sieht meine ich. Mit den Augen... DAS ist spannend!

Wenn wir mit unseren Hunden in die Stadt gehen, dann haben wir einen recht guten Überblick. Wir sehen die Menschen in ihrer Ganzheit, die Gebäude, Geschäfte und vieles mehr. Unser Hund aber ist ja viel kleiner. Er sieht vor allem viele, viele Beine... Seine Sichtvorteile zum Beispiel in der Dämmerung, wo er uns überlegen ist, oder aber auch bei Bewegungen in der Ferne kann er hier nicht ausspielen. Ihnen mangelt es an Überblick, der Fokus verschiebt sich auf eine ganz andere Ebene – und das kann durchaus bedrohlich wirken.

Wenn wir mit unseren Hunden durchs Städtle radeln oder drumherum, dann befinden sich unsere Hunde wie auch unsere Kinder auf der Höhe von Auspuffen und Reifen. Das ist nicht so lecker und sicher auch kein schöner Anblick. Wandern wir mit unserer Fellnase durch Wald und Feld, setzt sich der Blick aus der Tiefelage fort. Also tief, viel tiefer unten als wir. Was für uns ein hohes Maisfeld ist, in dem wir zurzeit untergehen würden, muss für unseren Hund gigantisch sein. Schon eine Wiese, die für uns knöchelhohes Gras bedeutet, kann den einen oder anderen unserer kleinen Freunde überragen. Für sie ist schon dieses Gefühl so, als würden wir durch ein Maisfeld marschieren.

Aber: Das ist alles gar nichts Schlimmes und kein Grund zur Veränderung unseres Lifestyles. Dennoch ist es einen Gedanken wert! Begeht Euch doch mal auf die Höhe Eurer Hunde. Nein, nicht im Wohnzimmer, wo ihr ja auf dem Kuscheligen Teppich (und nicht im Bett) mit Eurem Hund kuschelt, sondern draußen. Wenn keiner guckt macht Ihr Euch im Wald mal klein oder geht sogar im Vierfüßler ein paar Schritte. Ich kann Euch sagen, es lohnt sich. Es verändert Eure Sichtweise – versprochen!

Im Endeffekt ist es wie im Leben: Man hat seine Sichtweisen, weil man mit seinen Augen in die Welt schaut und mit seiner ganz eigenen Lebensgeschichte die Welt betrachtet. Geht man aber mal auf die Höhe des Anderen und schaut durch dessen Augen und achtet man die Lebensgeschichte des Anderen, dann ändern sich auch die eigenen Sichtweisen. Man erweitert seinen Horizont, wird toleranter oder empathischer, kann sich besser in sein Gegenüber einfühlen. Probiert es doch mal aus...

Viel Spaß beim Krabbeln wünschen

Simone und Mable

2formore.de



Fotos: Cedric Blomberg · Zeichnungen: Rebecca Blünermann

Comic des Monats

Alles auf Anfang

Die frankobelgische Comiclandschaft hat uns so einige langlebige Comicserien beschert, doch kaum eine hat ein so hohes Alter erreicht wie die Rick Master-Reihe des Zeichners Tibet. Ganze 55 Jahre ermittelte sich der Amateurdetektiv quer durch 77 Comicalben, bevor die Serie 2010 nach dem Tod von Tibet eingestellt wurde.

Fünf Jahre lang ruhte die Serie, bis Herausgeber Le Lombard sich dazu entschloss, die Serie von dem Künstlerduo Simon Van Liemt und Zidrou weiterführen zu lassen und nun, zwei Jahre nach der Veröffentlichung des ersten »neuen« Bandes, erscheint er auch endlich hier in Deutschland beim Splitter Verlag. Ironischerweise unter dem Titel »R.I.P. Rick!«, ein kleines Augenzwinkern in Richtung des Neustarts.

Und passenderweise beginnt die Geschichte auch gleich augenscheinlich mit dem Tod unseres Helden, kaltblütig erschossen von dem »Chamäleon« alias Ex-Inspektor Philippe Manière, einem alten Gegenspieler des jungen Detektivs. Dieser hat sich durch plastische Chirurgie, sportliches Training und intensive Recherche in der Vergangenheit, darauf konzentriert fast zu einer 1:1 Kopie von Rick Master zu werden. Als er den perfekten Moment gekommen sieht, übernimmt er das Leben des Journalisten, samt Freundin und Job. Dahinter steckt natürlich ein perfider Plan, der sich nicht nur gegen Rick selbst richtet, sondern auch gegen seinen engen Vertrauten Kommissar Bourdon. Ob es dem doch nicht ganz so toten Rick gelingen wird, dem Chamäleon sein Leben wieder zu entreißen?

Diese Frage wollen wir hier erst einmal unbeantwortet stehen lassen, klar ist jedoch, dass der Neustart der Rick Master-Reihe definitiv geglückt ist. Van Liemt und Zidrou schaffen es, den ursprünglichen Geist von Tibets Lebenswerk zu erhalten und gleichzeitig ihren eigenen, modernen Stempel aufzudrücken.

Bestes Beispiel: Die gesamte Geschichte wird aus der Sicht des Chamäleons erzählt, Rick Master selbst bleibt bis kurz vor Schluss nur die Nebenrolle des Opfers. Dabei streuen sie auch immer wieder kleine Eastereggs und Zitate aus den »alten« Rick Master-Alben ein, was bei Kennern der Serie für den ein oder anderen Schmunzler sorgen dürfte.

Diese tolle Mischung funktioniert so gut, dass sowohl Kenner als auch komplette Neueinsteiger ohne Probleme zugreifen und Spaß haben können. Denn auch wenn die Ursprünge in den 50er Jahren liegen: Rick Master wirkt auch im Jahre 2017 noch frisch genug um mit den großen Detektivcomics mitzuhalten. Hoffen wir also auf weitere 55 Jahre Rick Master in der Zukunft, schlecht kann es definitiv nicht sein. · ang



Splitter Verlag
R.I.P. Rick
Hardcover
56 Seiten · 14,80 €
ISBN: 978-3-95839-486-5
Autor: Zidrou
Zeichner: Simon Van Liemt

HERBSTFEST IN DER KASTANIENALLEE

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann



»Oh, ein ganzer Korb voller Kastanien! Was hast du damit vor?«, fragte Lisa ihre Mutter, die sich schon wieder bückte, um noch ein paar der herrlich glänzenden Kugeln einzusammeln.

»Drei Mal darfst du raten!« Mama lächelte ihr geheimnisvolles Lächeln, das oft eine ganz besondere Überraschung verhieß.

»Oh! Das klingt spannend! Ist es eine Überraschung für mich?«, fragte Lisa und hüpfte von einem Bein aufs andere vor lauter Aufregung.

»Klar, gleich zwei davon, die erste können wir gleich starten, wir basteln ...«

»Oh nee, nicht diese Kastanienmännchen, das ist tolangweilig und außerdem bin ich doch kein Baby mehr!« Lisa war entsetzt. Früher hatte ihr das Spaß gemacht, aber dafür war sie nun wirklich zu alt. Außerdem, was passierte schon groß mit diesen Basteleien? Im Regal würden sie stehen und den Staub einfangen auf ihren glatt polierten Bäckchen, bis die gar nicht mehr hübsch und glatt poliert aussehen würden, sondern schrumpelig und matt.

»Das haben sie nicht verdient, die schönen Kastanien«, murmelte sie.

Ihre Mutter horchte auf. »Was hast du gesagt, Lisa?«

»Ich sagte, dass die Kastanien das nicht verdient haben, in Regalen rumzustehen und zu verstauben. Man müsste sich etwas Besseres einfallen lassen!«

»Das ist mal wieder typisch. Du hast nicht richtig zugehört, meine Liebe. Ich habe doch zwei Überraschungen angekündigt und von Männchen basteln war gar nicht die Rede!«

Mama grinste immer noch geheimnisvoll vor sich hin. Was könnte sie denn nur meinen? Ob es damit zu tun hatte, dass am Abend Besuch kommen würde? Noch

während sie darüber nachdachte, fuhr Mama fort:

»Da wir heute Nachmittag nichts weiter vorhaben, schlage ich einen kleinen Ausflug in den Wald vor. Eine Wanderung wird uns beiden guttun. Was meinst du?«

»Wandern? Boah! Ich streike!« Lisa heulte auf. Wandern fand sie noch blöder als Kastanienmännchen basteln. Was die Leute nur daran schön fanden, war ihr ein Rätsel.

»Und die Kastanien, die nehmen wir mit«, sagte Mama da noch und wieder grinste sie so seltsam.

»Die sind doch viel zu schwer! Ich möchte sie nicht in den Wald schleppen und überhaupt ...«

»Musst du auch nicht, wir nehmen den Bollerwagen. Hol ihn mal aus dem Schuppen!« Wenn Mama sich etwas vorgenommen hatte, dann setzte sie das auch durch. Lisa hatte keinen blassen Schimmer, was sie vorhatte. Trotzdem holte sie brav den alten Bollerwagen heran und half, die Kastanien einzuladen.

Sie grübelte noch, als sie längst im Wald unterwegs waren. Zielstrebig bog Mama in den schmalen, steinigen Pfad ein, der ein Schleichweg war und hinter der Tannenschonung zum Wildgehege führte. Schwer war es, den Wagen hier zu ziehen. Immer wieder holperte er über einen Stein oder eine Baumwurzel und immer wieder polterte eine Kastanie auf den Boden.

»Lass sie liegen«, sagte Mama dann und lächelte noch immer.

»Zuerst sammelst du sie ein, dann verlieren wir sie? Das soll einer verstehen!« Lisa wunderte sich immer mehr. Allerdings war sie auch gespannt wie ein Flitzbogen und diese Wanderung war auch gar nicht so übel wie sie gedacht hatte.

»Ein hungriges Tier wird sich über den Leckerbissen freuen. Kastanien gibt es hier im Wald nämlich nicht, nur Eicheln und Bucheckern«, erklärte Mama und so langsam aber sicher ahnte Lisa, was Mama vorhatte.

»Jetzt weiß ich, was wir mit den Kastanien machen«, rief sie.

»Wir besuchen Opa Kasunke und die Hirsche. Stimmt's?«

»Stimmt!«, sagte Mama. »Opa Kasunke und die kastanienhungrigen Hirsche.«

»Und die werden sich ganz doll über die Kastanien freuen«, freute sich nun auch Lisa. »Weil sie die nicht alle Tage kriegen und die mögen sie doch so gern!«

Opa Kasunke stand vor seinem kleinen Haus. Er winkte ihnen fröhlich zu. Hatte er sie schon erwartet? Sah ganz so aus.

»Hallo Opa Kasunke!«, rief Lisa. »Wir bringen Kastanien, völlig unverbastelt!« Sie zögerte einen Moment. Was war denn nun mit dem Basteln, das Mama angekündigt hatte?

»Gut so!«, lachte Opa Kasunke. »Mit den Kastanien haben wir ja noch was vor. Aber zuerst gibt es mal ein Stückchen Apfelkuchen, den hat meine Frau extra für uns gebacken!« Gemütlich war es in der Stube der Kasunkes und der Apfelkuchen war superlecker. Lisa bekam einen leckeren Kakao dazu und die Großen tranken Kaffee.

»Jetzt können wir so langsam aber sicher zur Tat schreiten«, schlug Opa Kasunke vor. »Wir setzen uns am besten nach draußen. Die Sonne meint es heute noch recht gut mit uns.« Oma Kasunke nickte zustimmend. »Sicher wird eure Bastelei stauben und ich habe gerade alles gewischt und gewienert! Da möchte ich doch nicht noch einmal von vorn anfangen.«, sagte sie und räumte den Kaffeetisch ab.

Lisas Mutter zog den Bollerwagen mit den Kastanien nahe an den Tisch auf der Terrasse heran.

»Lisa, such die schönsten Kastanien aus und leg sie auf den Tisch, wir brauchen ungefähr vierzig Stück!«, ordnete sie an. »Ich will jetzt erstmal wissen, was wir vorhaben, vorher mache ich gar nichts!« Lisa verschränkte die Arme vor der Brust und schob die Unterlippe vor. Sie wollte nun endlich wissen, worum es hier eigentlich ging.

»Also gut, dann werde ich dich mal einweihen!«, sagte Mama. »Am Sonntag ist doch unser Herbstfest, an dem die ganze Siedlung teilnimmt. Wir haben uns überlegt, dass wir in diesem Jahr einen Wettbewerb veranstalten werden und der Gewinner wird dann unser Kastanienkönig für ein Jahr! Dafür basteln wir nun eine Kette, die demjenigen feierlich verliehen wird!«

Nun war es also raus.

»Kann es auch eine Kastanienkönigin sein?«, wollte Lisa wissen, die schon immer mal eine Königin sein wollte.

»Klar, es dürfen ja alle mitmachen!«

Das klang gut, jetzt war Lisa begeistert. Opa Kasunke bohrte mit einer Ahle Löcher in die Kastanien. Lisa und ihre Mutter polierten die Kugeln mit einem öligen Lappen. Dann wurden sie auf einen festen Faden aufgezogen, immer abwechselnd mit einer dicken Glitzerperle, die Lisas Mama aus ihrer Jackentasche zauberte.

Die Kette wurde prächtig und Lisa hätte sie am liebsten gleich selbst umgehängt und behalten. Vielleicht würde sie ja den Wettbewerb gewinnen. Wer konnte das schon wissen?

Die restlichen Kastanien bekamen die Hirsche als Leckerbissen.

Das Fest mit allen Freunden und Nachbarn war ein voller Erfolg. Den Wettbewerb gewann Lisa nicht, aber das war nicht so schlimm. Stolz war sie, als der lange Björn von nebenan die königliche Kette umgelegt bekam und sagte: »Das ist die wunderschönste Kette, die ich je gesehen habe!«

Björn hieß er also, der Kastanienkönig. Er musste eine kleine Rede halten und als er so dastand und vor Aufregung ein wenig errötete, tat er Lisa fast ein bisschen leid und sie war froh, dass sie keine Rede halten musste vor den vielen Menschen. Als Björn dann sagte, dass er sehr froh darüber sei der Kastanienkönig zu sein, vor allem wegen der tollen Kette, war Lisa mächtig stolz.

Man müsse sich vorstellen, sagte Björn dann, dass es schlimmer hätte kommen können, wenn man statt eines Kastanienkönigs einen Kürbiskönig gewählt hätte.

Ganz schön schlagfertig, der Björn, fand Lisa. Ein echter Kastanienkönig eben.



Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's
zur Erzählung



www.carl.media/qr/kastanienallee

Von der Autorin selbst eingelesen –
im Studio von 

SCHLUSSE^{ENDLICH}...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

ES GEHT UM DEN
ERLÖSER-JOB, DEN MEIN
SOHN VERMASSELT HAT...
HÄTTEN SIE INTERESSE?

SIE HABEN ECHT
VIELE LIKES!



MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: www.carl.media/qr/abo zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GüterlohTV/Carl Crossmedia,
Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

EINER WIE DU

versetzt Berge auf Mutter Erde.

Ausbildung zur/zum
Kauffrau/-mann für
Büromanagement
zum 01.08.2018

Verändere Deine Welt. Werde **LANDSCHAFTSGÄRTNER**.
Bewerbung an m.helfbernd@bh-gmbh.de

Böwingloh & Helfbernd

Gewässer- u. Landschaftsbau / Straßen- u. Tiefbau

GmbH



NEUE PFLICHTEN
FÜR BETREIBER VON
VERDUNSTUNGS-
KÜHLANLAGEN!

T

rinkwasser-
untersuchungen
gesetzlich
vorgeschrieben

Unser Labor für Trinkwasser und Umweltschutz ist unter anderem auf die Untersuchung von Legionellen im Wasser spezialisiert. Hier verantworten wir von der Terminierung bis zum Ergebnisbericht alle Prozessschritte und halten für Sie die gesetzlich geforderten Untersuchungsintervalle ein.



Die 42. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (42. BImSchV) wurde am 2. Juni 2017 im Deutschen Bundesrat beschlossen. Ab dem 19. August 2017 gibt es neue Pflichten für alle Betreiber von Verdunstungskühlanlagen und Nassabscheidern.